Nr. 124. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Dienstag 31. Mai 1910.

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Hallischen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, bezgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstrichen) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Autschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 812 u. 423, Redaktion Nr. 1218

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 29. Mai. Der Kaiser muß sich auf ärztlichen Rat für einige Tage Schonung seiner Hand auferlegen und hat den Kronprinzen für die Dauer seiner Behinderung beauftragt, diejenigen Schriftstücke unterschriftlich zu vollziehen, die er dem Kronprinzen zu diesem Zwecke wird zugehen lassen. (Siehe Deutsches Reich.)

Berlin, 29. Mai. Die chinesische Militär-Kommission ist in Berlin angekommen und von Kronprinzen empfangen worden. (Siehe Deutsches Reich.)

Brüssel, 30. Mai. Der König und die Königin der Belgier sind gestern abend 11 Uhr 30 Minuten nach Berlin abgefahren. In ihrem Gefolge befinden sich Hofmarschall Graf de Merode, der Chef des Militärkabinetts General Jungbluth, der Hofmeister der Königin Baron de Woelmont und die Hofdame Gräfin van den Steen de Jehay. Zur Verabschiedung hatte sich das Personal der deutschen Gesandtschaft auf dem Nordbahnhofe eingefunden.

Dortmund, 30. Mai. Nachdem wegen Lohnstreitigkeiten in einer Zigarrenfabrik in den letzten Tagen mehrfach Zusammenrottungen und Zusammenstöße mit der Polizei erfolgt waren, kam es am Sonnabend abend zwischen der Polizei und dem Pöbel abermals zu einem heftigen Zusammenstoß, bei dem die Polizei mit Steinen beworfen und auch Schüsse aus der Menge abgegeben wurden. Die Polizei griff mit blanker Waffe ein und verhaftete etwa 20 Personen, die sich zum Teil wegen Landfriedensbruchs zu verantworten haben dürften.

Landsberg (Warthe), 30. Mai. Durch ein scheugewordenes Pferd wurden bei dem Dorfe Selow der Gemeindevorsteher Schulz, der Gutsbesitzer Diesig und dessen kleiner Sohn aus dem Wagen geschleudert. Schulz war sofort tot, Diesig liegt an einem komplizierten Schädelbruch hoffnungslos darnieder, und der Junge Diesigs trug innere Verletzungen und einen Beinbruch davon.

Leipzig, 30. Mai. In der vergangenen Nacht versuchte in der Funkenbergstraße ein Schlossergeselle seine Geliebte, ein Dienstmädchen, zu ermorden. Er verletzte das Mädchen jedoch nur schwer und konnte von Passanten festgenommen werden.

Turin, 30. Mai. Eine Gruppe von Industriellen Piemonts ist auf Einladung der Berliner Handelskammer gestern abend nach Berlin abgereist, um die großen industriellen Anlagen Deutschlands zu besichtigen. Mehrere Mitglieder der Stadtverwaltung und einige Journalisten begleiten die Industriellen.

Berlin, 30. Mai. Dem „Berl. Lokal-Anz." zufolge sind gestern in der Schweiz auf der Birksfaltbahn zwei Züge mit Ausflüglern von und nach Basel in voller Fahrt in einer Kurve aufeinander gefahren. 15 Personen wurden verwundet. Der Materialschaden ist groß.

Teheran, 30. Mai. Der frühere Postminister Emin el Mulk ist gestern abend durch einen Schuß aus einem Mauzergewehr schwer verwundet worden und bald darauf gestorben.

Newyork, 30. Mai. Der Aviatiker Curtiß hat den von der „Newyork World" gestifteten Preis von 10 000 Dollars gewonnen. Er startete morgens 7 Uhr in Albany, landete 10 Uhr 40 Minuten an dem oberen Teil von Manhattan Island, um seinen Petroleumvorrat zu ergänzen, stieg 11 Uhr 35 Minuten wieder auf und flog bis Governors Island.

Nach der Wahlschlacht.

Von Legationsrat a. D. vom Rath, M. d. A.

Warum ist die Wahlreform am letzten Ende gescheitert? Weil der Wille, zu reformieren an denjenigen Stellen, auf die es ankam, nicht lebendig, nicht stark genug war. Nicht bei den heutigen Trägern des politischen Einflusses, den Konservativen. Das ist verständlich, denn sie besitzen, und sollen aufgeben. Nicht beim Zentrum. Dem ist die Frage, in welcher Form die Wahlhandlung seiner wohldisziplinierten Anhänger sich vollzieht, Hekuba. Nicht bei der königlichen Staatsregierung. Sie ist in ihrer Gesamtheit identisch mit dem konservativen Regierungsprinzip. Daran ändern die mehr oder weniger liberalisierenden Neigungen des jeweilig „leitenden" Staatsmannes blutwenig. Das Häuflein Liberaler aber, das die Reform ernsthaft will, weil seine Lebensbedingungen davon abhängen, ist numerisch schwach und politisch einflußlos. Nicht der Zahl seiner Anhänger im Volke, wohl aber seiner parlamentarischen Vertretung nach, die dem herrschenden Wahlrechte nur ein Zerrbild darstellt.

Da nun das Wahlrecht weiterhin bestehen bleibt, wird auch das gefälschte Bild der Volksstimmung im Parlamente das bisherige bleiben. Welche Aussichten hat da der Gedanke einer Wahlreform? Denn der Gedanke bleibt lebendig, wenn auch der erste Versuch mißlang, ihm eine körperliche Hülle zu geben. Er wird nicht nur in den bevorstehenden Wahlkämpfen die Gemüter erregen, und die Geister leiten, er wird auch im politischen Alltagsleben fortwirken und nach Verwirklichung drängen.

Fürst Bülow setzte die Wahlreform auf die politische Tagesordnung. Im Interesse der Blockpolitik und wohl auch aus eigener Ueberzeugung von ihrer Notwendigkeit. Denn Fürst Bülow war Diplomat, und sah und kritisierte das heimatliche Zerrbild vom Standpunkt des internationalen Politikers aus. Aber wenn er auch irrte in der Bewertung und Verwendung der heimischen Machtfaktoren, so war ihm doch das Eine klar, daß eine Reform im gewöhnlichen Geschäftsgange des preußischen Parlaments nicht erreichbar sei. Darum bediente er sich eines außergewöhnlichen Faktors, eines Druckmittels, durch das er der Mehrheit des Abgeordnetenhauses die Wahlreform aufzuoktroyieren hoffte, er veranlaßte das feierliche Versprechen aus dem Munde des Monarchen.

Die Maßregel war vom konstitutionellen Standpunkte aus bedenklich, wenn man ihr mehr als eine formale Bedeutung beilegen wollte. Sie war aber auch materiell verfehlt, denn sie ging von einer irrigen Vorstellung des Verhältnisses der preußischen Konservativen zur Krone aus. Denn der Autorität der Krone steht bei ihnen als Korrelat gegenüber die Ueberzeugung, daß der Herrscher sich niemals in einer grundlegenden Frage der inneren Politik in ausgesprochenen Gegensatz zu den konservativen Triariern setzen werde. Und weil es so ist, darum erlitt der Urheber des Reformgedankens Schiffbruch.

Herr von Bethmann Hollweg setzte das Werk fort, weil es begonnen war, weil er also mußte; ohne Begeisterung. Darum wird dem Kanzler auch der Mißerfolg vermutlich nicht sein Amt kosten. Auch der äußere Anlaß war entfallen, nachdem der Block in die Brüche gegangen war.

Der Staatsmann soll erst auftauchen, der dieses Werk, d. h. eine Reform, die den Namen verdient, durchführen will und kann. Vorläufig sehen wir ihn noch nicht unter den amtierenden und kommenden Männern. Wollte er den Bülowschen Unionismus und die Wahlreform durchführen, so müßte er tatsächlich „leitend" sein. Er müßte die Machtfaktoren, die im preußischen Staate wirksam sind, wirklich in der Hand halten und in die Wagschale werfen können. Zugleich müßte er die Garantie haben, daß keine Gegenströmungen an einflußreichster Stelle seine Aktionen wirkungsvoll durchkreuzen.

Eine solche Handlungsfreiheit des führenden Staatsmannes erscheint vielen unheimlich. Sie verkörpert ihnen das parlamentarische Regime, den Bruch mit der bewährten preußischen Tradition der starken Souveränität, der persönlichen Initiative und des direkten Einflusses des Monarchen. Das ist ein großer Irrtum, ein Blick in die jüngste Vergangenheit Preußens beweißt es; Bismarcks Stellung unter Kaiser Wilhelm I. die absolute Objektivität und die ministerielle Bekleidung des Herrschers setzten das Ansehen der Krone nicht herab. Das Vertrauen des Königs und die felsenfeste Ueberzeugung des Ministers, mit diesem Vertrauen unter allen Umständen rechnen zu können, ermöglichten dem Ingenium Bismarcks seine beispiellosen Erfolge. Und doch wird niemand den Einfluß Wilhelms I. auf den Gang der Geschäfte gering einschätzen dürfen. Die Parlamente aber wußten, daß sie es nur und ausschließlich mit der verantwortlichen Regierung, und nicht mit einer hinter ihr stehenden höheren Instanz zu tun und zu rechnen hätten. Das war die fernere Vorbedingung des Erfolges des führenden Staatsmannes.

Daß Herr von Bethmann Hollweg kaum der Mann sein dürfte, der diese Selbständigkeit und Handlungsfreiheit jemals erlangen oder auch nur erstreben wird, diese Ueberzeugung hat sich in den jüngsten Wahldebatten allerseits gefestigt. Daß aber die Führung der Geschäfte eines Tages in die Hände eines solchen Staatsmannes übergehen muß, daß ist nicht nur die Forderung jedes konstitutionell denkenden Patrioten, das heischt das Interesse der Krone und der Dynastie gebieterisch. Denn so lange dies nicht der Fall ist, so lange eine gewisse Solidarität zwischen dem Herrscher und einer politischen Partei besteht, oder auch nur behauptet und geglaubt wird, so lange bleibt die Krone belastet mit allen Versäumnissen und Fehlern der Politik. So lange werden auch die Wogen der Wahlrechtsbewegung bis an die Stufen des Thrones branden.

Dagegen schützt auch kein Versprechen, dem die Erfüllung versagt bleibt und bleiben muß, weil dem Vermittler und Vollstrecker des königlichen Willens die Hände gebunden sind.

Wann die Wahlrechtsreform — hoffentlich in verbesserter Auflage — dem preußischen Landtage wieder zugehen wird, wer will es voraussagen? Welcher Staatsmann will das undankbare Werk unternehmen? Wird es im Herbste geschehen, dem letzten Termine, wenn nicht der glimmende Zündstoff bei den nächsten Reichstagswahlen zur Explosion kommen soll?! Aber wann und von wem die Reform auch wieder in Angriff genommen werden mag, es lohnt sich nicht, die Vorlage auch nur auszuarbeiten, wenn dem führenden Staatsmanne nicht die Machtmittel in die Hand gegeben werden, sie durchzusetzen.

*

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt über das Scheitern der Wahlrechtsvorlage, es sei im Interesse des Landes tief bedauerlich, daß kein positives Resultat erzielt worden sei. Das Blatt wirft dann einen geschichtlichen Rückblick auf den Werdegang der Vorlage und führt aus, daß, nachdem die Staatsregierung den Parteien soweit entgegengekommen sei, niemand ihr den Vorwurf machen könne, das Scheitern verursacht zu haben. Sie protestiert gegen die demokratische Behauptung, die Regierung hätte aus Rücksicht auf ihre Autorität zu einer gegen die Konservativen gerichteten Auflösung des Abgeordnetenhauses schreiten müssen und schließt: Es handelt sich hier um eine einschneidende Aenderung der Verfassung. Solche Fragen pflegen nicht auf den ersten Anhieb gelöst zu werden. Die sachliche Haltbarkeit der Lösung ist für die Regierung und das Land wichtiger als die Schnelligkeit.

Die Reise Kaiser Franz Josephs nach Bosnien.

Budapest, 29. Mai. Der Kaiser ist heute abend im Sonderzug in Begleitung eines großen Gefolges, der gemeinsamen Minister und der beiden Ministerpräsidenten nach Bosnien abgereist.

Wenige Monate vor der Vollendung seines 80. Lebensjahres hat sich Kaiser Franz Joseph auf die Reise begeben, um das im Oktober 1908 seinem Reiche einverleibte Gebiet Bosniens und der Herzegowina zu besuchen. Daß der Monarch in diesem hohen Lebensalter die Fahrt noch unternimmt, beruht auf seinem persönlichen Wunsche, er will mit eigenen Augen sehen, welche riesenhafte Kulturarbeit Oesterreich-Ungarn während 30 Jahren in jenem ehemals den Stempel osmanischer Lotterei auf der Stirn tragenden Vilajet geleistet hat, wie das bosnische Volk kulturell und wirtschaftlich gehoben worden ist, und wie allen abendländischen Fortschritten jeder Art dort Eingang verschafft wurde, wo man sich zuerst gegen die österreichisch-ungarische Agitation sträubte, deren Segnungen heute unumwunden anerkannt werden. Wir gönnen dem greisen Monarchen die Genugtuung, das Werk zu schauen, welches unter seiner Fürsorge entstanden ist und hohe Anforderungen an seinen Staat gestellt hatte.

Es ist das erste Mal, daß Kaiser Franz Joseph die neuerworbenen Landesteile besucht. Schon im September 1906 hatte er geplant, im Anschluß an die Manöver in Schlesien die Festung Trebinje zu besichtigen und damit den Fuß auf das Gebiet zu setzen, welches damals noch nominell unter der Souveränität des Sultans, aber in österreichisch-ungarischer Verwaltung stand, jedoch unterblieb infolge Erkrankung des Monarchen die Reise, und Erzherzog Franz Ferdinand begab sich nach Trebinje, wo er herzlich aufgenommen wurde. Heute betritt der Kaiser eigenes Landesgebiet, wenn er in Serajewo und Mostar einzieht, er braucht nicht mehr zu befürchten, Beklemmungen bei der Pforte hervorzurufen, die sich längst mit der vollzogenen Tatsache des Verlustes des Vilajets ausgesöhnt hat. Und die Bevölkerung hat Ursache, ihren Landesherrn herzlich willkommen zu heißen, denn was ihr dieser bei Besitzergreifung versprochen hat — Wahrung ihrer bürgerlichen Rechte, der Freiheit der Person, des Glaubens usw., Erhaltung ihrer Sitten und Gebräuche, Sicherheit des Eigentums und Einführung einer geregelten Rechtsprechung, des Petitions-, Vereins- und Versammlungsrechts, sowie Schaffung einer Landesvertretung — ist durchgeführt worden bezw. noch in der Durchführung begriffen. Mit Vertrauen können Bosnien und die Herzegowina in die Zukunft blicken, sie gehören jetzt einem Kulturstaate an und werden teilnehmen an allen Errungenschaften abendländischen Fortschritts.

Dieser Besuch Kaiser Franz Josephs soll anscheinend das Jahr 1878 begonnene Werk krönen, und welche Bedeutung man ihm beimißt, geht aus den Umständen hervor, daß die gemeinsamen Minister und die beiden Ministerpräsidenten sich in der Begleitung des Kaisers befinden.

Am Sarge Robert Kochs.

Von Dr. Tegät (Stuttgart).

Gestern haben sie mir gesagt, Robert Koch sei gestorben.

Ich habe mein Buch beiseite gelegt und bin leise in mein Laboratorium gegangen. Meinen Arbeitskittel nahm ich von der Wand und habe gearbeitet.

Kein Mensch war da. Nur ich und diese gläsernen Dinge. Schalen, Kulturkolben, ein Bakterienschrank in der Ecke, auf dem Tische das Mikroskop.

Ich dachte an nichts als an ihn. Denn alles, was meine Hände Tag für Tag berührten, war mit seinem Namen verknüpft.

Bakterienkolonien löste ich vom nährenden Boden und ging Schritt für Schritt den Weg, den er uns gewiesen hat. Und mir war's, als wandere ich auf einer Höhe und schaue auf ein schönes großes helles Land, dessen Erde der warme Hauch des Lebens entsteigt. Und dieses stürmende drängende Sein läge auf allen, die über diese Erde schreiten.

Ein solch wunderbares Land hat uns Robert Koch erschlossen. Ich will davon erzählen.

Leeuwenhoek, ein Delfter Sonderling, der seine jungen Jahre in einem Schnittwarengeschäft zubrachte, hatte mit selbstgeschliffenen Glaslinsen im Jahre 1683 im Schleim seines Mundes „viele äußerst kleine Tierchen gesehen, die sich in anmutigster Weise bewegten."

Es waren Bakterien. 200 Jahre später isolierte Robert Koch den Erreger des Milzbrandes, ein Bacterium, und gab damit die Methode an, deren sich die Bakterienforschung unserer Tage bedient. 200 Jahre liegen zwischen Leeuwenhoek und Koch. Welche Riesenarbeit ist in den letzten Jahrzehnten auf diesem Gebiete geleistet worden. Inmitten dieses unermüdlichen Schaffens stand Robert Koch als das energievolle Ferment, das die langsam verlaufende Reaktion der Entwicklung des Menschengeistes beschleunigte. In seinem Hirn wurde eine der fruchtbarsten Ideen geboren, auf die die großen Erfolge der Bakteriologie und der Hygiene ruhen, die Idee des Reinkulturverfahrens. Was ist das?

Bakterien sind Kleinlebewesen, deren Größe etwa $^1/_{1000}$ Millimeter beträgt. Wie die mit bloßem Auge sichtbaren, uns wohlbekannten Organismen, Tiere und Pflanzen, große Verschiedenheiten untereinander aufweisen, Unterscheidungsmerkmale, auf die unsere gesamte Systematik aufgebaut ist, so sind auch die Kleinlebewesen, die unserem Auge erst durch starke Vergrößerungen mit Hilfe des Mikroskops sichtbar werden, unter sich in weitgehendem Maße differenziert, nicht nur der Form nach, auch durch andere Eigentümlichkeiten. Unter diese Eigenschaften ist die Erscheinung zu rechnen, daß gewisse Bakterien, wenn sie in den menschlichen oder tierischen Körper gelangen, Krankheitsprozesse hervorrufen. Die Bakterien, die hierzu fähig sind, nennen wir Krankheitserreger oder pathogene Bakterien. Doch nicht nur Krankheitserreger finden wir im Reiche des Kleinsten, die meisten dieser Mikroorganismen spielen eine bedeutsame Rolle im Haushalt der Natur. Sie sind die dienstbaren Geister, denen die Aufgabe zufällt, alle Abfälle umzuwandeln in einfache Stoffe, die in irgend einer Weise wieder ausgenützt werden können. So finden wir Bakterien in der Erde, auf dem Waldboden, welke Blätter abbauend, in Kadavern, von demselben Pflichtgefühl beseelt.

Die Kleinheit dieser Lebewesen, die große Anzahl, die existiert, bringt es mit sich, daß sie überall vorhanden sind, in den Nahrungsmitteln, in der Luft, im Wasser. Wie schwierig muß es sollen, jedes winzige Organismen voneinander zu trennen!

Stellen wir uns die Aufgabe vor Koch vor, die er im Ihre 1876 vollführte. Vor ihm liegt ein totes Tier, das an Milzbrand zu Grunde gegangen ist, an der Krankheit, die schon die Bibel kennt, einer Seuche, die von den Arabern als „persisches Feuer" beschrieben wurde. In der Mitte des 18. Jahrhundert entdeckten Pollender, Brauell, Davaine kleine feine Elemente im Blut von milzbrandkranken Tieren, Gebilde, die in ursächlichem Zusammenhang mit der Krankheit gebracht wurden. Den einwandfreien Beweis erbrachte Koch. Aus dem Leichnam isolierte er diese von Davaine und den anderen mit dem Mikroskop beobachteten Fäden, er züchtete sie in Glasröhrchen und übertrug solchermaßen künstlich gezüchtete Fäden auf gesunde Tiere, bei denen er hernach das Auftreten der typischen Krankheit konstatierte. Dabei machte er die für die Verbreitung der Milzbrandkrankheit so wichtige Wahrnehmung, daß die Fäden, die Milzbrandzellen, in ihrem Innern, wenn die äußeren Ernährungsbedingungen nicht mehr günstig sind, runde Gebilde abschnüren, in die nach kurzer Zeit der ganze Leib des Milzbrandbacillus zerfällt. Sporen, die sehr widerstandsfähig sind, nicht nur Trockenheit und verhältnismäßig hohe und niedere Temperaturen aushalten, die auch keinerlei Nahrung nötig haben, die also ein latentes Lebensstadium darstellen, eines der sinnreichsten Hilfsmittel, das die Natur zur Erhaltung der Organismenart konstruiert hat.

Als das ausschlaggebende Verfahren der Reinzüchtung gab Robert Koch die Verwendung fester Nährböden an. Das künstliche Züchten von Bakterien ist ja bereits Pasteur und Cohn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0001

gelungen. Sie brachten in Heuwasser, Bouillon usw. bakterienhaltige Stoffe und beobachteten eine ungeheure Vermehrung der Mikroorganismen in diesen flüssigen Nährmedien. Eine Trennung von Bakterien war aber bei diesen Nährflüssigkeiten nicht möglich. Robert Koch benützte neben Kartoffelscheibchen, die vor ihm schon Schröter zu bakteriologischen Versuchen angewandt hatte, in erster Linie Gelatine und Blutserum.

In was besteht nun der Fortschritt und Erfolg? Nehmen wir an, aus Wasser sollen die in ihm enthaltenen Bakterien getrennt werden, so brachte Koch nach seinem Verfahren einen Tropfen des Wassers in eine Glasschale, die mit Glasdeckel luftdicht verschlossen werden konnte. Vorher hatte er aber die Glasschale, um die im Luftraum enthaltenen Bakterien abzutöten, in seinem Heizschrank auf etwa 180 Grad erwärmt. Die Schale war dadurch keimfrei geworden. Den in die Schale gebrachten Wassertropfen vermengte Koch mit Gelatine, die durch Erwärmen flüssig gemacht worden war. Dadurch verteilten sich die Bakterien ziemlich gleichmäßig in die Gelatine. Die Gelatine lag über den Boden der Schale ausgebreitet und wurde nach geraumer Zeit wieder hart. Die Bakterien waren also in der Gelatine festgehalten, sie konnten sich nicht wie in Flüssigkeiten bewegen, sie waren fixiert. Was nun? Die Bakterien empfanden wohl gar kein Bedürfnis, sich fortzubewegen (es gibt übrigens auch unbewegliche unter ihnen), denn um sie her lag ja Nahrung, reiche Nahrung, Gelatine. Jedes einzeln liegende Bakterienindividium vermehrte sich auf der Stelle, auf der es lag. Aus einem wurden in kurzer Zeit, wenn die Wärmeverhältnisse nicht zu ungünstig waren, Tausende, Millionen. Wenn Tausende von Bakterien beieinander liegen, wird ihre Masse selbstverständlich dem bloßen Auge als ein mehr oder weniger großes Pünktchen sichtbar. Aus einem Individium ist eine Bakterienkolonie geworden. Die Kolonie ist in der Glasschale nicht allein. Je nach dem Bakteriengehalt des Wassertropfens liegen mehr oder weniger solcher Pünktchen auf der Gelatineoberfläche verstreut. Koch brachte von einem solchen Pünktchen mit einem keimfrei gemachten Platindraht Spuren in ein bakterienfreies, Gelatine enthaltendes Gläschen, in dem sich natürlich die überbrachten Bakterien fortpflanzten. Diesmal aber allein. Koch hatte auf diesem Wege eine Bakterienreinkultur erzielt.

Auf dieser Methodik beruht der gewaltige Fortschritt, den uns die letzten Jahrzehnte in der Erforschung der Bakterien gebracht haben. Mit diesem Verfahren gelang es Robert Koch, auch den Kommabacillus, den Erreger der Cholera, zu isolieren.

Da die Gelatine nicht für alle Bakterien ein günstiger Nährboden ist, benützte Koch auch noch andere Stoffe, u. a. Blutserum. Blut ist in gewöhnlichem Zustande durch die in ihm schwebenden überaus kleinen Blutkörperchen rot gefärbt. Gerinnt das Blut, so scheidet sich über dem Blutkuchen, dessen Masse hauptsächlich aus diesen Blutkörperchen besteht, eine gelbe klare Flüssigkeit ab, das Blutserum, das bei 65—68 Grad starr wird und so einen plastischen weißen Nährboden bildet. Auf diesem Blutserum gelang Robert Koch die schwierige Züchtigung des Tuberkelbacillus, der auch bei der Optimaltemperatur von 37 Grad nur langsam wächst.

Gerade das Studium des Erregers der Tuberkulose gab Koch Gelegenheit, seine geniale Erfindungskraft walten zu lassen. Er konstatierte z. B., daß Tuberkelbazillen mit alkalischer Lösung von Methylblau gefärbt, diesen Farbstoff wohl schwer aufnehmen, aber wenn sie ihn aufgenommen haben, durch den ihrem Leib eigenen Fettreichtum so fest zurückhalten, daß er auch nach Behandlung der Bazillen mit verdünnten Säuren oder Alkohol nur schwer zu entfernen ist, während die meisten anderen Bakterien den Farbstoff leicht an diese Substanzen abgeben. Dieses Differenzialfärbungsverfahren ist weiter ausgebaut worden. Die prinzipielle Idee ist jedoch auf Koch zurückzuführen.

Die Herstellung der festen Nährböden ist keine einfache. In den Fachkreisen hört man öfter den Witz, Koch sei nur deshalb ein großer Bakteriologe, weil er ein guter Koch sei. Die Bakterienküche verdankt ihm ein umfangreiches Instrumentarium, als einen der wichtigsten Apparate den Dampfkochtopf zum Keimfreimachen der Nährböden. Der Brutschrank zum Konstanthalten der Temperatur eingerichtet, wurde von ihm mit einem ebenso sinnreich konstruierten Sicherheitsbrenner ausgestattet. Die Färbung der Bakterien, die wir bereits oben kennen gelernt haben, ist ihm in mannigfacher Weise gelungen. Als erster färbte er die Bewegungsorgane der Bakterien, die Geißeln und zwar verwandte er hierzu Campecheholz-Extrakt.

Und daß das umfangreiche Studium der Bakterienleibessubstanzen der Stoffe, aus denen der Bakterienkörper aufgebaut ist und die in den tierischen Körper eingeführt, bemerkenswerte Reaktionen auslösen, mit den Entdeckungen des Tuberkulins, dessen Herstellung ständig von ihm verbessert wurde. —

Aus dem Bakterienbrutschrank habe ich eine Kultur des Tuberkelbazillus herausgenommen, dessen schmächtiges Wachstum so sehr im Gegensatz steht zu dem der meisten anderen Bakterien. Die ganze Mühe kommt mir zum Bewußtsein, die Koch hatte, um zu diesem Punkte zu gelangen. Und diese Gedanken sind in Tausende von Forschern eingedrungen als unzerstörbarer Besitz. Bis zum letzten Atemzug trieb ihn eine gestaltende Energie, der starke Wille, die Geheimnisse des Bakterienleibs zu ergründen, der Menschheit zu Nutzen. Das Ferment hat gewirkt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 29. Mai. (Hofnachrichten.) **Der Kaiser** leidet, wie bereits bekannt gegeben, an einem Furunkel in der Gegend des rechten Handgelenks. Lebhafte Entzündung machte die Eröffnung erforderlich, welche Sonnabend, den 28. d. M., von Geheimrat Professor Bier ausgeführt wurde. Der Verlauf ist bisher normal. — Um 12½ Uhr trafen im Neuen Palais ein der italienische Minister des Auswärtigen Marquis di San Giuliano und sein Kabinettschef Conte Sforza. Beide Herren wurden vom Kaiser empfangen; hierauf hatte der Kaiser eine Unterredung mit dem Marquis di San Giuliano allein. Zur Frühstückstafel bei dem Kaiserpaar um 1 Uhr waren geladen Marquis di San Giuliano, Conte Sforza, Botschafter Pansa, Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg, Staatssekretär Frhr. von Schoen, Botschaftsrat Wilhelm Prinz Stolberg, Generaloberst von Plessen, Vize-Ober-Zeremonienmeister von dem Knesebeck. Der Kaiser verlieh dem Minister Marquis di San Giuliano und dem Botschafter Pansa das Großkreuz des Roten Adlerordens, dem Conte Sforza den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern. — Die für morgen in Aussicht genommene Uebung der 2. Garde-Infanterie-Brigade in Döberitz wurde aufgeschoben. — Der Kaiser hat an die Witwe Robert Kochs folgendes Telegramm gerichtet: „Beim Hinscheiden Ihres von mir so hochverehrten Gemahls spreche ich Ew. Exzellenz mein herzlichstes Beileid aus. Ich beklage aufs tiefste den Verlust des größten deutschen Arztes unserer Zeit und blicke mit dem deutschen Volke dankbar auf sein segensreiches Lebenswerk."

— (Stellvertretung des Kaisers durch den Kronprinzen.) Da der Kaiser und König sich auf ärztlichen Rat für einige Tage Schonung seiner Hand auferlegen muß, hat er den Kronprinzen für die Dauer seiner Behinderung beauftragt, gewisse Schriftstücke unterschriftlich zu vollziehen. Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgenden Erlaß:

Da Ich auf ärztlichen Rat Mir für einige Tage Schonung Meiner Hand auferlegen muß, will Ich Euere Kaiserliche und Königliche Hoheit und Liebden für die Dauer Meiner Behinderung beauftragen, an Meiner Statt diejenigen Schriftstücke unterschriftlich zu vollziehen, welche Ich Euerer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit und Liebden zu diesem Zweck zugehen lassen werde.

Neues Palais, den 27. Mai 1910.

Wilhelm, I. R.

von Bethmann Hollweg. Freiherr von Rheinbaben. Delbrück. Beseler. von Breitenbach. von Arnim. von Moltke. Sydow. von Trott zu Solz.

An den Kronprinzen des Deutschen Reichs und Kronprinzen von Preußen Kaiserliche und Königliche Hoheit.

Weiter veröffentlicht der Reichsanzeiger Kaiserliche Erlasse, in denen dem Reichskanzler und dem preußischen Staatsministerium von der Stellvertretung des Kaisers durch den Kronprinzen Mitteilung gemacht wird mit der Weisung, die Tatsache der Stellvertretung im Reichsgesetzblatt bezw. in der preußischen Gesetzsammlung zu publizieren. — Es ist das erste Mal, daß somit der Kronprinz zur Erledigung von Regierungsgeschäften herangezogen wird. Die Behinderung des Kaisers dürfte binnen kurzem behoben sein, da die Heilung des, wie berichtet, durch einen Insektenstich verursachten Geschwürs an der Hand des Kaisers einen normalen Verlauf nimmt. Gestern nahm der Kaiser im Neuen Palais bei Potsdam den Vortrag des stellvertretenden Chefs des Marinekabinetts Konteradmirals v. Krosigk entgegen.

— (Die chinesische Militär-Studienkommission) mit dem Prinzen Tsai-tao an der Spitze ist Sonnabend nachmittag hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von dem Prinzen Friedrich Leopold, den Spitzen der militärischen Behörden, dem chinesischen Gesandten und den Herren der Gesandtschaft empfangen worden. Am Bahnhof hatte eine Ehrenkompagnie Aufstellung genommen. Die Herren der Kommission begaben sich in königlichen Wagen nach dem Hotel Adlon.

Prinz Tsai-tao und die Mitglieder der chinesischen militärischen Studienkommission begaben sich Sonntag vormittag von Berlin nach dem Neuen Palais bei Potsdam, mit ihnen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Frhr. v. Schoen, der chinesische Gesandte und die zu den chinesischen Herren kommandierten Offiziere. Der Kaiser ließ sich im letzten Moment bei dem Empfang durch den Kronprinzen vertreten, da der Verband an seiner rechten Hand das Anlegen der Parade-Uniform verhinderte. Der Kronprinz erschien in der Uniform des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Prinz Tsai-tao hielt eine Ansprache. Der Text dieser für den Empfang durch den Kaiser gedachten Rede lautet auf deutsch: Seine Majestät der Kaiser von China entbietet Eurer Majestät durch mich seinen ehrerbietigsten Gruß. Eure Majestät genießen in der ganzen Welt den Ruhm eines hervorragenden Strategen, dem die Ausbildung und Kriegsbereitschaft seines Heeres vor allem am Herzen liegt. Ich habe stets zu Eurer Majestät mit Bewunderung emporgeblickt und schätze mich glücklich, jetzt vor Eure Majestät treten zu dürfen und so huldvoll empfangen zu werden. Es trifft sich sehr günstig, daß die große Frühjahrsparade bevorsteht, an der es mir vergönnt sein wird teilzunehmen, so daß ich Gelegenheit haben werde, die erste Armee der Welt mit eigenen Augen zu sehen. Da ich selbst dem Heere angehöre, so wird mir dies eine ganz besondere Freude bereiten. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß Eure Majestät die Macht, welche die stärkste Armee verleiht, lediglich zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens benutzen werden. Die freundlichen Beziehungen unserer beiden Länder haben sich in den letzten Jahren immer inniger gestaltet. Ich hoffe, daß die Offiziere Eurer Majestät mir in allen militärischen Fragen mit ihrem Rat zur Seite stehen und mich so in den Stand setzen werden, meine Mission zu erfüllen und nach meiner Rückkehr in die Heimat an der Reorganisation des chinesischen Heeres mitzuarbeiten. Eure Majestät wollen geruhen, diese meine Worte gnädigst entgegenzunehmen. Der Kronprinz antwortete mit folgenden Worten: Euerer Kaiserlichen Hoheit spreche ich im Auftrag und im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs aufrichtigen Dank aus für die soeben Allerhöchstdemselben gewidmeten Worte und für die Grüße, die Seine Majestät der Kaiser von China durch Sie hat übermitteln lassen. Mit lebhafter Genugtuung erfüllt es Seine Majestät, daß seine Kaiserliche Hoheit abermals einen Prinzen seines Kaiserhauses an der Spitze einer großen Anzahl hoher Staatswürdenträger und Offiziere nach Deutschland entsandt hat, um deutsche Einrichtungen zu studieren. Wie im Anfange dieses Jahres Eurer Kaiserlichen Hoheit Bruder, Prinz Tsai-Hsün, die Deutsche Marine, so wollen Euere Kaiserliche Hoheit jetzt das Deutsche Heerwesen kennen lernen. Unsere Behörden werden bestrebt sein, Euerer Kaiserlichen Hoheit Einblick in alles zu geben, was auf diesem Gebiete für Sie von Interesse sein kann, und ich bin überzeugt, daß unsere Heereseinrichtungen eine Fülle von Anregungen bieten werden, die auch für das große, in erfreulicher Entwicklung befindliche Chinesische Heer nutzbar gemacht werden können. Ueberzeugt, daß auch Euerer Kaiserlichen Hoheit Besuch dazu beitragen wird, die guten und freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Chinesischen und dem Deutschen Reich immer mehr zu fördern und zu festigen, heiße ich namens Seiner Majestät des Kaisers und Königs Euere Kaiserliche Hoheit und Ihre Begleiter herzlich willkommen und hoffe, daß Sie von dem Aufenthalt in unserer Mitte nur die angenehmsten Eindrücke empfangen mögen. Hiernach empfing die Kaiserin den Prinzen im Tamerlan-Zimmer und ließ sich auch sämtliche chinesische Herren vorstellen. Die Kaiserin besichtigte dann die im Muschelsaal aufgestellten, von dem Prinzen mitgebrachten Geschenke, Vasen und Seidenstoffe, worauf den Gästen im Muschelsaal Erfrischungen gereicht wurden.

— (Der italienische Minister des Auswärtigen Marchese di San Giuliano), der Sonnabend vormittag in der italienischen Botschaft den Besuch des Staatssekretärs Freiherrn von Schoen empfangen hatte, stattete im Laufe des Nachmittags dem Reichskanzler einen Besuch ab und verweilte längere Zeit bei ihm. Ebenso besuchte er den Staatssekretär Freiherrn von Schoen im Auswärtigen Amte.

Vom Sonntag wird gemeldet: An dem Diner bei dem italienischen Botschafter zu Ehren des Ministers Marquis di San Giu-

Die Opernaufführungen des Lauchstedter Theatervereins im Goethetheater in Lauchstedt.

(Sonntag, den 29. Mai.)

Der Gedanke, Goethes durch Opernaufführungen zu gedenken, ist ein durchaus berechtigter, obgleich die Beziehungen des Dichters zur Musik im Allgemeinen doch nur dürftig sind und sein musikalischer Geschmack ein begrenzter war. Doch Goethes Dichtergeist wußte aus allem Nahrung zu ziehen. So veranlaßte ihn auch das deutsche Singspiel (speziell die Werke Hillers) zum Dichten ähnlicher Texte. Das Interesse für die Musik spielte dabei sicherlich nur eine ganz nebensächliche Rolle. Das Entscheidende war jedenfalls, daß damals nirgendwo die Rückkehr zur Natur, zur ungeschminkten Empfindung und selbstverständlichsten Beweglichkeit gleich eindringlich zum Ausdrucke kam, als in diesen Singspielen, die ihren Höhepunkt in den von Herzen kommenden und drum auch wieder unmittelbar zum Herzen gehenden Liedern fanden. Das deutsche Singspiel aber stellt selbst erst wieder ein Glied in einer Entwickelungsreihe dar, als deren Ausgangspunkt die italienischen Intermedien angesprochen werden. Das berühmteste Intermedium ist „La serva padrona" von Pergolesi, welches uns Herr Professor Abert in neuer Uebersetzung und nach der italienischen Originalfassung bearbeitet darbot. Herr Professor Abert hat in den letzten Jahren den Meistern der neapolitanischen Schule seine besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Nachdem er in seinen Studien über Jomelli den wichtigsten Meister der opera seria (ernsten Oper) dieser Schule herausgegriffen hatte, lag es nahe, auch dem begabtesten Meister der opera buffa (komischen Oper) spezielles Interesse zuzuwenden. Der Doppelbildung des Herrn Professor Abert (einer philologischen und musikalischen) ist es zu verdanken, daß dabei ein überaus glückliches Resultat zum Vorschein gekommen ist. Wissenschaft und Kunst im Bunde haben das Werkchen in die Altjungfermühle gesteckt und so steht ein helläugiges, jugendlich lebendiges Geschöpf vor uns, in das wir uns schon beim ersten Betrachten verlieben. Jetzt verstehen wir erst so recht, warum Goethe sagen konnte: „Ich bin immer für die opera buffa der Italiener." „Bewegung mit Empfindung gewürzt, alle Arten Leidenschaften finden da ihren Schauplatz." Die spezielle Würdigung der Abertschen Bearbeitung gehört in ein Fachblatt. An dieser Stelle möchten wir nur speziell noch darauf hinweisen, wie richtig es war, daß dieser musikalische Stil in der Urinstrumentierung (Streicher und Cembalo) dargeboten wurde, einer Instrumentierung, die sowohl in ihrer Beweglichkeit und Flüssigkeit, wie in der Fähigkeit reichster Nüancierung trotz aller einfachen Mittel der geradezu verblüffenden lebenswahren, dramatischen Musik des kleinen Meisterwerkchens einzig und allein angemessen ist. Da nun das Lauchstedter Goethetheater räumliche Verhältnisse aufweist, welche in jeder Beziehung dem Werke und seiner Originalfassung entsprechen, ist eine weitere Vorbedingung für eine gerechte Würdigung des Werkes und der Abertschen Bearbeitung erfüllt worden. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß in solcher Fassung und Darbietung dieser geniale Wurf des schwindsüchtigen Jünglings Pergolesi uns derart modern erscheint, daß es für unsere Komponisten anzuempfehlen ist, diesen Pergolesi zu studieren, um zu wissen, wie eine dramatische Musik mit ungesucht natürlichem, höchst lebendigem Flusse aussieht. Sehr erfreulich und lehrreich war es auch für uns, einmal in der Praxis ein echtes Secco-Recitativ der Alten zu hören. Als maestro al cembalo fungierte Herr Professor Abert selbst. Wie sehr ihm an der stilgerechten Wiedergabe seiner Bearbeitung lag, dafür zeugt schon die große Mühe, die er sich persönlich gemacht hatte, um sich die Spieltechnik des Cembalo anzueignen. Das Scherzwort Sebastian Bachs, daß man den richtigen Finger nur auf die richtige Taste zu setzen brauche, um spielen zu können, schließt auch für das Cembalo so manches Wenn und Aber ein. Es war sehr interssant für uns, feststellen zu können, daß der, wenn auch nicht sehr starke, so doch rauschend durchdringende Ton des Cembalo dies Instrument zum Dirigierinstrument der Alten so geeignet machte. Der Ton hat etwas Aehnlichkeit mit der Zither; nur ist der Ton der Zither klimperig hell und spitz gegenüber der bedeutend satteren Klangfülle des Cembalo, dessen Saiten statt durch Hämmer wie beim Klavier durch Anreißen mit Rabenkielen zum Ertönen gebracht werden. Der von Herrn de Witt-Leipzig zur Verfügung gestellte Kielflügel (deutscher Name für Cembalo) war übrigens ein höchst vollkommenes und großes Instrument, für seine Zeit dasselbe, was für uns ein Blüthner-Konzertflügel ist. Herr Professor Abert handhabte das Instrument in sehr geschickter künstlerischer Weise. Nach der „La serva padrona" konnte er als Bearbeiter, wie als Mitwirkender reichen Beifall einheimsen. Der Erfolg der Wiederbelebung des Werkchens war ein durchschlagender und die Wiedergabe eine hochvollendete, namentlich was das Spiel betraf. (Uberto: Herr Rudolf Gmür; Serpina, seine Magd: Frau Beling-Schäfer; ausschließlich Spiel: Herr Kurzbuch als stummer Bedienter und Kroatenhauptmann.)

Die zweite aufgeführte Operette (kleine Oper) „Der betrogene Kadi" ist ca. 40 Jahre später entstanden und obgleich ihr Komponist über noch einmal so alt war bei der Komposition als Pergolesi und Gluck hieß, so ließ sie doch einen bedeutend schwächeren Eindruck zurück. Dem Werte und Erfolge nach hätte man die drei aufgeführten Werke folgendermaßen einordnen können: „Der betrogene Kadi" (Gluck), „Abu Hassan" (Weber), „La serva padrona" (Pergolesi). Das würde die Anordnung sein, die ein Theaterdirektor machen muß, um das Interesse seines Publikums fortgesetzt zu steigern. Bei der Lauchstedter Aufführung handelte es sich aber darum, zu zeigen, in welcher Reihenfolge diese Werke in Goethes Zeitalter eingetreten sind. Diese musikgeschichtliche Anordnung zeigte ferner, daß selbst große Geister, wie Gluck und Weber der deutschen komischen Oper keiner der „La serva padrona" würdiges Seitenstück verschaffen konnten. Die Fehler beider Werke liegen in der Expositität, wozu bei Gluck noch kam, daß er als Musiker allein nicht gerade blendend begabt ist. Mit Recht hatte man bei Glucks Werk zunächst gleich die erfindungsarme Ouvertüre weggelassen, weiterhin auch zwei Arien. Und trotzdem war noch zuviel bloße Musik drin. Man sollte nicht glauben, daß Gluck solche Fehler in seinen vierziger Jahren noch machen konnte und begreift, wieviel der Reformator Gluck seinem Textdichter Calsabigi verdankt, der kurz nach der Komposition des „Kadi" auf ihn Einfluß gewann. Während sich bei Pergolesi die Form hauptsächlich aus dem Texte entwickelt, preßt Gluck den Text in eine Form, die nicht dem Texte individuell zugeschnitten ist und ergeht sich in teilweise umständlichen Wiederholungen. Zuerst jammert ein Türkenweib über sein Los. Dann läßt Gluck ein junges Ehepaar in die ihnen fremde Wohnung dieses Weibes treten. Dort singt der junge Mann (Nuradin) sogleich von seiner Liebe, dann singen sie alle beide (Nuradin und Zelmire) in seichtem Stile über dasselbe Thema und wenn sie nun endlich fertig sind, singt „sie" noch eine Arie an die Göttin der Liebe. Endlich ist das erledigt und es tritt der Kadi in diesen Raum seines Hauses. Jetzt erst kommt Gluck in das richtige Fahrwasser. Mit Hilfe von Weglassung zweier Arien verläuft die Handlung dann aufs anregendste. Das Ende ist wieder überflüssig breit, aber musikalisch reizvoll ausgesponnen. Welch ein Unterschied betreffs des dramatischen Instinktes zwischen Perlogesi und Gluck! Welch ein Rückschritt zugleich! Dank der sehr guten Besetzung (Herr Julius Puttlitz (Kadi), Herr Julius Barré (Nuradin), Herr Bergmann (Omar), Frl. Strobecker (Fatime), Zelmire Frau Beling-Schäfer, Frl. Lotte Voß (als Omega ganz vorzüglich) war auch hier der Gesamteindruck ein recht erfreulicher.

Die dritte Operette „Abu Hassan" erbrachte den Beweis für die große Begabung Webers als Komponist einer komischen Oper. Die musikalische Erfindung ist blühendreich. Die Melodie mehr instrumental, aber derart beflügelt, daß das Wort mitgerissen wird, ob es will oder nicht. Nur ein gottbegnadeter Melodiker kann der Sprachmelodie das bieten. Situationen und Charaktere sind fast durchweg klar herausgearbeitet. Die reichere Verwendung der Klangfarben des Orchesters und das da und dort speziell in Instrumentation und Harmonie geglückte orientalische Gepräge zeigen, daß die komische Oper ganz neue Elemente in sich aufgenommen hat. Geradezu genial ist die allerdings vom Komponisten später eingelegte Arie der Fatime: „Hier liegt, welch martervolles Los, das Liebste, was ich habe." Aehnlich wie bei Gluck ist aber auch hier die Exposition verfehlt. Um uns klar zu machen, daß bei dem Ehepaare der Eßschrank so leer ist, daß sich eine Maus Blutblasen laufen kann, ehe sie ein Stück Speck findet, bedarf es keines längeren Duettes. Die Arie Abu Hassans, was er mit dem zu erwartenden Gelde macht und sein Liebeslied zur Gitarre (Webers Lieblingsinstrument), vertreten durch das Cembalo, während es dem Texte nach eine Laute sein soll, erweist sich zum guten Teile als vom Standpunkte der Handlung aus überflüssige Musik. Aehnliches gilt auch von Fatimes Arie, die gekürzt werden kann. Denn wie sich das junge Paar liebt, zeigt das schöne Duett: „Tränen, Tränen sollst du nicht vergießen" zur Genüge. Ganz prachtvoll geglückt ist dagegen die Einführung des Chores. Derselbe wurde von Halleschen Studenten in höchst wirksamer Weise dargestellt und auch gut gesungen. Von den solistischen Darstellern heben wir besonders Herrn Barré (Abu Hassan), Omar (Julius Puttlitz) und Frau Beling-Schäfer hervor. Die letztere war also in allen drei Werken beschäftigt und darstellerisch durchweg vorzüglich. Sie kann einen Hauptteil des Erfolges beanspruchen. Leider ist die Stimme zu hoch im Sitz und öfters auch direkt musikalisch zu hoch. Im übrigen könnte man wohl kaum jemand finden, der die drei Rollen gleich gut wiederzugeben vermöchte. Die musikalische Leitung besorgte Herr Kapellmeister Mörike in ausgezeichneter Weise. Das Orchester (Volksoper-Berlin) befriedigte. Die Dekorationen des Herrn Theatermaler Kammrath-Halle waren teilweise ganz vorzüglich.

Die Vorführung dieser drei Opern wirkte infolge ihrer komischen Handlungen geradezu erquickend und war für uns ein seltener musikalischer Leckerbissen. Man kann sich diese Werke gleich 2—3mal ansehen, ohne eine Abschwächung der Wirkung zu erfahren. Der Besuch der Hauptprobe und der ersten Aufführung hat uns diesen Beweis erbracht. Wir empfehlen den Besuch der Dienstag- und Mittwoch-Vorstellung, welche das Ensemble am vorzüglichsten eingespielt zeigen werden, auf das Dringendste. Die Fahrgelegenheit ist vorzüglich geregelt. Der Aufenthalt in den gut gepflegten Anlagen des Bades Lauchstedt, in welchem sichs während der Pausen so wohlig wandern läßt, bis die Signale von Natur- und leiblichen Genüssen wieder abrufen zu neuen künstlerischen Eindrücken, war uns noch eine Extrazugabe. Jedenfalls sollte kein Gebildeter unterlassen, diese Aufführungen zu besuchen. Der Verlust ist ein unwiederbringlicher.

C. Compes de la Porte.

*

Vom **Lauchstedter Theaterverein** wird uns noch geschrieben: Seinen alten Reiz, der auch aus weiter Ferne Besucher zu den Aufführungen im Goethetheater herbeizulocken pflegt, hat Lauchstedt auch in diesem Jahre wieder ausgeübt. Unter der fröhlichen Menge des Publikums bei der gestrigen ersten Vorstellung, das nicht genug die unwiderstehliche Lieblichkeit der alten Opernmusik und die durchschlagende Komik dieser Werke zu rühmen wußte, zeigten sich wieder, wie in den großen Tagen von Lauchstedts Vergangenheit, die charakteristischen Köpfe von berühmten Vertretern deutscher Kunst und Wissenschaft, wie Geheimrat von Wilamowitz-Moellendorff, Geheimrat Kekule von Stradonitz, Professor Henry van de Velde und andere mehr. Als am 26. Juni 1802 das Lauchstedter Theater eingeweiht wurde, waren neben Goethe auch die ersten Männer der Wissenschaft

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0002

liano heute abend nahmen teil die Kaiserin, der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinzessin Viktoria Luise und außer einer Reihe weiterer Gäste der Reichskanzler und der Staatssekretär Frhr. v. Schoen mit Gemahlinnen. Die Kaiserin fuhr, vom Schloß Bellevue kommend, im Galawagen bei der Botschaft vor.

— (Der Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses) trat Sonnabend zusammen, um über die Geschäftslage zu beraten. Der Präsident des Hauses soll ersucht werden, das Ministerium zu einer Aeußerung darüber zu veranlassen, welche Vorlagen es als dringend betrachte. Erst wenn dieser Bescheid von der Regierung eingegangen ist, will der Konvent sich über die Art der Geschäftsbehandlung der noch zu erledigenden Vorlagen und Anträge schlüssig machen. Die Etatsresolutionen und Initiativanträge der Parteien sollen der früher getroffenen Abrede gemäß noch zur Verhandlungen kommen, soweit die beteiligten Fraktionen auf die Beratung Wert legen. Man nimmt an, daß die Tagung noch bis Mitte Juni dauern wird. Am Montag und Dienstag werden der Rest der heutigen Tagesordnung und kleinere Vorlagen beraten werden. Der Mittwoch soll für die Kommissionsberatungen frei bleiben.

— (Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe.) Auch am zweiten Tage der Einigungsverhandlungen, die unter Vorsitz der drei Unparteiischen, des Geheimen Regierungsrat Wiedfeldt vom Reichsamt des Innern, Oberbürgermeisters Dr. Beutler-Dresden und Gewerbegerichtsdirektors Prenner-München, am Sonnabend im Reichstagsgebäude weitergeführt wurden, gelang es noch nicht, eine Einigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern zu erzielen. Die Beratung der einzelnen Paragraphen des Tarifvertragsmusters wurde gestern zu Ende geführt, in der Debatte kam es jedoch fast bei jeder Position zu Differenzen. Abgesehen von den Meinungsverschiedenheiten, die in den bisherigen Verhandlungen zutage getreten waren, ergaben sich noch neue Streitpunkte. Beide Parteien erklärten sich indessen trotz Betonung ihres prinzipiellen Standpunktes zu weiteren Verhandlungen bereit. Infolgedessen erboten sich die Unparteiischen, sämtliche neuen Forderungen bis Montag übersichtlich zu ordnen und ihrerseits zu den widerstreitenden Anträgen Einigungsvorschläge zu machen, die am Montag nachmittag zunächst in einer Kommission beraten werden sollen. Diesem Vorschlag stimmten die Parteien zu. Es wurde beschlossen, sieben Mitglieder in die Kommission zu entsenden und zwar drei Arbeitgeber und vier Mitglieder der Arbeiterorganisationen. Von seiten der Arbeiter werden die vier Verbandsvorsitzenden, Reichstagsabgeordneter Bömelburg vom Zentralverband der Maurer, Schrader vom Zentralverband der Zimmerer, Behrend vom Verband der baugewerblichen Hilfsarbeiter und Wiedeberg vom Zentralverband christlicher Bauhandwerker an der Beratung teilnehmen. Am Dienstag vormittag um 9 Uhr wird alsdann wieder die gesamte Vertreterversammlung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Reichstagsgebäude zusammentreten, um über die Vorschläge der Kommission und der Unparteiischen zu beraten.

— (Italien auf der Dresdener Hygiene-Ausstellung.) Dresden, 28. Mai. Italien hat die durch den deutschen Botschafter in Rom übermittelte Einladung zur Beteiligung an der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 offiziell angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. Mai. Die Teilnehmer an der deutsch-österreichischen Donaufahrt Regensburg—Wien waren heute abend im Rathause Gäste der Stadt Wien. Anwesend waren ferner der deutsche Botschafter mit den Herren der Botschaft und der bayerische Gesandte. Admiral Aschenborn-Kiel sprach im Namen der Gäste dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung den Dank für den außerordentlich liebenswürdigen Empfang aus. Bei der Tafel gedachte der Bürgermeister von Wien des festgeschlossenen Freundschaftsbundes zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn und trank auf das Wohl Kaiser Wilhelms und Kaiser Franz Josefs. Admiral Aschenborn gedachte des tiefen Eindrucks, den der unvergeßliche Empfang in Wien auf die deutschen Gäste gemacht habe, und toastete auf die Stadt Wien. Namens der Regierung versicherte der Eisenbahnminister, diese begrüße mit warmer Sympathie die Bestrebungen der Teilnehmer an der Fahrt, die dazu beitrügen, die Bande der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Beziehungen zu festigen, und trank auf das Wohl der deutschen Gäste.

Italien.

Rom, 28. Mai. Aus Anlaß der 300. Wiederkehr der Heiligsprechung des heiligen Borromaeus veröffentlicht der Papst eine Encyklika zum Lobe des Heiligen, in der er erklärt, daß die modernistische Bewegung der Gegenwart der Bewegung ähnlich sei, gegen die der heilige Borromaeus gekämpft habe, da es sich dabei um den Versuch eines allgemeinen Abfalls vom Glauben und von der Kirche handle. Die Encyklika empfiehlt den Geistlichen, den katholischen Glauben unveränderlich gegen die verkehrten Ansichten des Modernismus zu bewahren und gibt die anzuwendenden Mittel an, darunter namentlich die Lehre des Katechismus. Sie bekämpft die Abschaffung des Religionsunterrichts in den sogenannten Laien- oder neutralen Schulen, rät zur Begründung von Ordensschulen und erinnert an gewisse Länder, in denen unter dem falschen Namen der Freiheit die härteste Tyrannei herrsche. Die Encyklika schließt mit dem päpstlichen Segen.

Frankreich.

Calais, 29. Mai. An dem Unterseeboot „Pluviôse" sind zwei Ketten befestigt worden. Ein Taucher hat an dem Schiffsrumpf ein klaffendes Loch und einen Riß oberhalb des Torpedo-Lancierrohres festgestellt.

Spanien.

Madrid, 29. Mai. „Imparcial" veröffentlicht eine Kundgebung des spanischen Episkopats betreffend die Anwendung des Vereinsgesetzes auf die religiösen Orden, in der erklärt wird, die Niederlassung der Kongregationen in Spanien und folgerichtig auch deren Auflösung hänge nicht von dem Willen der Regierung, sondern allein von der kirchlichen Genehmigung ab.

Rußland.

Petersburg, 28. Mai. **Ueber den Inhalt der Petition des finnischen Landtags wegen Verletzung der finnischen Grundgesetze melden** die Abendblätter folgendes: Der Landtag weist darauf hin, daß bei der Einmischung des russischen Ministerrats in die Angelegenheiten Finnlands in juridischer und praktischer Beziehung eine Reihe von Fehlern zutage getreten seien, da die Beschlüsse von Personen gefaßt worden seien, die von finnischen Angelegenheiten keine Kenntnis hätten. Während der letzten 25 Jahre habe der Landtag unter Mitwirkung der Regierung große Summen angesammelt, die zu Kulturzwecken dienen sollten und die nun ohne Befragen des Landtags einfach dem Reichsschatzamt überwiesen würden. Die neue Gesetzesvorlage könne nicht durchgeführt werden, selbst wenn die gesetzgebenden Institutionen Rußlands sie annehmen und der Kaiser sie sanktionieren sollte. Das finnische Volk würde Gesetze, die unter Verletzung seiner Grundgesetze durchgeführt werden, nicht anerkennen. Finnland habe nie den Anspruch auf eine eigene äußere Politik erhoben und auch nie Maßregeln der Reichsverteidigung Hindernisse bereitet. Zum Schluß spricht die Petition den Wunsch aus, der Kaiser möge die Grundgesetze Finnlands in Kraft lassen und alles wieder aufheben, was eine Verletzung derselben in sich schlösse.

Lokales.

Halle, 30. Mai.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Personalnachricht.** Der Zollsekretär Kumpe ist von Halle a. S. nach Magdeburg versetzt worden.

* **Bestätigung.** Der Hilfsprediger Förster ist zum III. Pfarrer an der Neumarkt- oder Laurentiusgemeinde berufen und bestätigt worden.

* **Die Neuregulierung der Fährstraße** ist soweit vorgeschritten, daß die Straßenbahn am Sonnabend abend 6 Uhr den Betrieb bis Cröllwitz wieder aufnehmen konnte. Für den Fußgänger- und Fuhrwerksverkehr wird die Straße voraussichtlich erst in etwa 8 Tagen fertig gestellt sein.

* **Robert Schumann-Gedächtnisfeier.** Der Musikalische Zirkel vom 16. Oktober 1883 veranstaltete am Sonnabend abend in den „Kaisersälen" aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Robert Schumann eine Gedächtnisfeier dieses Komponisten, die für jeden Kenner klassischer Musik einen hohen Kunstgenuß bot. Nachdem ein Quartett (Geigen und Cello) aus Schumanns „A-moll-Quartett" das „Andante-Allegro" und das „Andante" gespielt hatte, hielt Herr stud. phil. Wanke einen interessanten und fesselnden Vortrag über Schumanns Leben und Wirken. Der Gemischte Chor brachte dann die Lieder „Nord oder Süd" und „Schön Rohtraut" vortrefflich zu Gehör. Die Opernsängerin Frau Bruger-Drews vom Stadttheater erfreute die Anwesenden durch die prächtige Wiedergabe des herrlichen Lieder-Cyklus „Frauen-Liebe und -Leben". Die Künstlerin fand stürmischen Beifall. Auch die folgenden Männerchöre „Der Rose Pilgerfahrt" nnd „Bist du im Wald gewandert" fanden viel Applaus. Recht wirkungsvoll wurde das in den Rahmen der Feier ausgezeichnet passende Melodram: „Der Haideknabe" (Dichtung von Hebbel) von Frl. Clara Schliebe als Sprecherin und Herrn Paul Ehrhardt am Klavier geboten. Den Schluß bildeten zwei Gesänge für gemischten Chor („Der Schmied") und „Das Schifflein"), die mit lebhaftesten Beifall aufgenommen wurden.

* **Apollotheater.** Die Ausstattungsposse „Prinz Bussi" fand gestern wieder lebhaften Beifall. Morgen, Dienstag, wird das Stück zum letzten Male gegeben. — Mittwoch beginnt das Taegersche Schauspiel-Ensemble, Direktion Arthur Taeger, sein hiesiges Gastspiel mit der Novität „Der Graf von Monte Christo", romantisches Schauspiel in 1 Vorspiel und 4 Akten nach Alexander Dumas weltberühmten gleichnamigen Roman von Adolf Steinmann. Die Titelrolle spielt Herr Robert Förster a. G. vom „Schiller-Theater" zu Berlin. Auch das übrige Ensemble besteht aus Kräften größerer Theater und spielt mit eigenen Dekorationen und Kostümen.

* **Zoologischer Garten.** Trotz des ungünstigen Wetters war der Besuch am gestrigen „billigen Sonntage" sehr rege, sodaß 3 Vorstellungen der Liliputaner arrangiert werden mußten. Heute, Montag, findet nachmittags von 4 Uhr ab großes Konzert statt; bei ungünstigem Wetter Streichmusik im Saale. Die Vorstellungszeiten werden dem Wetter angepaßt. Für morgen, Dienstag, ist eine Vorstellung für 5½ Uhr nachmittags angesetzt.

* **Saalschloßbrauerei.** Die beiden Konzerte, welche am Sonntag das Musikkorps der Kaiserl. IV. Matrosen-Artillerie-Abteilung unter Leitung des Kaiserlichen Obermusikmeisters Paul Stolle veranstaltete, waren trotz des ungünstigen Wetters sehr gut besucht. Hervorragend wirkten die Soli, das wunderbare Zusammenspiel der Piccoloflöten. Das große „Marinegemälde", komponiert von dem Dirigenten Stolle, war der Höhepunkt der abendlichen Darbietungen. Der andauernde Applaus gab Anlaß zu manchen schönen Zugaben.

* **Saale-Dampfschiffahrt.** Mittwoch, den 1. Juni findet eine Extrafahrt nach Wettin und Rothenburg mit Musik zu ermäßigten Preisen statt. Alle diejenigen, die sich bislang eine Dampferfahrt versagen mußten, sollten jetzt die Gelegenheit zu einer Fahrt nach Wettin und Rothenburg benutzen. Die Natur bietet dabei soviel sehenswerte Bilder, daß die Fahrt wirklich lohnend ist.

* **Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs.** Der Gesamtausschuß hält am Freitag, den 3. Juni, abends pünktlich 8½ Uhr im Hotel „Goldene Kugel" eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Wahl der Preisrichter für den Wettbewerb in der Ausschmückung von Balkonen, Fenstern und Vorgärten. 2. Wahl einer Kommission zur Vorbereitung des Wettbewerbs in der Schaufensterdekoration. 3. Bericht über die Tagung des Mitteldeutschen Verkehrsverbandes in Magdeburg. 4. Sonstige Anträge und Mitteilungen. Seit ungefähr Jahresfrist hat der Verein eine Geschäftsstelle, Brüderstr. 4 (Tel. 151), eingerichtet, wo der Fremde sowohl wie der Einheimische jede mögliche, das Verkehrswesen betreffende Auskunft erhalten kann. Ueber 300 verschiedene Prospekte von Bädern, Städten, Sommerfrischen ꝛc. liegen zur kostenfreien Einsicht für jedermann hier aus. Wenn mehrere gleiche Exemplare vorhanden sind, wird eins auch sehr gern gratis abgegeben. Viele Vereine, welche in Halle ihren Kartelltag oder dergl. abhielten, haben ihren Teilnehmern je ein Exemplar des Halleschen Führers verabfolgt.

Zur Majestät der äußeren Erscheinung gehört ein hübsches Frauen- und Mädchenantlitz. Dieses erzielt man durch den regelmäßigen Gebrauch der Myrrholinseife, welche der Haut eine wunderbare Feinheit und Farbe verleiht.

unter dem Publikum zu sehen: Die großen Philosophen Hegel und Schelling, und Friedrich August Wolf, der berühmte Hallesche Philologe. Damals begründete Lauchstedt seinen Ruhm und gewann seine Stellung neben Weimar. Nun hatte es im Laufe der Jahre eingebüßt vom Klange seines Namens, obgleich es die Unberührtheit seiner Reize vor Weimar voraus hat. Daß es jetzt wieder beginnt, den Glanz von Weimar zu teilen, zeigt sich deutlicher denn je bei den diesjährigen Aufführungen des Lauchstedter Theatervereins.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Schenkung für das Museum auf der Moritzburg.** Das städt. Museum auf der Moritzburg hat durch eine liebenswürdige Schenkung von Fräulein Hermine Gräfin von der Schulenburg eine sehr erfreuliche Bereicherung seines Kunstbesitzes erfahren. Eine schöne Mahagoniservante der Biedermeierzeit mit ihrem Inhalt, eine Empirestutzuhr aus grün angelaufener Bronze mit vergoldeten Appliken und vergoldeter Bacchusfigur als Bekrönung sind nebst einem elegant gebauten Rundtischchen aus der Zeit Ludwig XVI. die Schenkungsobjekte. Am wichtigsten für den Gesamtorganismus unseres kleinen Museums sind die zahlreichen Gegenstände der Kleinkunst, die den Inhalt der Servante bilden und die jetzt nach ihrer zeitlichen und kulturellen Zugehörigkeit den verschiedenen Sammlungsräumen und Sammlungsgruppen eingereiht sind. Nur das Wichtigste kann hier aufgeführt werden. Da ist zunächst eine zierliche, nur eben über 2 Zentimeter hohe Buchsholzschnitzerei zu nennen, die bei aller Kleinheit doch völlig ausgeprägt die Stileigentümlichkeiten der Werke des 16. Jahrhunderts erkennen läßt. Es folgt zeitlich eine Gruppe von drei Goldrubingläsern aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts, nach dem Erfinder des Goldglasfärbeverfahrens Johann Kunckel Kunckelgläser genannt, von denen das eine, ein geripptes Schälchen, noch seine alte vergoldete Fassung bewahrt hat.

Zahlreich ist dann allerlei Kleingerät des 18. Jahrhunderts vertreten mit Dosen aus Holz, Bernstein, Halbedelsteinen, Bergkristall, mit emaillierten Posen und Etuis, mit einem feingetriebenen silbernen Necessaire, das noch seinen ganzen Inhalt an Messern, Gabel, Schere, Krayon etc. enthält, mit einer Garnwinde aus Perlmutter mit Lackmalerei in Form eines Weberschiffchens, mit aus Horn geschnitzten mit geschnittenen Bernsteineinlagen versehenen Schnupftabaksfläschchen u. a. m. Besonders willkommen für unsere bisher an Emailarbeiten noch arme Sammlung sind außerdem vier feingemalte Emailmedaillonbildchen.

Die Keramik ist nur mit drei Stücken vertreten, von denen aber wieder zwei von erheblichem Werte sind: zunächst eine Teekanne mit alter vergoldeter Fassung aus rotem, dem chinesischen nachgeschaffenen Steinzeug, das den Stempel von Johann Friedrich Böttgers, des Meißener Porzellanerfinders holländischem Rivalen Ary de Milde trägt, und ein überaus fein mit Hafenlandschaften bemaltes Riechfläschchen aus ältestem Meißener Porzellan.

Mit einer großen Zahl von Dosen aus Metall, Stein, lackiertem Holz und lackierter Papiermasse ist endlich ebenso wie mit Schmuckgerät die Biedermeierzeit aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts vertreten.

Alle diese Dinge sind durch den dankenswerten Entschluß der freundlichen Schenkerin vor dem leidigen Schicksal, in alle Welt verstreut zu werden, bewahrt. In ihrer Gesamtheit sind sie trefflich geeignet, die Vorstellung von den künstlerischen und kulturellen Zuständen der Vergangenheit zu vertiefen und zu bereichern.

Max Sauerlandt.

* **Mit Robert Koch,** dem nach längerer Krankheit Verschiedenen, ist eine der Koryphäen der deutschen Wissenschaft dahingegangen, ein Mediziner, für dessen Größe nicht zum wenigsten spricht, daß er im deutschen Volke ein populärer Mann war. Das Volk wußte sehr wohl, daß es ihm, dem eigentlichen Begründer der Bakteriologie, als einen Wohltäter des Vaterlandes zu danken hatte, der die Axt an die Wurzeln jener Seuchen legte, die auch einem starken Volk die Gesundheit zermürben können. Aber auch den Mann, der sich selbst emporgearbeitet hat, und der darum vorbildlich dasteht, verehrte man in Koch. Aus schlichten bürgerlichen Verhältnissen war er hervorgegangen, und seine Laufbahn, die später einen so glänzenden Aufstieg nahm, begann er als Kreisphysikus. In emsiger, stiller Arbeit legte er den Grund zu seinen späteren epochemachenden Forschungen. Prof. Dr. Brieger, der Freund und Mitarbeiter Kochs, skizziert die Energie des großen Forschers folgendermaßen: „Koch scheute bei seinen Forschungen weder Anstrengung noch Gefahr, auch die nicht, die ihm von wilden Tieren drohte. Ob er unter der glühenden Sonne Indiens in verpesteten Wasserläufen dem Erreger der Cholera und seinen Lebensbedingungen nachging, ob er in den schmutzigen Hütten der Eingeborenen den Pesterreger weiter zu studieren suchte, ob er in den Urwäldern Afrikas unter den größten Entbehrungen der tückischen und mörderischen Schlafkrankheit entgegenarbeitete, ob er endlich am Adriatischen Meere in Italien und wieder in Afrika die Maleria mit Erfolg bekämpfte, überall hat Koch bewußt und ohne Angst dem Tode ins Auge geschaut." — Neben Kochs ärztlichem Wirken darf auch seine Neigung zu philosophischen Forschungen nicht unerwähnt bleiben, obwohl deren Ergebnisse bisher über die Schwelle des Studierzimmers nicht hinausgedrungen sind. So ernst Koch im übrigen bei der wissenschaftlichen Arbeit war, so bestrickend heiter und unterhaltend verstand er an fröhlicher Tafelrunde zu plaudern, und stets bildete nach beendetem Mahle der Weitgereiste den Mittelpunkt einer gespannt lauschenden Zuhörerschar. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" ehrt das Andenken Kochs mit folgenden Worten: „Mit Robert Koch ist eine der glänzendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der medizinischen Forschung dahingeschieden; die Erinnerung an die Verdienste, die er sich um die leidende Menschheit durch seine genialen Arbeiten auf den diffizilsten Forschungsgebieten erworben hat, wird dauernd sein Andenken lebendig halten. Er hat der Wissenschaft die Wege gezeigt, auf denen der Kampf mit den furchtbaren Geißeln der Menschheit, den schrecklichsten Krankheiten erfolgreich aufgenommen zu werden vermag." Der „Reichsanzeiger" widmet Prof. Dr. Robert Koch einen Nachruf, in dem es heißt: „Auch die Staatsverwaltung erleidet durch seinen Todesfall einen schweren und unersetzlichen Verlust. Seit fast 40 Jahren hat der Verblichene in Reichs- und Staatsdiensten gestanden und bis kurz vor seinem Tode, obgleich er bereits vor einigen Jahren sein Amt als Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten niedergelegt hatte, sich mit großer Hingebung staatlichen Aufgaben gewidmet. Schon als Kreisphysikus in Wollstein lenkte er die Aufmerksamkeit auf sich durch hervorragende wissenschaftliche Arbeiten, die seine Berufung an das königliche Gesundheitsamt zur Folge hatten. Als Mitglied dieses Amts entdeckte er den Erreger der Tuberkulose und bald darauf bei einer im Auftrage des Reichskanzlers nach Aegypten und Indien unternommenen Reise den Erreger der asiatischen Cholera. Als ordentlicher Honorarprofessor an der Universität, Mitglied des Staatsrats und der Akademie der Wissenschaften, des Reichsgesundheitsamts und des Instituts für Infektionskrankheiten hat er in allen wichtigen Fragen der medizinischen Wissenschaft und der öffentlichen Gesundheitspflege Jahre hindurch ausschlaggebenden Rat erteilt und auch an dem Reichs- und preußischen Seuchengesetze mitgewirkt. Ein Heros der Wissenschaft ist mit dem Entschlafenen dahingegangen, dessen Scheiden eine unausfüllbare Lücke hinterläßt." — Der Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Gaffky, der Nachfolger Kochs in der Leitung des Berliner königlichen Instituts für Infektionskrankheiten, begibt sich nach Baden-Baden, um mit der Gattin des Verstorbenen die nötigen Anordnungen für die Ueberführung der Leiche nach Berlin oder Hamburg zu treffen. Die Nachricht von dem Tode Robert Kochs hat in den Kreisen der Berliner Aerzteschaft große Bestürzung hervorgerufen, obschon man den Ernst der Erkrankung gerade hier von Anfang an vollkommen erkannt hatte. Sein Zustand war in letzter Zeit ein schwankender; doch äußerte er selbst den Wunsch, zu seiner Erholung nach Baden-Baden zu gehen. Da sein Befinden in der letzten Zeit ein leidlich gutes war, willigten die Aerzte schließlich in die Reise. Er überstand die Fahrt selbst recht gut, dann aber traten wieder Schwankungen im Befinden ein. Persönlich hat er sich selbst in einigen hierher gerichteten Karten recht befriedigend über seine Reise und seinen Aufenthalt ausgesprochen. — Die Wiener Gesellschaft der Aerzte hat sofort nach dem Eintreffen der Nachricht vom Tode Kochs auf dem Gesellschaftshause die Trauerfahne gehißt. Die Gesellschaft, die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften und andere Wiener medizinische Vereinigungen, deren Ehrenmitglied Koch war, veranstalten Trauerfeiern. — In den Pariser Nekrologen für Robert Koch nennen die Zeitungen den Forscher einen „ruhmreichen Wohltäter der Menschheit" und stellen seine großen Verdienste denen Pasteurs an die Seite. Nach Berlin und Baden-Baden sind Sonnabend vormittag Beileidstelegramme hervorragender französischer Gelehrter und wissenschaftlicher Vereine abgegangen.

* **Professor Emil Zuckerkandl †.** Mit Emil Zuckerkandl, der, wie gemeldet, im Alter von 61 Jahren gestorben ist, verliert die Wiener Universität einen der wenigen Männer, die noch von dem alten Ruhme der Wiener medizinischen Schule zeugten. Zuckerkandl entstammte einer österreichischen Gelehrtenfamilie, seine Brüder wirkten als Hochschullehrer in Prag und Wien. Geboren zu Raab in Ungarn am 18. September 1849, studierte er in Wien, habilitierte sich als Privatdozent für Anatomie des menschlichen Körpers an der holländischen Universität Utrecht, wurde dann als Professor nach Graz, schließlich 1888 nach Wien berufen, wo er die Leitung des Anatomischen Instituts zusammen mit Hofrat Toldt übernahm. Sein Spezialgebiet war die topographische Anatomie, aber auch als Physiologe hat er Bedeutendes geleistet. Seine anatomischen Werke, wie die Anatomie der Nasenhöhle und das Werk über das von ihm entdeckte Organ der Nebenniere, sind über die ganze Erde verbreitet. Der Verstorbene gehörte zu den beliebtesten akademischen Lehrern Wiens.

* **Die Berliner Liedertafel in Petersburg.** Petersburg, 28. Mai. Bei dem heutigen ersten Konzert der Berliner Liedertafel bot der vollbesetzte große Saal der Adelsversammlung ein prunkvolles, glänzendes Bild. Aus allen Kreisen der russischen und deutschen Gesellschaft waren die Freunde der edlen Sangeskunst erschienen, darunter zahlreiche Herren und Damen der Hofgesellschaft und des diplomatischen Korps. Die Honneurs des Abends machten der deutsche Botschafter und Gräfin Pourtalès mit dem Mitgliedern der Botschaft und dem Festausschuß. Nahezu 200 Sänger füllten das Podium. Das Programm, dessen Reichhaltigkeit viel bemerkt wurde, wies Tonwerke der ernsten geistlichen Motette und der pathetischen, historischen Ballade bis zur schlichten Volksweise und dem heiteren Scherzlied auf, darunter zahlreiche Chöre aus der auf Veranlassung des deutschen Kaisers herausgegebenen Liedersammlung. Die vollendeten Darbietungen fanden allseitig wärmste Anerkennung, und die gesamte Zuhörerschaft bereitete den Sängern und ihrem vortrefflichen Chordirigenten Professor Franz Wagner sowie den solistisch, gesanglich und pianistisch mitwirkenden Herren Otto Teichmann und Alfredo Catrati eine herzliche Aufnahme. Namentlich die Chorgesänge waren über alles Lob erhaben und wurden die Leistungen durch Ueberreichung von zehn Lorbeerkränzen anerkannt. Eingeleitet wurde das Konzert durch zweimaliges Absingen der russischen Nationalhymne. — Morgen findet unter dem Protektorat der Gräfin Pourtalès ein zweites als Matinée musicale gedachtes Konzert der Liedertafel zum Besten der Wohltätigkeitsvereine der deutschen Kolonie Petersburgs statt.

* **Die Direktion des Berliner Theaters** in Berlin hat für die nächste Spielzeit u. a. verpflichtet: Rosa Bertens, Ludwig Hartau vom Deutschen Theater, Emil Lindner vom königlichen Schauspielhause, Maria Karsten vom Hebbel-Theater, Georg Koch vom Stadttheater in Zürich.

* **Bassermann und das Burgtheater.** In Wiener Burgtheaterkreisen erhält sich die Nachricht, Direktor Baron Berger habe ernste Verhandlungen mit Albert Bassermann wegen seines Eintritts in das Burgtheater, und zwar in absehbarer Zeit, eingeleitet.

* **Josef Kainz' Wiederauftreten.** Josef Kainz, dessen Genesung nach glücklich überstandener Operation Fortschritte macht, will schon im Juli wieder als Darsteller die Bretter betreten. Die Direktion des Breslauer Schauspielhauses hat bei dem erkrankten Künstler in Wien telegraphisch angefragt, ob er sein Breslauer Gastspiel im Juli werde absolvieren können; daraufhin ist von Kainz die Antwort eingetroffen, daß er mit Bestimmtheit darauf rechne, daß er pünktlich am 2. Juli sein Gastspiel würde beginnen können.

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fert. Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fert. Inletts, — Bettwäsche, — Steppdecken, — Schlafdecken, — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

jedem nach unserer Stadt Zugezogenen wird ein illustrierter Fremdenführer von Halle überreicht. Der Verein hat durch Eingaben x. an Einrichtungen aller Art Verbesserungen erstrebt und wird auch ferner darauf hinwirken, daß die Stadt ein buen retiro wird für Gelehrte, Landwirte, Kaufleute, Beamte, die in den Ruhestand treten. Alle diese Bestrebungen kosten freilich viel Geld. Es ist deshalb mit Freuden zu begrüßen, daß in großer Zahl unserer Bürgerschaft durch Beitritt zum Verein es ermöglicht hat, eine solche, sicherlich nützliche Tätigkeit zu entfalten. Trotz alledem sind es noch viele, welche durch den geringen Jahresbeitrag von 2 Mk. helfen können, daß der Verein seine Bestrebungen in der geschilderten Weise zum Wohle unserer schönen Saale- und Salzstadt erweitern kann. Anmeldungen werden jederzeit in der Geschäftsstelle Brüderstraße 4 entgegengenommen.

* **Fortschrittliche Volkspartei.** Am Sonnabend fand eine Versammlung des Vereins der Liberalen zum Zweck der Bildung eines Jugendvereins der Fortschrittlichen Volkspartei statt. Den einleitenden Vortrag hielt Oberlehrer Dr. Lörcher. Redner begründete die Notwendigkeit, auch die Jugend über alle politischen und wirtschaftlichen Fragen aufzuklären, zu Interesse und Verständnis für die vielgestaltigen Einrichtungen unseres Staatslebens zu wecken, sie vertraut zu machen mit ihren staatsbürgerlichen Pflichten und Rechten und hierdurch der liberalen Partei einen tüchtigen Nachwuchs heranzuziehen. Dem neuen Jugendverein der Fortschrittlichen Volkspartei schlossen sich sofort eine größere Zahl Herren und Damen an und ernannten zum provisorischen Vorstand die Herren Oberlehrer Dr. Lörcher, Kaufmann Wehmer und die Damen Fräulein Borchardt und Fräulein Heß. Dr. Lörcher, Ulestraße 16, nimmt weitere Meldungen entgegen. Die nächste Versammlung, in welcher Landtagsabgeordneter Deltus über das Programm der Fortschrittlichen Volkspartei sprechen wird, findet am 16. Juni abends 8½ Uhr im „Augustiner" statt.

* **Vereinigung ehemal. 86er in Halle a. S.** In diesem Jahre feiert die Kaiserin ihr 25jähriges Jubiläum als Chef des Füsilierregiments Königin (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 86. Aus diesem Anlaß veranstalten die 86er Vereine am 26. Juni auf dem Kasernenhofe in Flensburg einen Regiments-Appell. Sie glauben damit auch den Wünschen aller ehemaligen Angehörigen des Regiments, insbesondere der Kriegsteilnehmer, entgegen zu kommen. Die Kaiserin hat ihr Erscheinen zugesagt. Alle ehemaligen 86er werden zur Teilnahme an dieser Feier aufgefordert. Zur Beiprechung der Angelegenheit hält die hiesige Vereinigung am Mittwoch den 1. Juni abends 9 Uhr in Bauers Restaurant, Rathausstraße, eine Versammlung ab.

* **Der Gabelsberger Stenographen-Verein „Halle-Nord"** hielt unter reger Teilnahme der Mitglieder seine Mitglieder-Versammlung ab. Der Vorstand wurde wie folgt neu- bezw. wiedergewählt: 1. Vorsitzender Versicherungsbeamter Richard Wald, 2. Vorsitzender Kaufmann Kurt Reißel, 1. Schriftführer Kaufmann Erich Hoffmann, 2. Schriftführer Kaufmann Max Marx, 1. Kassenwart Versicherungsbeamter Willy Pape, 2. Kassenwart Kaufmann Kurt Becker, 1. Bücherverwalter Emil Dyck, 2. Bücherverwalter Wally Baatsch. Unterrichtsleiter sind Kurt Reißel und Paul Schubert. Die Kassenverhältnisse sind zur Zeit recht befriedigende. Die aus einer großen Anzahl von Bänden bestehende Bücherei ist augenblicklich in einer Umwandlung begriffen. Die abgeänderten Satzungen des Vereins fanden bei den Mitgliedern Genehmigung. Zum Schluß wurde noch darauf hingewiesen, daß der Verein am Sonnabend, den 4. Juni ds. Js. in den „Thalia-Festsälen" sein 16. Stiftungsfest feiert.

* **Die Ober-Postschaffner-Vereinigungen Deutschlands** halten in den Tagen vom 9.—12. Juni in Frankfurt (Main) ihre 5. Konferenz ab, zu der Vertreter aus nahezu allen Ober-Postdirektionsbezirken angemeldet sind. Die Organisation, die sich die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Lage der gehobenen Postunterbeamtenschaft zur Aufgabe gemacht hat, kann auch für das verflossene Jahr einen erheblichen Zuwachs an Mitgliedern feststellen; die Gesamtmitgliederzahl beläuft sich auf nahezu 8000. Unter den Beratungsgegenständen der Konferenz wird neben inneren Organisationsfragen die Personalreformfrage einen breiteren Raum einnehmen; deren zweckmäßige Lösung erblicken die Vereinigungen in der Umwandlung der gehobenen Unterbeamtenklasse in eine niedere Beamtenklasse. Außerdem wird unter Berücksichtigung der Sparsamkeitssächsischen der Postverwaltung die dienstliche Beschäftigung der Oberschaffnerklasse erörtert werden. In Verbindung mit der Konferenz wird die Hauptversammlung der von den Vereinigungen vor 2½ Jahren ins Leben gerufenen Wohlfahrts-Abteilung stattfinden; auch diese soziale Selbsthilfe-Einrichtung, die Sterbegeld bezw. Pensionszuschuß gewährt, hat sich außerordentlich günstig entwickelt; sie zählt über 4500 Mitglieder und verfügt über ein Vermögen von 150000 Mk. Die Hauptversammlung wird sich in der Hauptsache mit Satzungsänderungen und mit der Frage beschäftigen, inwieweit es möglich ist, die Leistungen der Wohlfahrts-Abteilung für Sterbefälle unter gleichzeitiger Aufhebung der bisherigen Wartezeit zu erhöhen.

* **Die monatliche Zusammenkunft ehemal. Gnadaerinnen** findet Mittwoch den 1. Juni nachmittags 3½ Uhr auf der Peißnitz statt. Frühere Zöglinge anderer Brüdergemeinden sind willkommen.

* **Ausgestellt.** Das neue Banner des „Hallenschen Turnvereins 1904", welches am 21. ds. Mts. im Hotel „Kaiser Wilhelm" geweiht wurde, ist jetzt im Schaufenster des Tapeten- und Teppichgeschäftes Friedr. Arnold, Inh. Heller, Gr. Ulrichstr. 10 ausgestellt. Das Banner, welches infolge seiner prächtigen und sauberen Ausführung allseitiges Interesse und Beifall findet, ist in der „Bonner Fahnenfabrik" hergestellt.

* **Im Theater erkrankt.** Am Sonnabend erkrankte die Arbeiterin Ida Z. während der Vorstellung im Walhallatheater derart, daß sie in einen ohnmachtähnlichen Zustand verfiel und einen Blutsturz erlitt. Sie wurde mittels Droschke nach ihrer Wohnung gebracht.

* **Selbstmord.** In der vergangenen Nacht beging der Privatmann Karl L. in den Anlagen an der Hagenstraße Selbstmord durch Erschießen. Der Tod trat sofort ein. Der Grund zur Tat soll ein Nervenleiden sein.

* **Leichenfund.** Die Leiche des Bonarbeiters Gustav Herrmann, der am 25. d. Mts. in selbstmörderischer Absicht in die Saale gesprungen war, wurde vorgestern vor dem Grundstück Giebichenstein-straße 3a aus dem Wasser gezogen.

* **Selbstmordversuch.** Am Sonnabend nachmittag sprang das Dienstmädchen Anna Wagner von der Peißnitz aus, gegenüber dem Landgestüt, in selbstmörderischer Absicht in die wilde Saale. Die W. konnte aber noch rechtzeitig von einem Gondelführer gerettet werden. Sie wurde mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt.

* **Diebstahl.** Aus einer Wohnung in der Landwehrstraße wurde gestern, als die Bewohner auf kurze Zeit ausgegangen waren, eine Uhr gestohlen. Dem Diebe ist man auf der Spur.

* **Erwischte Einbrecher.** Die Arbeiter Fritz Saal und Otto Dannenberg wurden in der Nacht zum Sonntag bei Begehung eines Einbruchsdiebstahls ertappt. Beide waren durch das unbebaute Grundstück Oleariusstraße 6 über ein Pappdach hinweg und eine 3½ m hohe Mauer hinunter auf den Hof des Nachbargrundstückes Oleariusstraße 5 gelangt, wo sie eine Partie Wäsche stahlen. Dann waren sie durch die Hofthür in das in dem Hause befindliche Restaurant eingedrungen. Zufällig kam die Tochter des Hausmanns mit ihrem Bräutigam nach Hause. Als das junge Mädchen bereits auf der Treppe war, bemerkte es die Einbrecher, welche nun schleunigst über die hohe Mauer, an der allerdings etwa in der Mitte eine Stange angebracht ist, und das Pappdach hinweg flüchteten. Das junge Mädchen zeigte aber bemerkenswerte Umsicht und Courage. Es öffnete die Tür wieder, rief den bereits weggegangenen Bräutigam zurück und beide nahmen nun die Verfolgung der Spitzbuben auf, die dann auch am Leipziger Turm eingeholt und von einem Polizeibeamten festgenommen wurden.

* **Gerettet.** Am Sonnabend nachmittag fiel der 5jährige Knabe Ditze am „Sandanger" in die Saale. Der herbeieilende Radfahrer Albrecht rettete den Knaben glücklich aus dem nassen Element. Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg.

* **Schlägerei.** Heute morgen prügelten sich in der Delitzscherstraße mehrere Arbeiter. Einer der Beteiligten, Max Hoffmann, wurde mit einem Schlüssel derart mißhandelt, daß er blutüberströmt zusammenbrach.

* **Von dem Polizeihunde entdeckt.** Auf der Zuckerfabrik Benkendorf überraschte gestern der Wächter zwei Personen bei Begehung eines Diebstahls. Der Spitzbuben feuerte auf den Wächter einen Schuß ab und schoß diesen auch an. Infolgedessen entkamen die Einbrecher. Die hiesige Polizei schickte auf Ersuchen den Polizeihund „Gretl" nach Benkendorf, welcher nach erhaltener Witterung die Spur sofort aufnahm und als einen der Täter einen Arbeiter in Delitz a. B. ermittelte, welcher in der Zuckerfabrik beschäftigt wurde.

* **Ein kleines Schadenfeuer** entstand gestern früh 5½ Uhr auf der der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik gehörigen Grube Gottlob II bei Brödig. Die hölzerne Schachtkaue über dem Wasserhaltungsschachte, sowie der obere Teil des Schachtes gerieten in Brand. Der Betrieb ist nicht gestört. Der Schaden betrifft ein nebensächliches, zur Förderung nicht benutztes Schächtchen; er ist gering und durch Versicherung gedeckt.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Hohe Gäste in Berlin.

* **Köln, 30. Mai. (W. B.) Der König und die Königin von Belgien sind heute früh 8 Uhr 4 Min. nach Berlin abgereist.**

* München, 30. Mai. (W. B.) Der japanische Handelsminister Oura besuchte gestern während seines hiesigen Aufenthalts verschiedene Museen, das städtische Quellengebiet usw. und reiste abends nach Berlin weiter.

Französische Ehrung für Robert Koch.

* Paris, 30. Mai. (W. B.) Die Akademie der Wissenschaften, deren wirkliches auswärtiges Mitglied Professor Dr. Robert Koch war, wird in ihrer morgigen Sitzung dem Verstorbenen einen Nachruf widmen.

Eine merkwürdige Brücke.

* Plauen i. V., 30. Mai. (W. B.) Wie der Vogtl. Anzeiger" meldet, hat sich heute nacht der etwa 20 Jahre alte Buchbinder Kühn, aus Leipzig gebürtig, von der Friedrich Augustbrücke herabgestürzt. Er war sofort tot. Der Grund dieser Tat ist noch unbekannt. Dies ist der vierzehnte Selbstmord in den vier Jahren des Bestehens der Brücke.

Forderungen ausständiger Bahnbediensteter.

* Paris, 30. Mai. (W. B.) Wie aus Nizza gemeldet wird, haben die ausständischen Bediensteten der Südbahnlinie folgende Forderungen erhoben: Lohnerhöhung, die selben Ruhegehälter, wie die Bediensteten der großen Eisenbahngesellschaften, Sonntagsruhe für den Frachtverkehr. Gestern abend wurde festgestellt, daß die Telegraphenleitungen der Südbahnlinie gestört waren. Man glaubt, daß es sich um Sabotage handelt. Der Friedensrichter hat dem Gesetz gemäß den beiden Parteien seine Vermittelung angeboten. Die Ausständigen haben den Vorschlag bisher nicht beantwortet. Die in Nizza wohnenden Lokomotivführer und Heizer der Paris-Lyoner Mittelmeerbahn werden heute über ihre Stellungnahme zum Streik der Eisenbahnbediensteten Beschluß fassen. Das Syndikat der Eisenbahnbediensteten von Nizza hat erklärt, gleichfalls in den Ausstand zu treten, falls die streikenden Eisenbahnbediensteten dies verlangen sollten.

Schmuggler im Automobil.

* Paris, 30. Mai. (W. B.) Aus Hazebrouck wird gemeldet: Zwischen französischen Zollwächtern und Schmugglern, die in einem Automobil verschiedene Waren aus Belgien nach Frankreich werfen wollten, kam es bei Boeschepe an der französisch-belgischen Grenze zu einem hartnäckigen Kampf. Beiderseits gab es Verwundete. Die Schmuggler wurden schließlich gezwungen, mit ihrem Automobil nach Belgien zurückzukehren.

* Schwerin (Mecklenburg), 30. Mai. (W. B.) Der frühere langjährige Kultusminister Staatsrat Dr. Julius von Amsberg ist im Alter von 81 Jahren verstorben.

* Paris, 30. Mai. (W. B.) In Mery fand zwischen ausständigen und arbeitswilligen Steinbruchsarbeitern Zusammenstoß statt, bei dem ein Arbeiter verletzt wurde. Dragoner und Polizei stellten die Ordnung her.

* Barcelona, 30. Mai. (W. B.) Die Polizei verhaftete gestern einen Mann, bei dem 25 Dynamitpatronen gefunden wurden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Altenburg, 30. Mai. (W. B.) Durch hereinbrechende Kohlenmassen wurde heute früh der Arbeiter Wolf von hier auf dem Herzog Ernst-Schachte bei Oberröbla verschüttet und getötet. Er hinterläßt Frau und sechs Kinder.

* Tübingen, 30. Mai. (W. B.) In Waldborf nahm gestern die Feier der Fahnenweihe des Militärvereins einen blutigen Verlauf. Bei einem Streit im Wirtshaus wurden ein Einwohner und dessen 19jähriger Sohn von fremden Burschen so schwer durch Messerstiche verletzt, daß sie bald darauf starben.

* Wien, 30. Mai. (W. B.) Heute fand die feierliche Eröffnung des internationalen Wohnungskongresses statt, zu der gegen 1100 Teilnehmer aus allen Staaten erschienen waren.

* Pest, 30. Mai. (W. B.) In dem rumänischen Dorfe Tirnowice in der Nähe der russischen Grenze fanden große Ausschreitungen gegen jüdische Händler statt, die ihre Waren feilboten. Vier Juden wurden getötet und 21 verwundet. Die Polizei nahm die Täter fest.

* London, 30. Mai. (W. B.) Der große russische Auswandererdampfer „Lithuania" ist mit zerschmetertem Bug in den Tyne eingelaufen. Er war auf einen Felsen aufgefahren. Die Passagiere, über 1200, befanden sich in großer Aufregung. Der Dampfer kann seine Reise vorläufig nicht fortsetzen.

* Konstantinopel, 30. Mai. (W. B.) Wie verlautet, wurden die Provinzialfilialen des Jungtürkischen Komitees von den Behörden aufgefordert, die aufgeregte Bevölkerung zu beschwichtigen unter Hinweis darauf, daß das Kabinett niemals für eine Vereinigung Kretas mit Griechenland stimmen würde. Den Blättern zufolge beauftragte die Pforte ihre Botschafter, die Aufmerksamkeit der Mächte auf die wachsende Erregung der Oeffentlichkeit zu lenken und auf eine Beschleunigung der Verhandlungen wegen definitiver Regelung der Kretafrage zu bestehen.

Vermischtes.

* **Eine Morgenzeitung auf See.** Auf dem neuen Riesendampfer, den die Cunard-Linie eben fertiggestellt, soll auch — zum ersten Male — eine richtige — Morgenzeitung erscheinen. Nun sind Dampferzeitungen nichts Neues. Seit der Erfindung der drahtlosen Telegraphie war man draußen auf dem Meere dauernd über die neuesten Ereignisse unterrichtet, die auf Extrablättern dem Publikum mitgeteilt wurden. Nun aber kommt zum ersten Male das richtige Morgenblatt, das in sich alle Depeschen vereinigt, die über Nacht an Bord eingetroffen sind. Der Bankier liest seine gesetzten Newyorker Kurse, seine Frau den Bericht über die letzte Berliner Premiere, der Sohn die eleganten Schilderungen eines Sportereignisses. Es wird weder an einem feschen (in Anbetracht des internationalen Publikums natürlich friedensliebenden) Leitartikel fehlen, noch an tiefsinnigen Betrachtungen über die jeweilige Jahreszeit. Aber vor allem: es wird auch ein „lokaler Teil" da sein. Ein Ozeanriese mit seinen 4—5000 Einwohnern ist doch eine ganz ansehnliche Stadt, in der allerhand passiert. Die Toiletten, die Mrs. X. und Lady Y. gestern zum Souper trugen, wollen doch beschrieben sein! Jede Tennis-, jede Schachpartie an Bord soll verewigt werden — jeder Flirt! Die Kunstkritik darf nicht fehlen. Frau A. will doch wissen, wie ihre Tochter gestern im Musikzimmer die Schubertschen Lieder gesungen hat! Und auch die Leistungen der Bordkapelle müssen gewürdigt werden. Und wenn dann schließlich gar eine Verlobungsanzeige im Blatte steht, dann ist die schönste Pflicht und Aufgabe einer Zeitung erfüllt!

Gegen Darmkatarrhe und Brechdurchfälle kann man die Säuglinge schützen durch die Ernährung mit „Kufeke" und Milch, welche im Magen gut verdaut werden und im Darm weniger leicht zur Gärung kommen wie die Kuhmilch allein.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Verblüffend einfach** stellt man heute — ohne Fleisch — feinste Fleischbrühe allerbester Qualität her: Man übergießt „Maggi's Bouillon-Würfel" mit kochendem Wasser! Jeder Würfel kostet nur 5 Pfg. und gibt ¼ Liter feinste Bouillon. Beim Einkauf achte man aber auf den Namen Maggi und die Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel sind nicht von Maggi.

* **Fürsorgepflicht der Dienstherrschaft für erkrankte Dienstboten.** Im Falle der Erkrankung eines Hausdienstboten ist die Dienstherrschaft verpflichtet, dem erkrankten Dienstboten freie Kur und Verpflegung zu gewähren. Die Kosten, welche auf die Weise den Dienstherrschaften erwachsen, sind in der Regel recht erhebliche und lassen das Bedürfnis nach einem Versicherungsschutz hiergegen besonders hervortreten. Durch Einführung ihrer Fürsorge-Versicherung hat die Oberdeutsche Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim diesem Bedürfnisse Rechnung getragen und sie ermöglicht es jo den Dienstherrschaften, sich durch Zahlung eines geringen Prämienbetrages gegen die Kosten der Dienstbotenerkrankungen zu versichern. Die General-Repräsentanz in Halle a./S., Bureau Ludwig-Wuchererstraße 86 und deren Vertreter sind zu jeder gewünschten Auskunft bereit. Siehe Inserat in heutiger Nummer.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 31. Mai.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, mäßig warm, zeitweise leichte Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 31. Mai.

Wolkig, etwas kühler, Regenschauer.

Wasserwärme vom 30. Mai 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad): 19 Grad C.

Wasserstände: Am 29. Mai. Weißeniels Unterpegel + 0,02, Halle unterhalb + 1,76, Trotha, 30. Mai + 1,40, Bernburg + 0,66, Calbe Unterpegel + 0,16, Oberpegel + 1,48, Dresden — 1,14, Magdeburg + 1,28.

Ich habe Gelegenheit gehabt, eine grosse Partie

Wasch-Anzüge, Hosen, Blusen für Knaben im Alter von 3 — 12 Jahren

weit unter Preis einzukaufen, und stelle dieselben :: von Dienstag bis Sonnabend :: enorm billig zum Verkauf.

Moritz Cahn, Grosse Ulrichstrasse 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0004

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: Minister von Beseler und von Arnim.

Der Gesetzentwurf über die Verlegung der Landesgrenze gegen das Königreich Württemberg bei der preußischen Gemarkung Steinhofen (Oberamt Hechingen) wird in dritter Beratung ohne Debatte angenommen.

Es folgt erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. den Nagatabschluß. Die Vorlage wird einer 21gliedrigen Kommission überwiesen.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs betreffend Abänderung des preußischen Gerichtskostengesetzes. Der Rest des Gesetzes wird ohne wesentliche Aenderungen nach der Kommissionsfassung angenommen.

Sodann wurde der Gesetzentwurf betr. Gebührenordnung für Notare in zweiter Lesung unverändert angenommen. Ebenso wird der Gesetzentwurf betr. Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengutsgründungen in zweiter Lesung unverändert angenommen.

Hierauf wird der Gesetzentwurf über die Verpflichtung zum Besuch der ländlichen Fortbildungsschulen in der Provinz Schlesien unter Ablehnung eines dazu gestellten Zentrumsantrages auf Aufnahme des Religionsunterrichtes als obligatorischen Unterrichtsgegenstand in zweiter Lesung nach den Beschlüssen des Herrenhauses angenommen.

Darauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. Dritte Beratung der Gesetzentwürfe betr. Gerichtskosten und Notariatsgebühren, kleinere Vorlagen und Anträge.

Schluß 4 Uhr.

Herrenhaus.

Am Regierungstisch: von Trott zu Solz.

Die Beratung des **Kultusetats** wird fortgesetzt.

Die Besprechung dreht sich zunächst um den Bau von Dorfschulen, die Stellung der Stadtverwaltungen zu den städtischen Schulen usw.

Die weitere Diskussion dreht sich um das Kapitel **„Universitäten“**, wobei besonders Wünsche für die Universität Münster eine größere Erörterung hervorrufen. Es wird schließlich ein Antrag angenommen, zur besseren Ausgestaltung und Ausstattung der philosophischen Fakultät der Universität Münster in den nächsten Etat erhebliche Mittel einzustellen. Sodann befürwortet Generalfeldmarschall Graf Häseler den Erlaß eines Gesetzes, wonach jeder Preuße bis zum 18. Lebensjahr schulpflichtig sein soll. Darauf soll sich das Fortbildungsschulwesen aufbauen, gegenüber den Bestrebungen nicht obligatorischer Fortbildungsschulen.

Kultusminister **von Trott zu Solz** sagt wohlwollende Erwägung dieser Anregung zu, zumal von einer bestimmten Partei zielbewußt vorgegangen werde, um die Ideen derselben in die Köpfe unserer Jugend zu pflanzen.

Beim Kapitel **„Medizinalwesen“** gedachte **Graf Hutten Czapski** des Hinscheidens des Professors Koch.

Beim Kapitel **Kunst und Wissenschaft** bemerkt

Oberbürgermeister **Tramm-Hannover**: Die Nationalgalerie in Berlin steht an Bedeutung hinter keiner Galerie der Welt zurück. Es kommt nun das Gerücht, daß angeblich aus Raummangel die Bilder unserer deutschen Künstler aus der Galerie entfernt werden sollen. Wenn wirklich Raummangel besteht, so solle man weniger bedeutende Bilder, die nur noch eine historische Bedeutung haben, in einem besonderen Museum unterbringen. Ich möchte dringend wünschen, daß der neue Direktor, dem wir volles Vertrauen entgegenbringen können, sich in der Erwerbung neuer Kunstschätze ebenso bewähren wird, und daß er ohne Rücksicht auf die Kunstrichtung das Gute da nimmt, wo er es findet. Auch die Stadt Berlin mit den umgebenden Städten sollte sich entschließen, ein eigenes modernes Museum ins Leben zu rufen. Es ist neben der Nationalgalerie noch Raum für ein selbständiges Museum. Die Stadt Berlin könnte dabei ihrem liberalen Geist Rechnung tragen. Beifall.)

Oberbürgermeister **Schustherus**-Charlottenburg: Solche Museen für moderne Kunst sollen nicht nur für Berlin erichtet werden, sondern auch in anderen Städten, wie Hannover. Das würde den Dank auch der Künstler selbst finden.

Fürst Salm-Horstmar: Die Provinzialkonservatoren haben die nützliche Aufgabe, historische Denkmäler vor Zerstörung zu bewahren. Sie gehen aber darin auch mitunter etwas zu weit. In einer der kleinsten Städte meiner Heimatsprovinz befindet sich ein altes Rathaus, das sich als ein Verkehrshindernis erwiesen hat. Auf Veranlassung des Konservators wurden mit der Stadt Verhandlungen eingeleitet und der Stadt ein Beitrag zugesichert, um die bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen. Später aber wurde diese Zusage wieder zurückgezogen. Ich möchte den Minister bitten, hier Remedur zu schaffen.

Referent Prof. **Hillebrandt**: Viele Provinzstädte tun für Kunstzwecke das, was sie tun können. Wenn ich den Oberbürgermeister Tramm richtig verstanden habe, so wünscht er für Berlin eine zweite Nationalgalerie.

Ober bürgermeister **Tramm**: Ich habe ausgeführt, daß in Berlin neben der Nationalgalerie noch Raum genug sei für ein großzügig angelegtes modernes Museum. Herr Schustherus war so liebenswürdig, meinen Gedanken anzunehmen und darauf hinzuweisen, daß auch die übrigen Provinzstädte, z. B. Hannover, nicht zurückstehen möchten. Er übersieht, daß wir drei städtische Museen haben, eines hauptsächlich für moderne Kunst.

Oberbürgermeister **Schustherus** verwahrt sich gegen den Vorwurf, der in den Worten des Oberbürgermeisters Tramm für ihn liege. Herr Hillebrandt wisse nicht, daß Charlottenburg für Kunstzwecke schon viele Millionen ausgegeben habe, und habe nichts davon gesehen. Es sei überhaupt bedauerlich, daß die Städte sich hier gegenseitig auf solche Weise haranguieren (lebhafte Zustimmung), wie es schon gestern gegen Berlin in ganz ungerechter Weise geschehen sei. Berlin sei Staats- und Reichshauptstadt, das sei eine historische Tatsache, gegen die niemand ankämpfen könne; Berlin könne und müsse beanspruchen, der Mittelpunkt der geistigen Interessen des Deutschen Reiches zu sein. Es würde der Sache viel dienlicher sein, die gemeinsamen Interessen an dieser Stelle zu betonen. Die Denkmalspflege, wie sie jetzt gehandhabt werde, genüge den Ansprüchen nicht, die man erheben müsse. Ein Beispiel dafür sei die Beseitigung der Waldkapelle bei Blankenfee bei Trebbin, eines alten ehrwürdigen Zeugnisses märkischer Baukunst. Die neue Besitzerin des Geländes, eine Termingesellschaft, habe die Kapelle über Nacht abgerissen. Hier liege eine Lücke im Gesetz vor; es müßten auch Baudenkmäler geschützt werden, welche im Eigentum Privater stehen. Der Fall habe großes Aufsehen und große Besorgnis erregt; solche Pietäts- und Rücksichtslosigkeiten müßten verhütet werden.

Professor **Hillebrandt**: Ich habe die Etats von Berlin und Charlottenburg nicht studiert, aber auf die Aufwendungen einiger westlicher Kommunen verweisen.

Ober bürgermeister **Tramm**: Ich habe weder gegen Berlin noch gegen Charlottenburg irgend welche Vorwürfe erhoben. Ich habe nur gebeten, daß die Regierung auch die Provinzen etwas freigiebiger bedenke. Das ist doch keine Polemik gegen Berlin. Man sollte doch nicht so nervös sein. Meine heutige Anregung liegt durchaus im wohlverstandenen Interesse einer großzügigen Entwickelung Groß-Berlins.

Oberbürgermeister **Rive**-Halle: Ich bin wirklich nicht nervös, aber aufgefallen sind mir doch etwas die heutigen Ausführungen meines Kollegen Tramm. Wir sind doch hier dazu da, den preußischen Etat zu beraten, nicht aber zu vergleichen, was die eine Stadt und was die andere Stadt für Kunstzwecke oder gar für den österreichischen deutschen Schulverein ausgibt. Gibt denn der preußische Staat die Gelder für Kunstzwecke in Berlin dafür her, daß die Stadt Berlin als solche Vorteil davon hat, oder geschieht das nicht viel mehr im Interesse des Staatsganzen? Keine Stadt Deutschlands ist so besucht aus dem Staate, aus dem Reiche und dem Auslande, als Berlin, und alle die Fremden gehen in die Museen, die der Staat hier errichtet hat. Läßt sich denn nachweisen, daß die Berliner das Hauptpublikum der Museenbesucher darstellen? Ich bezweifle das umsomehr, als der Berliner ein außerordentlich arbeitsames und abgehetztes Leben führt. Im Vergleich zu anderen Städten tut Berlin verhältnismäßig für die Kunst viel zu viel. Jeder kehre vor seiner Tür, das möchte ich auch in bezug auf die Kunstfrage Herrn Tramm zurufen.

Oberbürgermeister **Tramm**: Ich komme wohl später noch auf die Sache zurück; heute will ich Sie mit diesem häuslichen Streit nicht länger belästigen.

Schließlich wurde der Etat bewilligt. Die Weiterberatung des Etats wurde auf Montag 12½ Uhr vertagt.

Schluß nach ½6 Uhr.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 28. Mai. (Diebe in der Berliner Universität.) Seit Beginn des Sommersemesters wird die Berliner Universität wieder von Dieben heimgesucht. Bisher wurden eine Menge Panamahüte, Stöcke und Schirme vermißt. Da solche Gegenstände nicht, wie es mit den Mänteln geschieht, an die Kette gelegt werden können, so rät der Rektor den Kommilitonen, wertvolle Stöcke usw. in den Hörsaal mit hineinzunehmen. Trotz der Bemühungen des Aufsichtspersonals ist es bisher nicht gelungen, der Missetäter habhaft zu werden.

* **Leipzig**, 28. Mai. (Raubmordversuch.) Die 25jährige Kontoristin Albine Streubel verschaffte sich gestern abend unter dem Vorwande, eine Bluse kaufen zu wollen, den Eingang in die Wohnung der Filialleiterin Frl. Köckert in der Weststraße. Als diese ihr zufällig den Rücken zukehrte, warf die Streubel ihr einen mitgebrachten Strick um den Hals und versuchte sie zu erwürgen. Die Köckert vermochte jedoch ihre Hand noch rechtzeitig zwischen Strick und Hals zu bringen und entging so der Erdrosselung. Die Streubel wußte, daß die Köckert Geld und Sparkassenbücher besaß. Sie wurde in Haft genommen.

* **Bremen**, 28. Mai. (Schadenfeuer in der Norddeutschen Automobil- und Motoren-A.-G.) In dem Lackierraum der Norddeutschen Automobil- und Motoren-A.-G. brach in der vergangenen Nacht ein Großfeuer aus, wodurch die Fabrik gewaltigen Materialschaden erlitt. Eine große Anzahl Automobile, die für die Brüsseler Weltausstellung bestimmt waren, sind vernichtet worden.

* **Aus Südkurhessen**, 28. Mai. (Unwetter.) Ein furchtbares Unwetter, das von starkem Hagelschlag begleitet war, hat das ganze südliche Kurhessen bis in die Maingegend nach Franken und Bayern hinein heimgesucht und schwere Schäden verursacht. Besonders schlimme Verwüstungen wurden im Rhöngebirge angerichtet, so in der Gegend von Hersfeld, Oberweißenbrunn, Wildflecken, Bischofsheim, am Kreuzberge. Streckenweise ist die gesamte Ernte verwüstet, namentlich in dem abschüssigen Gelände ist unberechenbarer Schaden an der Ernte verursacht worden. Was der Hagel verschonte, wurde von den herabstürzenden Massen fortgeschwemmt. Auch wurden vom Gewitersturme viele Telegraphen- und Telephonstangen, sowie zahlreiche Obstbäume umgeweht.

* **Wien**, 28. Mai. (Das Urteil gegen Hofrichter) ist heute vormittag gefällt worden. Es lautet auf: **Tod durch den Strang.** Das Urteil wurde, wie die Wiener Blätter behaupten, sofort ausgefertigt, von sämtlichen Mitgliedern des Kriegsgerichts unterschrieben, versiegelt und dem im Gerichtsgebäude weilenden Oberstleutnant Auditor Sitto übergeben. Dieser fuhr sodann sofort zum Korpskommando und überbrachte dem Korpskommandanten G. d. J. von Versbach das Urteil des Kriegsgerichts. Das Urteil ist nach dem Antrage des Anklägers, Hauptmann-Auditors Kung gefällt worden, jedoch sollen sowohl der Präsident als auch die Mitglieder des Kriegsgerichts den Antrag auf Begnadigung Hofrichters zu einer zwanzigjährigen Kerkerstrafe gestellt haben. Man glaubt allgemein, daß der Gerichtsherr, General von Versbach, die Entscheidung sehr bald fällen wird. Wenn das Todesurteil im Laufe des morgigen Tages bestätigt werden, somit Rechtskraft erlangen sollte, so würde die Hinrichtung Montag früh vollzogen werden. Im Falle der Hinrichtung würde Hofrichter zuerst aus dem Heeresverbande ausgestoßen werden. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß aus juristischen und menschlichen Gründen die Begnadigung erfolgen wird, um so mehr als die Mitglieder des Kriegsgerichts selbst die Begnadigung empfohlen haben. Hofrichter selbst hat sich in den letzten Tagen wie ein Wahnsinniger geberdet.

* **Calais**, 28. Mai. (Zum Untergang des Unterseebootes „Pluviose“.) Der Marineminister blieb von 5 Uhr früh bis heute mittag am Orte der Katastrophe. Die See ist ruhig. Die Taucher sind im Begriff, Ketten zu befestigen, um die „Pluviose“ an die Küste zu schleppen. Der Taucher hat die Flagge herausgebracht, die am hintern Teile geflattert hat; sie war noch an der Signalboje befestigt und diese am Unterseeboote. Diese Tatsache beweist, daß die Besatzung ertrunken ist, schon bevor sie signalisieren konnte, daß sie sich in Gefahr befand. Denn wenn ein Unterseeboot sich in Not befindet, wird die Signalboje sofort losgelöst, die dann mit der Flagge an die Oberfläche steigt. Die Oberfläche der See ist im Umkreise von 200 Metern mit Petroleum aus dem Behälter der „Pluviose“ bedeckt.

* **Brüssel**, 28. Mai. (Kindesmord.) Die Stadt Courtrai befindet sich in gewaltiger Erregung über einen Kindesmörder, dessen die Polizei bisher nicht habhaft werden konnte. Vor wenigen Tagen verschwand ein vierjähriges Mädchen aus der Stadt. Nach langem Suchen fand man ihre gräßlich verstümmelte Leiche in einem Getreidefelde. Am Tage darauf verschwand aus einem Dorfe ein zehnjähriges Mädchen, dessen Leiche gleichfalls in einem Getreidefelde gefunden wurde. Gestern wurde ein zehnjähriger Knabe aus demselben Dorfe vermißt. Man fand ihn bewußtlos in einem Felde liegend. Als er zu sich kam, erzählte er, daß ein Mann in roter Jacke und mit weißen Schuhen ihn auf der Straße aufgegriffen und in das Feld geschleppt habe. Weiter wußte er nichts mehr. Das Alter seines Räubers schätzt er auf 30 Jahre.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Die Rennen zu Dresden** wurden am Sonntag durch Regen stark beeinträchtigt. Die Hauptkonkurrenz bildete der Preis von Röhrsdorf, in welchem Gernot seinen verschiedenen gerade in der sächsischen Hauptstadt errungenen Siegen einen neuen Erfolg hinzufügte. Das Hunters-Flachrennen gewann Sodar nach Kampf gegen Goldrack. Lt. Graf Hold, der Reiter des als Dritten eingekommenen Syncopate, legte gegen Sodar Protest wegen Anreitens ein und außerdem erhob Herr M. Lücke, der Reiter von Muszaj, gegen Sodar Protest wegen Kreuzens. Beide Einsprüche wurden aber nach langer Beratung des Schiedsgerichts abgewiesen.

sr. **Die Rennen zu Frankfurt a. M.** brachten am Sonntag als Hauptkonkurrenz das Kaiserpreis-Jagdrennen, in welchem sieben Pferde starteten. Dr. Riese, der schon vorher drei Rennen, darunter das Palmengarten-Jagdrennen im Galopp mit Cadello gewonnen hatte, feierte in dieser Steeple Chase seinen vierten Erfolg, in dem er Edda nach Kampf zum Siege steuerte.

Radsport.

sr. **Das 50 Km.-Mannschaftsfahren, das der Gau 20 des Deutschen Radfahrer-Bundes**, Bezirk 1, alljährlich veranstaltet, wurde am Sonntag auf der Strecke Rund um Rauen ausgefahren. In der Gruppe A verfuhren sich die meisten Vereine, wodurch der Friedenauer R.-V. als leichter Sieger hervorging. In Gruppe B gewann Sportklub Seendler. Die genauen Resultate waren: Gruppe A: 1. Friedenauer R.-V. 1 Std. 39 Min. 53 Sek.; 2. R.-V. Union; 3. R.-V. Zugvogel. Gruppe B: 1. Sportklub Seeadler, 1 Std. 40, Min. 30 Sek.; 2. R.-V. Hellas, 3. R.-V. Hohenzollern.

Fußballsport.

sr. **Um den Berliner Pokal** fanden am Sonntag drei Spiele statt. Weißensee schlug überraschenderweise Concordia überlegen mit 6:1 (Halbzeit 4:0), ferner schlug Alemannia mit 2:1 Rapide (1:0), und Fortuna mit 4:0 Cimbria (0:0). — Das Qualifikationsspiel für die erste Klasse zwischen Tennis Borussia und Triton-Spandau endete unentschieden mit 4:4 (Halbzeit 1:1).

Luftschiffahrt.

* **Unfall eines Aviatikers.** Verona, 29. Mai. Als der Aviatiker Duray heute zum ersten Male wieder einen Flugapparat benutzen wollte, der vor einigen Tagen beschädigt worden war, drohte der Aeroplan umzustürzen. Duray sprang deshalb ab, wobei er sich Quetschungen und eine leichte Blutgeschwulst zuzog.

* **Paulhan** ist Sonnabend früh mit seinem Aeroplan von Verona nach Solferino und nach kurzer Zwischenlandung nach Verona zurückgeflogen.

Von Berlin nach Angermünde und zurück führte eine Straßenfahrt von 140 Kilometer, die am Sonntag, den 22. d. M., abgehalten wurde. Der zweite Preis wurde auf der bewährten Marke Brennabor erstritten.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 28. Mai.

* **Ein Dieb auf der Auktion.** Der schon sehr viel vorbestrafte 46jährige Handelsmann Eduard Stolze machte am 25. Januar d. J. auf einer Auktion in Rotenfeld verschiedene Einkäufe und hieß bei dieser Gelegenheit ein Pferdekummet und etwa 30 Pfund Altmetall mitgehen. Wegen Rückfaldiebstahls wurde er zu vier Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr Zuchthaus beantragt.

* **Er will die Sittlichkeit nicht verletzt haben.** Der 27jährige Gelegenheitsarbeiter August Sonnwald aus Gräfenhainichen vergriff sich am 2. März d. J. an einem 13jährigen Schulmädchen. Die Strafkammer verurteilte ihn nach längerer Verhandlung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit zu sechs Monaten Gefängnis. Er bestritt, sich bei dem Vorfall unsittlich benommen zu haben.

* **Ein unbeteiligtes Pistolenduell.** Der 25jährige Student Fritz Hoffmann und der 24jährige Student Adolf Bischlage aus Magdeburg wurden wegen Zweikampfes mit tödlichen Waffen zu je drei Monaten Festungshaft verurteilt. Beide hatten am Morgen des 12. März d. J. in der Ölauer Heide ein Pistolenduell mit einmaligem Kugelwechsel auf 10 Sprungschritte Entfernung ausgefochten. Die Duellanten hatten sich eines Abends in einem Restaurant verunreinigt und nach hitzigem Wortwechsel in eine Schlägerei verwickelt, die so weit gediehen, daß beide zu Boden stürzten. Näheres über den Anlaß und die Details des Streites vermögen wir nicht mitzuteilen, da die Strafkammer mit Rücksicht auf das offene Geständnis der Angeklagten, sich duelliert zu haben, auf eine Beweisaufnahme verzichtete.

Kriegsgericht der 8. Division. Halle, 28. Mai.

* **Schlägerei zwischen Füsilieren und Artilleristen mit tödlichem Ausgang.** Am Abend des 30. April d. J. war es auf dem Truppenübungsplatze Altengrabow in Kantine 4 zu einem Streite zwischen Füsilieren der 1. Kompagnie des Füsilierregiments Nr. 36 und Kanonieren vom Feldartillerieregiment Nr. 19 in Erfurt gekommen. Die Füsiliere hatten nach erhaltener Löhnung des Guten zuviel getan und zunächst die Rekruten ihrer Kompagnie im Uebermute aus der Kantine getrieben. Dann begannen sie auch mit den Artilleristen eine lebhafte „Schupperei“ und drängten schließlich die in der Minderzahl befindlichen Kanoniere ebenfalls aus der Kantine hinaus. Vor der Tür entwickelte sich noch ein längeres Gedränge. Plötzlich sprang ein großer Füsilier mit hochgeschwungenem Bierseidel aus der Kantine und drang unter dem Rufe: „Erstes Bataillon hierher!“ auf die Artilleristen ein. Der Kanonier Leonhardt von der 2. Batterie des 19. Artillerieregiments erhielt von dem Bierglasschwinger einen so heftigen Schlag auf den Kopf, daß er sofort zusammenbrach und bewußtlos von seinen Kameraden vom Platze getragen werden mußte. Der Bedauernswerte hatte durch den brutalen Schlag eine schwere Schädelverletzung erlitten, an deren Folgen er nach fünf Tagen, am 4. Mai, verstarb. Die Ermittelung des gewalttätigen Bierglashelden war nicht leicht. Erst nach einiger Zeit wurde der Füsilier Emil Müller von der 1. Kompagnie 36. Regiments unter dem dringenden Verdachte der Täterschaft verhaftet. Müller bestritt jedoch mit aller Entschiedenheit, den tödlichen Schlag nach dem Kanonier geführt zu haben. Er ist von Beruf Fleischer und hat sich bereits vor seinem Diensteintritt zwei erhebliche Gefängnisstrafen von insgesamt mehr als zwei Jahren wegen Gewalttätigkeiten zugezogen. Beim Militär hat er sich bisher gut geführt; nach dem Zeugnis seines Kompagniechefs war er sogar ein ausgezeichneter Soldat. Nach umfangreicher Beweisaufnahme, in der 40 Zeugen zur Vernehmung kamen, gelangte das Kriegsgericht zu der Ueberzeugung, daß kein anderer als Müller der Täter gewesen sein könne. Der Anklagevertreter beantragte 3½ Jahre Gefängnis wegen Körperverletzung mit Todesfolge. Das Gericht erkannte aber auf fünf Jahre Gefängnis mit der Begründung, vor einem so rohen, rauflustigen Burschen, der ein blühendes Menschenleben so leichtfertig vernichtet habe, müsse die Gesellschaft möglichst lange bewahrt bleiben.

Pflege deine Stimme.

Nicht nur im strengen Winter, sondern sogusagen das ganze Jahr hindurch gebrauchen viele Menschen regelmäßig irgendeine Tablette oder Bonbon, um ihre Stimme zu pflegen, sie vor Katarrh zu schützen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, daß die in der Schweiz seit 60 Jahren geschätzten **Wybert-Tabletten** auch in Deutschland leichten Eingang gefunden haben. Denn eine einzige Probe davon zeigt sofort deren einzigartige Wirkung auf die Stimme.

Hustenreiz, Heiserkeit, Verschleimung verschwinden sofort nach deren Gebrauch und soviel steht fest: Wer einmal die angenehmen Eigenschaften der Wybert-Tabletten erprobt hat, wird dieselben nie mehr missen wollen. **Wybert-Tabletten** sind daher für Sänger, Raucher, Redner, Sportsleute und alle, die ihre Stimme pflegen wollen, ein unentbehrlicher Begleiter. In Originalschachteln a Mark 1.— sind dieselben in den Apotheken erhältlich. Depots in Halle a. d. Saale: **Bahnhof-Apotheke**, Delitzscherstr. 3; **Adler-Apotheke**, Geiststraße 15; **Engel-Apotheke**, Kleinschmieden 6; **Hirsch-Apotheke**, Marktplatz 17; **Kronen-Apotheke**, am Steinweg, Ecke Lindenstraße; **Mohren-Apotheke**, Reilstr. 134; **Viktoria-Apotheke**, Gr. Steinstr. 32; **Löwen-Apotheke**, am Markt.

Damen-Kostüme, elegante Kleider, Blusen, Röcke, Paletots, Kimonos etc. etc.

Spezialität: Bastseiden- und Leinen-Konfektion.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Eugen Freund & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0005

Bekanntmachung,

das Ober-Ersatzgeschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Das Ober-Ersatzgeschäft findet vom **13. bis 30. Juni cr. im Restaurant „Kaisersäle", Große Ulrichstraße Nr. 51** statt, was hiermit gemäß § 69 Absatz 6 der Wehrordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Zur Vorstellung kommen diejenigen Militärpflichtigen, **welche beim diesjährigen** Ersatzgeschäft als dauernd untauglich, zum Landsturm, zur Ersatz-Reserve oder als tauglich zur Einstellung vorgemustert sind; ferner die von den Truppenteilen **pp. vor** beendeter Dienstzeit entlassenen Mannschaften und die nicht als einstellungsfähig abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen, sowie die zum Ersatzgeschäft nicht erschienenen, nachträglich zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen.

Es werden besondere Gestellungsbefehle ausgehändigt, und haben die Militärpflichtigen, welchen wegen Wohnungswechsels pp. ein solcher nicht zugestellt werden konnte, sich spätestens bis zum **11. Juni** im Bureau VII für Militärangelegenheiten — Dreyhauptstraße 6, II — zu melden.

Die Erörterung der Reklamationen, **wozu auch die Angehörigen der betr. Militärpflichtigen zu erscheinen haben,** findet am Dienstag den 21. Juni statt.

Militärpflichtige, welche beim Ober-Ersatzgeschäft ohne Entschuldigung fehlen oder nicht rechtzeitig erscheinen, werden mit Geldstrafe **bis** zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 20. Mai 1910.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige **Kirschenanhang** auf den nachbenannten **Kreischausseen,** und zwar:
1) **Kreischaussee** Weißenfels-Hohenmölsen,
2) „ Teuchern-Hohenmölsen,
3) „ Hohenmölsen-Pegau,
4) „ Muschwitz-Granschütz,
5) „ Bahnhofstr. Hohenmölsen und
6) „ Hohenmölsen-Theißen

soll **Donnerstag den 2. Juni cr. vormittags 10 Uhr** im Gasthofe **„Zum Preußischen Hof" zu Hohenmölsen an die Meist**bietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Die Kreischaussee-Verwaltung. J. A.: **Weber,** Chaussee-Aufseher.

In das hiesige Handelsregister Abt. A Nr. 2187 ist heute die offene Handels-Gesellschaft **D'Agnolo, Bianrosa & Co., Terrazzo- u. Zementbaugeschäft** mit dem Sitz in Halle a. S., eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. April 1910 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter derselben sind d. Fabrikanten **Pietro D'Agnolo, Giovanni Bianrosa, Giacoma D'Agnolo,** sämtlich in Halle a. S.

Halle a. S., den 14. Mai 1910.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kupferschmiedemeisters **Robert Wöldecke** in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 26. Mai 1910.

Königl. Amtsgericht Abtl. 7.

Obst-Verpachtung.

Die **diesjährige Obstnutzung** meiner sämtlichen Anpflanzungen, als die der Domäne **Pfützthal,** von **Salzmünde, Gödewitz, Quillschina,** des Rittergutes **Haus Würdenburg bei Teutschenthal** und diejenige von **Schochwitz, Räther,** sowie **Höhnstedt** soll

Montag den 6. Juni cr., von vormittags 9 Uhr an

im hiesigen **Gasthof zur Fortuna** meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden.

Salzmünde, den 30. Mai 1910.

J. G. Boltze,

Kirsch-Verpachtung.

Die diesjährige **Kirschnutzung** auf der Straße **Zwebendorf-Hohenthurm** soll am **Freitag den 3. Juni, nachm. 3 Uhr** im hiesigen Gasthof öffentlich meistbietend unter sofortiger Bezahlung **verpachtet** werden. Bedingungen im Termin.

Zwebendorf den 29. Mai 1910.

Der Gemeindevorsteher.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes **Lugau** beim Bahn-Kreuzungspunkt Dobrilugk-Kirchhain N.-L. (zu Fuß in 12 Minuten im Revier), in Größe von ca. 5000 Morgen, werde ich am **6. Juni, nachm. 2 Uhr** im **Lanzky'schen Gasthause** hierselbst öffentlich meistbietend **verpachten.** Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Lugau, 28. Mai 1910.

Der Jagdvorsteher. Roatzsch.

Die Kirschnutzung

der **Gemeinde Wörmlitz** (Saalkreis) soll **Sonnabend den 4. Juni d. Js., nachmittags 4 Uhr** im **Rothe**'schen Gasthofe zu Wörmlitz verpachtet werden.

Der Gemeindevorsteher.

Verkauf von Altmaterial.

Im diesseitigen Bezirk sollen rund 4590 t alte Oberbaumaterialien, einschließlich 12 alte kleine Ueberbauten öffentlich verkauft werden. Termin hierfür findet statt am **Sonnabend den 25. Juni 1910, vormittags 10 Uhr** in unserem Rechnungsbureau (Thielenstraße 2) Zimmer Nr. 144. Angebotbogen nebst Bedingungen können für 65 Pfg. durch Postanweisung von uns bezogen, auch dort (Zimmer Nr. 145) an den Werktagen von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags eingesehen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 24. Mai 1910.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

Auktion.

Dienstag den 31. d. M. vorm. 11 Uhr versteigere ich **Olearius-straße 11** (Murrls Restaur.) freiwillig wegen Geschäftsaufgabe:

1 Ladeneinrichtung, gut erhalten, wie: **1 Kasten-, 1 Flaschen- u. 2 Büchsenregale, 2 Ladentische und div. Utensilien u. Waren** meistbiet. geg. Barzahl. Die Sachen sind gebraucht und von 9 Uhr an zu besichtigen. **Otto Uhlitzsch,** Versteigerer, Lindenstr. 72.

Kirschen-Verpachtung.

Der

Kirschen-Anhang

der Pflanzungen der Gemeinde **Schkopau** soll

Dienstag den 31. Mai, nachmittags 3 Uhr im Gasthof **„Zum Deutschen Kaiser"** öffentlich verkauft werden.

Daran anschließend kommt der **Kirsch-** sowie der **Beerenobst-Anhang** der Pflanzungen des Rittergutes Skopau im Gasthof **„Zum Raben"** öffentlich zum Verkauf. Bedingungen jedesmal im Termin.

Der Gemeindevorstand.
Die Gutsverwaltung.
Schkopau, bei **Merseburg.**

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Süßkirschennutzung** der hiesigen Stadtgemeinde soll zusammen verpachtet werden. Schriftliche verschlossene Angebote auf vorstehende Obstnutzung sind bis **Freitag den 10. Juni cr.,** mit entsprechender Aufschrift versehen, an uns einzureichen.

Die Oeffnung der eingegangenen Offerten wird am **Freitag den 10. Juni cr.. vorm. 11 Uhr** in Gegenwart der etwa erschienenen Interessenten erfolgen.

Die Verpachtungsbeding. können während der Dienststunden in unserem Bureau hierselbst eingesehen werden.

Landsberg, den 26. Mai 1910.

Der Magistrat. Kunze.

Auktion.

Dienstag den 31. Mai, nachmittags 2 Uhr sollen hierselbst, **Gr. Berlin Nr. 14 „Englischer Hof"** öffentlich meistbietend versteigert werden:
1. im Auftrage des hiesigen Magistrats zwangsweise:
1 Geldschrank;
2. freiwillig:
1 sehr gute Plüschgarnitur, 1 großer Spiegel, 1 Tisch und 4 Rohrstühle.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Conrad Drebinger, beeid. Auktionat., Halle a/S., Burgstr. 50, Fernspr. 3019.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung an der Provinzial-Chaussee Halle-Leipzig, zwischen Bruckdorf und Gröbers soll im öffentlichen Termine am Montag, den 6. Juni, nachmittags 3 Uhr im Walterschen Gasthofe zu Bruckdorf verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Der Landesbauinspektor.

Putz Eleg. Damen-Hüte, jede Preislage. Auswahl. Solide Preise. **Mod. Umarbeit. billig.** Eleg. Trauerhüte. **E. Wernicke,** Zinksgartenstr. 14, Hauptpostnähe.

Frauen wenden sich in diskret. Leiden an Masseuse **Förster,** Berlin-Boxhagen 2, Sonntagstr. 27, Gar.

Bekanntmachung.

Der **Schluß der Schonzeit für Wildenten** wird für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg auf **Montag den 20. Juni 1910** festgesetzt.

Merseburg, den 21. Mai 1910.

Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 27. Mai 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Aufgebot

behufs **Todeserklärung.**

Der Kaufmann **Otto Paul Wiebach,** geboren am 5. Mai 1872 zu Löbnitz bei Teicha, ist im Jahre 1896 nach Nord-Amerika gegangen; von dort sind die letzten Nachrichten über ihn im Jahre 1899 eingegangen, seitdem ist Wiebach verschollen. Auf Antrag seines Pflegers, des Schuhmachermeisters Karl Thormann in Löbnitz wird der Verschollene aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine am

19. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr

bei dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel Zimmer Nr. 45 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird. Alle Personen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 25. Mai 1910.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Auktion.

Dienstag den 31. d. Mts., vormittags 10 Uhr versteigere ich Gr. Brauhausstr. 30 (Passage) im Auftrage der Firma **Ziegs & Kreisel**

1 Posten Weine als
1. **Weißwein, Rotwein, Fruchtweine, Rum, Arak, Punsche,**
2. für Herrn **Schütz: Leinwand, Gardinen, Barchent, Bettzeug, Kleiderstoffe,**
3. 1 Waschmaschine, 1 Markise u. v. a. Sachen öffentlich meistbietend geg. Barzahlung. Die Sachen zu 3. sind gebraucht. Besichtigung von 8 Uhr an.

Hugo Steinicke, Versteigerer, Schimmelstr. 17. pt.

Plissee-Anstalt
Fernsprech. 1827 **H. Hess,** Schmeerstr. 17/18
Falten- u. Sonnenröcke, Blusen und Röcke für Smokarbeit, sowie sämtl. Plisseearbeiten in bekannt tadelloser Ausführung billigst.

General-Versammlung

der **Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Halle a. S.** am Mittwoch den 8. Juni 1910, abends 8 Uhr im Restaurant **„Bauers Brauerei",** Rathausstr. 3.

Tagesordnung:
1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1909.
2. Ersatzwahl für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder.
3. Gehaltsregulierung des Rendanten.
4. Geschäftliches.

Halle a. S., den 30. Mai 1910.

Der Vorstand.

Emil Schober, sen., Vorsitzender.

Elektrisch. Gasheizung.
Bettfedern-Reinig.-Anstalt
Inhaber: **Otto Burkhardt,**
Gr. Märkerstraße 17.
Telephon Nr. 246.
Bettfedern. Inlettstoffe.

Tolles Zahnweh
beseitigt **sofort**
Waltsgotts Zahnwatte
(20% carva crol) a 50 Pf. bei
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.
Borgers Drogerie, Merseburg.

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Japsenstr. Fernsprecher 3495.

Herzlichen Dank für die Liebe und Teilnahme bei dem Begräbnis unseres teuren Entschlafenen, des Bergmanns

Hermann Jänkel.

Insbesondere danken wir Herrn Pastor Bissem für die trostreiche Grabrede, den Herren Grubenbeamten für die Kranzspende und dem Bergmannsverein für das Geleit.

Zscherben, den 29. Mai 1910.

Witwe Jänkel und Kinder.

Statt besonderer Meldung.

Am Sonnabend nachmittag 5¾ Uhr entschlummerte sanft und **unerwartet,** nach längeren Leiden unser teurer Vater, lieber Gross- und Schwiegervater, Onkel und Schwager,

Herr **Emil Graf sen.,**

Translator alias Kaufmann.

In tiefem Leid zeigen dies an

Halle, Wolfstr. 12, Breslau, Leipzig, Altenburg, Gilgenburg

Geschwister Graf und Angehörige.

Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Radikal-Mittel
beseitigt **Hühneraugen** und **harte Haut** innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a **60** Pfg. bei **Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten

Statt Karten!

Julie Müller
Dr. **Max Marcuse**
Verlobte.
Halle a/S., Mai 1910.

Sonnabend morgen 8 Uhr hat es Gott gefallen, meinen lieben Mann, den früheren Restaurateur

Hermann Walther

nach jahrelangen Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer
Wilhelmine Walther,
Gr. Ulrichstr. 7.

Beerdigung Dienstag nachm. 5 Uhr.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Sonnabend den 28. Mai mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser treusorgender Vater, Schwager, Schwiegersohn und Onkel plötzlich u. unerwartet verschieden ist.

Halle a/S., d. 29. Mai 1910.

Die tieftrauernde Witwe
Louise Herrmann
nebst Kindern und Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen,

Frau Elisabeth Hintze

sagen allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Förster für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme an der Trauer um unsere teure Entschlafene sagt hierdurch ihren herzlichsten Dank

Familie Ramlow.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen, meiner treuen, braven Frau, unserer guten, sorgenden Mutter, sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten, lieb. Nachbarn, allen meinen Kollegen und Mitarbeitern, dem Vorstand des Vereins ehem. 36er für die herzliche Anteilnahme, die überaus vielen prächtigen Kranzspenden und das zahlreiche letzte Geleit herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Oberprediger Faßmer für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie allen denen, die mir in diesen schweren Tagen zur Seite standen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Henschel
und Kinder.

Halle a. S., d. 29. Mai 1910.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute mittag ½1 Uhr unser unvergesslicher Vater, Grossvater, Onkel, Bruder und Schwager

der Privatmann **Karl August Laub**

in Kuckenburg, im Alter von 58 Jahren plötzlich und unerwartet entschlafen ist.

Dies zeigen hiermit in tiefer Trauer an:
M. P. Laub u. Frau, Chemnitz i. S.,
K. O. Laub u. Frau, „
M. H. Laub u. Frau, Halle a. S.,
E. A. Weiss, geb. Laub, Leipzig
nebst übrigen Hinterlassenen.

Halle a. S., den 29. Mai 1910.

Die Beerdigung findet in Kuckenburg Mittwoch nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Schmerzerfüllt mache ich allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass Sonnabend nacht mein innigstgeliebter Vater, der

Mineralwasser-Fabrikant

Ferdinand Kanitz

nach längerem Krankenlager im 65. Lebensjahre sanft verschieden ist.

HALLE a. S., den 30. Mai 1910.

Richard Kanitz

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Juni nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Sonnabend den 28. Mai entschlief nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Huth geb. **Müller**

im Alter von 57 Jahren.

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag den 31. Mai, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Am Sonnabend nachmittag 3¼ Uhr ist unser lieber Bruder, der

cand. phiol. **Willy Hegewald**

im Städtischen Krankenhause zu Frankfurt a. M. nach langer Krankheit sanft entschlafen.

2. Cor. 5, 1.

Die trauernden Geschwister:
Johannes Hegewald, Kgl. Eisenbahn-Obersekretär,
Katharine Hegewald,
Elisabeth Binting geb. **Hegewald.**

Halle a. S., Friedrichshagen u. Rückenwaldau, d. 30. Mai 1910.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 11 Uhr in Frankfurt-Sachsenhausen von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Kameradschaftl. Krieger-Verein von 1870|71 zu Halle.

Sonnabend den 28. d. M. starb nach längeren Leiden unser Kamerad, der Invalide

Herr Hermann Walther.

Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben. Zur Beerdigung desselben versammeln sich die Kameraden Dienstag den 31. d. M., nachm. 4¾ Uhr an der Leichenhalle des Nordfriedhofes. — Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Am Sonnabend morgen entschlief im St. Elisabeth-Krankenhause nach langem schweren Leiden unsere liebe gute Mutter,

Frau verw. Postschaffner Christel,
Emilie geb. **Schröter,**

im 67. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., Fritz Reuterstraße 4, den 30. Mai 1910.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute nacht 1½ Uhr starb plötzlich nach jahrelangen unerträglichen Leiden unser lieber guter unvergeßlicher Vater, der Tapezierer

Carl Leuschner

im Alter von 78 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen,
Charlottenstr. 2, II.

Beerdigung wird noch bekannt gemacht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0006

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

!! 2 kleine Schosshündchen !!
Allerliebstes kleines Pärchen, zirka 2 Mon., 12 cm hoch, aufsehenerregende Damenhündchen, sehr drollig u. spaßhaft, kleine Zwerge, verkaufe Rüde 7 M, Hündin 4 M, zusammen beide 10 M, Verp. 30 ₰, Postnachn. Lebende Ank. garantiert. **G. Hahn,** in **Gremsdorf,** Bez. Liegnitz.

Eine gebrauchte
Häckselmaschine,
sehr gut erhalten, verkauft sehr billig **F. Otto.** U.-Maschwitz.

In **Bernburg a. S.** (Solbad) ist besonderer umständehalber **hübsches Wohnhaus** in best. Stadtlage m. Gas, Garten, Veranda u. a., pass. f. Erholungsheim od. Private, sofort verkäuflich. Gefl. Ausk. ert. Hr. **v. Fragstein** in **Halle,** Krukenbergstr. 10a vormittags 8—9 u. nachm. 4—5 Uhr.

Eckhaus
mit älterem, flotten **Restaurant** (starker Bierumsatz) an **lebhaft. Straßenkreuzung** (elektr. Bahn) geleg., ist unt. sehr günst. Beding. **z. verk.** Anfr. u. **B. R. 1794** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wegen Auseinandersetzung ist ein im Zentrum gelegenes, zu 6½% **verzinsliches, neueres Eckhaus** mit **flottem** Papierwarengesch. bei gering. Anz. **zu verk.** Anfr. u. **B. P. 1793** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Erstlingswäsche.

Hemdchen	55	42	38	32	28 ₰
Jäckchen	60	45	38	28	23 „
Windeln ½ Dtzd.		2.50		2.25	1.80
Wickeltücher			60	45	38 ₰
Badetücher			1.18	98	88 „
Steckkissen			1.35	1.10	98 „

usw.
Compl. Baby-Aussteuer 13⁹⁵
5 Proz. in Rabattmarken.
A. J. Mandelik, Halle a. S., Alter Markt 3.

Gebr. Zäume u. Zügel
vom Militär stammend, größere Posten billig verkäuflich.
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Baustellen
m. **Baugeld f. kleine Familienhäuser** in Passendorf sofort je nach Wunsch zu verkaufen. Offert. unt. **B. L. 1768** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein gebr. **Ladentisch** zu verkaufen **Steinweg 27.**

Gebrauchte Pianinos
von **Irmler, Kaps, Kreutzbach, Sponnagel** ꝛc., vorzüglich erhalten, verkauft zu äußerst billigen Preisen unter voller Garantie
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Gut erhaltener offener Kutschwagen billig zu verkaufen **Langestraße 22.**

Kommode, Waschtisch billig zu verk. Gr. Wallstr. 42, part. rechts.

1 Fleischtransportwagen billig zu verk. **Grüner Hof.**

1503tr. Roggen-Langstroh (Handdrusch) zu verkaufen **Diemitz,** Wilhelmstr. 1.

Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Kellnerstraße 13, Hof.

Viktualiengeschäft
mit schönem Schlachtehaus zu verk. Offert. unt. M. 3032 an die Exp. d. Bl.

Weißes Jackett, fast neu, 44er Figur, sowie getr. **Sommer-Ueberzieher,** gut erhalten, Mittelgröße, zu verk. Alte Promenade 11, II.

Gebr. Sofa, neu bez., Bettstelle m. Matr. f. 20 M z. vk. Magdeburgerstr. 60, Sout.

!! Zinshaus !! mit hohem Mietsüberschuß bill. **zu verk.** Off. u. B. M. 1769 an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Hühner- u. Hundefutter verkauft **Schausell,** Gr. Ulrichstraße 21.

Elektro-Motor, 3 PS.,
mit Zubehör billig zu verkaufen Gustav Hertzbergstr. 1, H.

Triumphstuhl zu verkauf. Berlinerstr. 31, II. r.

Engl. Plüschgarnit., Chaiselongue, Vertik., grüner sprech. Papagei m. B. sof. f. 30 Mk. z. vk. Talamtstr. 9, I. r.

Gut erhaltene Drehrolle sofort zu verkaufen **Steg 2.**

Scheibenbüchse m. sämtl. Zubeh., wie neu, spottbill. z. verk. **Steg 2.**

Bettstelle mit guter Matratze und Plüsch-Sofa bill. z. verk. Steg 2.

Hohe Bettst. m. Matr., fast neu, 28 und 33 Mk. Albrechtstr. 37.

Waschtisch m. Marmor, 14 Mk., fast neu Albrechtstr. 37, Laden.

Spinnrad, Kinderklappstuhl, Kinderwaschtisch zu verkaufen **Seebenerstraße 8,** I.

Jung. stark. Zughund bill. zu verk. **Beesenstedt Nr. 60.**

Fleischerei
mit tadellos. gut verzinsl. Hausgrundst. m. Toreinf., modern eingerichtet, in lebhafter Industriestadt Anhalts ca. 35000 Einwohn., günstige Lage u. sichere Existenz, ist bei mäßig. Anzahl. verkäuflich. Preis 24000 M.
W. Rose, Bernburg a. S., Neuestraße 70.

Von Dienstag den 31. März bis 2. Juni stehen **schwere und leichtere ältere**
Arbeitspferde
zum Verkauf
Gasthof z. Rehbock, Trotha.

Verkaufe ausgeklagte Forderungen.
Erich Rosenthal, Magdeburgerstr. 8.

Ia. Raubzeugvertilger
sind meine Ia. Engl. Vollblut-Foxt. mit herrlich. 3farb. Kopfz., Rüde 1 J. alt, 35 Mk., Hündin 25 Mk., Junge 18 u. 12 Mk. **Garantie.**
Schaffland, Hagen i. W. — Telephon 727. —

Dobermann,
ca. 1½ Jahr alt, mit Stammbaum, preiswert zu verkaufen **Wilhelmstraße 8.**

Restaurant m. Damenbedienung, einziges in Kreisstadt, gutes Bier- u. Wein-Geschäft, bei geringer Anzahlung sofort verkäuflich. Offerten unter O. 3094 a. d. Exped. ds. Bl.

Bettst. Matr. 24 M, Sofa 15 M, Vertik. Küchenschr. 12 Kommode 10 Waschtisch 10 M, z. v. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Ein gut erhaltener **Warenschrank** preiswert zu verk. **Neunhäuser 5.**

Gebr. **Kinderwagen** u. **zweisitziger Sportwagen** billig z. verk. **Ludw. Wuchererstr. 19,** i. Lad.

Gute Existenz für einzelne Dame.
Spezialgeschäft d. **Nahrungsmittel**branche, über 6 Jahre bestehend, ist wegzugshalber sofort billig zu verk. Off. u. G. 15270 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb.

Leere Kisten, Fässer, sowie **Korkspäne** zu verkaufen.
P. Schnabel, Leipzigerstr. 53.

Plüschgarn. 60, 120, 160 M, Stegtisch 11 M, geschl. Trum. 40, pol. gr. Kleidschr. 45 M, eich. Flurgard. 17 M, Etagere 6,50 M, **Fr. Strubel,** Königstr. 28, ½ Tr.

Geschäftshaus,
an der Geiststraße, Toreinfahrt, 10 Fenster Front, Laden, Stall, Remisen, Böden, alles massiv u. mit elektr. Beleucht., bei 10—12000 M Anzahl. preiswert zu verk. Off. u. **B. H. 1807** an **Rud. Mosse, Halle.**

21 Geiststr. 21.
Brautleute
bitte mein großes Lager **Wohnungs-Einrichtungen** zu besichtigen.
Preise auffallend billig.
Plüschsofas von 48 Mark, Schränke 22-88 Mk., Vertikow 35-95 Mk., Bettstellen, Matratzen, Kücheneinrichtungen in allen Preislagen.
S. Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Tr.

Gut erhalt. **Kinderwagen,** G.-R., zu verkaufen **Gr. Gosenstr. 31.**

Bl., mod. **Kinderwagen,** eleg., gut erh., G.-R., b. z. v. **Saalberg 19, I.**

Gebr. **Bettstelle** mit Matr. zu verkaufen **Bernhardstr. 58.**

Ein 4jährig. **Fuchs** (Reitpferd) Größe 1,68, verkauft **Zeuchfeld I** bei Freyburg (Unstrut.)

Villen-Terrain, einzig schön, ruh. Lage, 1630 qm gr., m. gr. Garten, alt. Obstbaumbest., vornehme Geg., mitten in der Stadt, unt. günst. Beding. z. verk. Näh. **Leipzigerstr. 6.**

Wegen Uebersiedelung nach Magdeburg ist das herrschaftl. **Grundstück Mühlweg 21** u. vort. Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres daselbst parterre 12—4 Uhr.

18. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28. Mai 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

7 267 304 723 [1000] 34 1044 430 36 621 27 2050 190 98 384 532 56 822 918 32 71 [500] 3103 205 472 601 [3000] 68 713 993 4253 69 [500] 326 [500] 807 923 5085 256 309 [500] 582 648 728 853 970 6029 279 392 417 64 520 643 737 [1000] 992 7228 456 [500] 552 60 889 8091 277 825 52 999 9059 [1000] 70 105 25 200 766 [1000] 915 48 [500]

10068 342 86 535 772 [500] 886 11292 410 536 12698 848 13214 387 670 705 78 815 [1000] 14171 81 305 78 82 [500] 410 32 680 732 78 905 15091 123 308 944 16205 449 56 [3000] 716 936 17147 411 550 945 91 18122 98 228 471 554 [1000] 73 746 19476 560 650 854

20008 63 237 477 939 67 21072 [1000] 254 66 428 597 22002 [500] 138 409 58 759 818 99 927 99 23184 213 383 513 729 923 29 24671 742 824 [500] 25187 275 [3000] 87 [3000] 397 409 61 76 519 64 738 [1000] 827 [500] 72 97 26080 144 343 88 558 755 27062 169 [1000] 378 407 658 28046 185 351 99 564 [3000] 29173 364 403 57 533 35 604 859 905

30067 166 92 417 84 61 [3000] 602 783 879 31028 251 [500] 395 [3000] 766 84 87 875 954 [500] 32075 79 322 473 [1000] 746 924 [500] 33000 171 253 305 79 703 71 894 991 34162 76 568 654 705 [1000] 19 35398 400 595 946 36036 42 136 233 345 525 675 796 832 37242 337 49 [1000] 614 63 911 38092 493 657 888 39480 621 854 910 [500]

40564 76 98 800 38 [1000] 42 84 928 41240 60 [500] 797 42135 268 73 627 57 850 43210 96 631 745 [3000] 825 44503 607 54 844 45228 324 437 591 95 627 55 78 732 42 812 89 46105 28 262 376 922 47302 28 419 [3000] 20 [500] 31 505 68 681 836 989 [500] 48048 229 329 503 52 614 710 [500] 84 875 49008 100 333 60 473 501 905

50181 202 302 76 436 558 810 901 51038 145 593 799 821 52195 789 820 68 [500] 53001 16 86 210 54148 247 72 [500] 339 [500] 741 64 96 950 76 83 55061 66 512 [1000] 87 629 753 [1000] 56468 736 76 947 57105 66 93 (15000) 284 339 684 741 88 832 76 58199 214 [500] 588 638 92 759 87 [500] 882 59098 161 281 509 14 651 931

60202 89 301 73 443 658 895 [3000] 61036 193 213 [1000] 719 72 892 96 62056 550 676 731 863 940 41 63042 63 94 120 52 202 349 [1000] 548 701 71 64357 [1000] 93 763 961 65020 53 228 460 563 717 93 66042 295 379 465 541 609 961 67021 488 628 701 813 61 88 943 68231 74 383 828 69225 328 439 688 807 [1000] 64 958

70007 [3000] 27 279 773 887 96 [500] 71307 41 [1000] 456 58 546 659 911 87 72283 800 80 922 73161 [500] 295 610 38 796 834 93 945 98 [1000] 74048 185 [500] 228 54 580 56 676 75713 76118 242 301 568 685 721 [500] 77267 68 92 342 91 444 [1000] 557 682 766 [500] 808 994 78321 523 78 85 802 929 79023 254 694 732 [500]

80098 124 [500] 403 70 762 91 [500] 920 [500] 81110 819 82006 126 707 94 83384 [1000] 452 [500] 90 683 836 982 84066 [3000] 79 112 27 55 516 919 30 85070 203 52 407 620 705 86087 165 269 [500] 311 459 99 860 87171 241 315 425 43 70 599 850 913 [500] 22 34 88103 224 [1000] 64 63 312 87 485 750 986 89115 [500] 382 401 528 65 646 713 995

90086 [1000] 133 70 215 507 622 796 [500] 91058 173 371 448 521 37 625 795 920 64 92048 80 191 386 [500] 405 586 67 71 [500] 881 974 93 93145 89 235 86 716 818 94087 509 968 95102 395 409 40 594 688 96391 532 918 97295 [500] 768 901 6 98039 158 92 330 95 591 626 [500] 703 864 90 985 99000 28 80 [500] 140 [1000] 399 [500] 713 80 [3000] 891 928

100044 154 362 [1000] 672 741 101208 94 95 [1000] 316 84 797 [1000] 901 [3000] 102033 334 444 690 729 89 103364 401 18 [3000] 56 65 716 104242 [500] 430 [500] 623 902 64 81 105031 34 44 54 174 252 88 305 75 89 420 [1000] 106143 74 [3000] 88 338 77 609 769 91 107045 215 330 45 86 [1000] 465 510 53 639 710 79 939 108376 519 63 785 815 58 985 109416 638 850 62

110165 [3000] 69 [500] 668 859 69 909 111026 60 284 483 649 [500] 724 66 112249 [500] 52 354 57 412 539 [500] 861 925 113029 264 68 322 [500] 450 566 779 83 [1000] 822 57 929 114138 342 413 664 837 914 [500] 64 115124 36 68 398 627 76 [500] 735 47 846 944 71 [1000] 116259 640 49 901 117006 111 252 380 [1000] 488 577 942 118004 115 220 [500] 69 498 721 74 947 119016 39 104 [500] 336 558 689 859

120267 90 378 409 26 700 121240 58 463 827 122286 372 502 650 123128 551 634 47 704 17 47 984 124190 272 365 467 [1000] 529 90 720 48 125069 161 416 [500] 803 81 126023 25 220 320 632 [1000] 46 833 96 925 127111 370 407 538 861 [500] 910 57 99 128047 [500] 88 357 619 129095 110 [1000] 545 [1000] 673 734 81 829 919

130040 79 195 284 94 822 424 535 [500] 815 98 639 131302 6 [500] 78 [500] 84 593 646 815 96 903 132013 29 52 258 413 554 671 739 813 133033 179 244 86 [1000] 365 91 [3000] 454 544 649 [1000] 893 135042 221 301 774 824 907 79 80 136100 6 269 367 459 76 629 847 996 137172 587 692 138112 420 757 74 824 139021 84 113 201 57 [1000] 318 60 467 511 635 707 825 999

140097 191 [1000] 431 517 77 83 602 794 141577 677 724 49 142098 104 [3000] 357 555 143136 [500] 234 [1000] 314 83 691 [500] 705 11 935 144263 83 500 47 760 95 145248 314 16 903 146030 [3000] 32 111 71 207 85 528 691 849 999 147143 445 80 553 55 823 [500] 148123 [1000] 944 149016 52 97 103 258 353 445 503 613 [1000] 41 897 [3000]

150428 801 [3000] 151023 118 256 490 521 849 64 79 152387 408 608 27 728 953 [500] 92 153275 883 154104 220 329 (15000) 86 [500] 499 155050 270 368 569 869 94 156402 22 737 841 [500] 157327 32 512 943 158101 403 982 [1000] 159013 136 65 394 516 85 657 784 942 [3000] 62

160498 [1000] 542 792 874 922 57 161524 47 623 162389 469 868 163301 19 [1000] 484 [1000] 523 639 710 21 164151 484 671 165255 406 9 569 734 38 65 905 65 166312 [500] 83 413 500 622 88 852 944 167170 [500] 342 [1000] 449 754 802 964 168222 304 44 [500] 552 73 650 776 169277 445 698 936

170254 362 71 760 923 [500] 171148 250 439 58 749 856 172058 128 463 97 512 17 647 796 173005 184 369 [1000] 2 552 637 43 55 898 174251 318 430 96 553 918 175031 172 220 371 454 669 775 [3000] 988 176155 94 617 26 81 91 748 960 [500] 177092 321 41 60 62 405 765 805 13 178035 77 163 [500] 465 833 179067 314 [3000] 86 911

180103 [500] 563 698 711 970 181249 366 414 48 550 644 92 713 859 182096 182 235 790 995 183051 436 69 85 545 704 866 [500] 913 24 184039 468 691 745 47 59 [500] 185314 526 73 770 78 810 922 186139 401 85 580 [3000] 715 187004 70 115 243 351 623 703 82 188357 478 684 985 189181 [500] 373 412 544 976 83

190032 249 569 866 73 191156 263 437 733 55 871 972 192216 441 527 [500] 73 628 713 [1000] 818 193185 335 85 525 682 92 861 194206 87 688 796 195122 87 508 [500] 47 893 196033 51 53 151 56 247 79 532 600 795 808 983 197032 212 514 739 876 987 198072 232 [3000] 562 642 817 25 931 199177 208 585 778 [1000] 79

200311 [500] 25 [1000] 663 748 84 201027 442 827 987 202162 476 98 529 [500] 890 203013 14 60 462 510 627 885 204152 289 343 664 984 205018 117 393 711 855 987 94 206170 [500] 215 [500] 82 427 [1000] 64 598 623 757 805 71 917 [500] 207110 77 503 27 635 [3000] 42 796 208082 [1000] 576 898 [500] 209085 322 485 754 989

210076 78 407 532 714 875 922 211052 126 307 [500] 657 769 212204 308 37 420 688 720 [3000] 50 928 213030 151 434 55 82 [500] 532 39 746 91 939 214188 275 321 72 536 680 779 215206 84 589 756 216146 51 307 83 431 34 53 636 [500] 50 [1000] 724 89 217019 22 [500] 87 273 380 407 42 504 979 218024 50 159 358 434 85 [1000] 512 [1000] 667 82 844 98 219444 722 54

220064 270 439 79 671 [3000] 714 16 837 88 221515 621 800 [500] 54 908 11 [500] 94 222070 86 [500] 165 409 34 598 724 223008 [1000] 389 486 662 766 72 866 224001 5 [500] 140 290 814 225151 608 [3000] 62 742 948 226183 [3000] 228 505 7 [1000] 684 731 227000 [500] 178 705 961 228415 638 706 822 36 90 229054 91 121 [500] 65 92 818 50 62 432 678 826 56 934

230005 26 250 [1000] 314 22 43 89 [500] 412 789 [500] 859 980 231041 120 59 245 54 345 79 496 737 870 912 47 48 232060 139 327 807 28 83 939 233161 98 215 87 543 844 903 234039 361 639 235152 211 454 633 50 736 95 [500] 802 76 972 236159 224 57 [500] 535 667 [1000] 713 [1000] 63 84 935 237026 140 537 772 875 908 238060 [500] 222 310 469 [500] 600 16 [500] 239100 427 543 673 756 891 919

240039 186 240 392 [500] 483 891 974 [3000] 241008 175 [1000] 407 628 847 66 71 242123 36 42 206 657 [500] 735 74 819 69 89 931 243140 [500] 393 [1000] 403 12 664 911 28 244078 118 [1000] 317 438 50 527 674 752 895 245025 180 212 90 391 467 677 [500] 829 246166 67 582 791 247052 281 392 868 944 248027 296 [1000] 325 510 [1000] 610 862 921 54 249162 382 83 99 417 537 [1000] 618 42

250056 296 328 424 35 41 513 721 898 251089 530 610 83 740 907 38 252206 [500] 63 644 [500] 801 41 55 253135 43 361 462 574 650 947 254049 249 [1000] 72 316 834 78 81 255048 725 67 [500] 256113 211 301 403 90 577 720 929 44 257051 237 323 491 507 39 618 45 762 923 258023 258 [500] 762 852 259217 26 368 83 767

260220 356 450 524 885 261031 82 120 80 371 [1000] 582 654 821 262054 [3000] 188 532 88 [1000] 616 827 263227 595 [1000] 808 67 901 264058 99 [500] 194 272 84 469 560 741 265991 266107 451 794 846 [1000] 976 267045 [3000] 524 [500] 626 711 15 268102 70 242 47 351 456 269014 95 515 686 [1000]

270159 566 697 955 271058 347 584 849 905 76 272107 44 252 350 97 484 86 [500] 508 273416 26 841 944 90 274161 332 468 658 951 68 275488 572 795 830 921 46 276139 52 332 419 864 91 904 277022 222 457 542 278191 289 312 95 [500] 427 506 279005 77 [500] 104 5 [1000] 249 63 343 427 [3000] 70 601 727 941 51

280263 326 43 533 722 63 99 281037 186 261 339 421 804 [3000] 282235 66 75 [500] 351 744 64 (80000) 853 283009 187 [500] 434 624 64 [1000] 83 284040 249 55 463 [1000] 72 727 38 50 [1000] 824 285167 365 [500] 286268 360 [500] 511 639 58 942 287198 466 917 288111 207 29 436 552 749 64 809 90 289323

290302 91 488 527 707 861 [3000] 98 976 291350 525 623 33 77 789 894 292236 502 7 630 [500] 96 [500] 789 293058 276 85 563 720 815 294073 284 [1000] 391 624 737 98 850 944 295047 124 348 532 821 993 296713 63 297016 30 110 331 415 35 655 298027 62 131 398 637 81 [500] 98 [1000] 299023 113 447 561 93 609 812 41

300085 162 238 319 436 013 846 51 301304 577 696 [500] 884 943 62 302120 246 69 98 369 466 532 821 945 303309 36 31 725 62 835

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 27. Mai lies 2386 statt 2336, 20578 20572, 151679 statt 151672.

18. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

232 50 747 [3000] 1108 717 73 [500] 832 901 4 27 64 73 2068 181 373 521 892 3160 81 496 807 903 [500] 4000 149 394 403 745 5106 28 252 [3000] 342 475 638 737 62 6059 151 232 369 76 482 594 625 738 50 83 [500] 816 [500] 7308 542 44 902 40 79 [500] 8144 74 288 93 560 818 9009 17 55 203 577 745 99 [500] 833 [1000]

10265 405 511 655 773 84 11297 568 889 977 12064 329 [500] 512 68 709 [3000] 79 97 829 13265 [1000] 507 615 (10000) 710 14274 428 49 516 38 15212 456 62 661 7 0 [1000] 36 71 16052 [500] 76 79 85 111 373 409 [3000] 630 986 17194 [3000] 217 19 412 27 679 [1000] 739 [3000] 18081 87 250 312 85 419 526 [500] 29 89 628 66 891 971 99 19024 [3000] 343 506 744 982 94

20076 112 54 224 732 938 85 21380 694 772 988 22643 787 888 23025 358 [1000] 493 628 884 980 24124 64 327 489 534 82 857 25121 74 86 276 334 56 424 629 62 758 26007 211 394 455 90 [500] 974 27418 26 661 729 93 947 28365 [500] 609 706 [1000] 38 29033 [500] 560 [500] 671 751 960

30038 164 410 [500] 88 [1000] 514 [500] 691 977 (5000) 98 31146 62 343 833 32210 44 362 464 83 553 99 814 902 90 [500] 33012 462 656 745 68 34117 30 294 [500] 349 476 [1000] 630 968 35426 [500] 570 645 [1000] 81 857 [3000] 74 962 36404 37 557 663 84 732 [500] 71 924 37294 366 586 38018 215 348 [3000] 583 871 930 94 39248 79 [1000] 467 659 834 [3000] 912 60

40097 260 [500] 446 75 821 936 [500] 41035 652 73 42115 26 316 35 631 87 43033 336 437 537 704 44077 245 [1000] 84 [500] 331 64 528 779 883 916 45054 72 154 66 375 834 [3000] 46048 131 207 308 492 523 47169 91 228 511 92 [500] 611 [3000] 709 872 917 48015 238 616 919 49378

50383 424 31 51050 292 [500] 504 648 54 757 931 52102 26 [3000] 315 433 545 715 [500] 30 [500] 53005 288 539 87 731 54198 696 978 55013 80 107 91 742 916 70 56130 86 373 80 431 694 762 57349 718 65 58184 200 [500] 404 615 65 800 98 926 40 59072 156 66 85 351 433

60069 562 636 862 61065 200 18 731 850 62191 [500] 800 6 27 40 79 63146 273 365 81 761 64085 336 666 770 876 99 902 65062 307 25 56 612 57 88 764 858 66266 475 543 651 [500] 906 8 [1000] 67119 52 206 68020 113 64 351 400 [1000] 80 635 [500] 46 737 96 904 49 61 69027 81 93 129 38 207 [500] 424 [1000] 673 801 929

70333 46 72 563 75 746 907 [500] 71004 92 430 746 945 72022 206 77 479 605 36 63 [3000] 983 73031 219 43 77 451 621 790 887 981 74175 308 18 492 542 659 62 896 977 [3000] 75249 79 312 22 545 709 50 954 76259 488 599 767 69 77 99 805 77015 187 242 382 500 91 842 48 89 95 970 [500] 78085 229 [3000] 88 554 79081 139 [1000] 42 303 418 [3000] 591 645 843

80042 45 138 357 81701 83 [500] 851 81 82067 128 [1000] 228 [3000] 369 401 7 23 [3000] 50 83005 119 238 434 36 [500] 547 633 733 84679 82 859 980 85051 290 551 [500] 725 813 14 41 87 977 86038 [500] 115 253 300 [3000] 82 409 753 907 87 87041 67 303 14 606 31 88171 437 542 [500] 627 65 713 89013 426 88 [1000] 506 776

90045 120 84 364 445 980 91055 301 49 421 504 44 664 717 804 [500] 936 92246 535 73 84 [500] 640 [1000] 724 [500] 99 [500] 93050 403 87 518 610 49 [500] 66 87 828 94066 177 218 724 925 97 95003 73 115 24 [500] 32 [500] 280 673 [1000] 734 36 884 96449 82 600 [500] 782 803 39 97426 43 580 628 724 [3000] 85 [3000] 840 996 98220 486 676 836 99193 234 331 90 706

100227 55 373 405 652 818 101033 173 201 99 314 469 [500] 536 676 944 102027 241 54 475 640 77 [500] 895 984 103197 305 39 77 553 [500] 887 104070 151 83 574 80 794 825 [500] 105017 119 432 58 500 657 708 825 106032 [3000] 60 107 19 713 23 95 [1000] 889 [3000] 107066 154 223 618 58 766 [500] 960 67 108006 345 369 934 75 109121 304 559 690 736

110437 558 614 75 822 29 33 56 65 [500] 111076 358 74 429 561 694 820 33 919 112127 [500] 86 261 396 511 625 76 771 113344 62 420 [500] 776 98 914 114118 45 376 432 51 [500] 52 529 42 62 [500] 779 844 912 33 38 115120 238 388 641 837 76 116299 339 117032 65 357 [3000] 590 [500] 653 60 749 839 99 118210 476 [500] 809 [1000] 95 953 119021 114 83 277 [500] 482 758 85 800 19 80

120015 428 673 783 [500] 820 121054 173 202 533 98 618 819 51 908 122184 [3000] 395 632 123048 [3000] 248 71 319 67 69 597 740 844 99 124049 71 85 91 207 58 860 125081 595 609 79 733 925 126613 711 847 905 127142 [500] 382 493 [500] 711 826 128002 501 736 838 932 129005 115 78 318 492 654 760 814 49 68 85 977

130104 [500] 40 210 393 400 131004 156 82 91 730 899 132266 495 [3000] 604 51 760 133189 269 341 432 617 31 845 134030 326 511 135225 415 37 99 [500] 520 666 883 87 99 927 [1000] 136098 109 20 494 512 57 758 970 137036 174 213 72 363 550 83 864 972 138436 [500] 50 85 508 85 139170 480 542 616 752 890

140072 476 90 629 77 [500] 995 141038 101 69 232 51 351 496 522 35 98 [3000] 640 713 18 801 142300 64 66 [500] 143465 67 590 144039 169 295 855 145132 [3000] 528 787 88 945 99 [500] 146081 [3000] 97 144 45 235 68 82 809 488 704 34 964 147015 269 651 80 710 [1000] 75 972 148086 94 266 447 551 54 616 783 808 149013 130 253 74 462 681 803 961 150068 71 125 [500] 46 301 464 580 851 965 151043 [3000] 343 626 707 45

80 909 [500] 152014 282 478 691 96 759 68 873 153119 27 232 314 56 [1000] 409 11 519 754 60 931 154096 256 [500] 369 96 [500] 510 [500] 30 984 155149 542 686 48 927 156097 236 357 62 662 752 861 66 930 67 70 [1000] 157102 294 503 668 884 976 158045 120 453 [1000] 599 693 707 894 966 159278 87 385 460 527 [500] 634 701 986

160281 92 394 [3000] 430 654 981 161186 [500] 508 600 910 19 46 162173 261 339 463 598 603 722 938 163064 106 389 541 [3000] 70 [500] 604 58 768 [500] 164097 146 344 165363 662 99 701 922 [500] 60 71 166357 505 674 79 983 167220 74 356 424 598 864 999 168007 87 [3000] 158 282 790 866 73 169119 28 89 219 40 326 50 782 894

170296 307 444 501 24 882 171419 52 717 940 172063 298 373 480 91 674 [500] 722 173134 67 235 47 [1000] 371 460 671 174193 288 476 [500] 77 644 [500] 812 175259 [500] 415 913 176200 7 47 399 125 [500] 55 68 177136 88 373 82 785 98 914 95 [500] 178579 179477 507 32 64 74

180011 42 395 417 907 181158 231 36 311 427 628 182573 764 [1000] 183009 314 509 85 [500] 811 936 65 75 184084 276 78 399 410 14 520 57 614 715 [1000] 974 185061 328 464 [500] 737 820 186096 249 69 677 965 89 187240 [3000] 368 478 188447 627 724 189161 446 615 907

190592 602 783 89 191140 344 589 91 711 805 29 [500] 38 192050 98 102 269 380 557 69 602 48 821 41 926 193037 361 92 452 [3000] 59 639 752 801 21 901 14 194458 705 929 [1000] 195103 390 [3000] 196322 [500] 466 [500] 508 15 [3000] 85 692 756 66 845 86 197254 62 540 42 48 674 [1000] 880 [1000] 198141 342 85 437 508 88 628 44 788 876 199066 95 242 389 454 77 [3000]

200135 277 578 610 969 201025 432 92 510 47 680 202156 [1000] 328 87 433 571 772 203027 228 58 96 410 548 674 723 855 204622 31 [1000] 75 205005 [500] 23 290 400 43 656 780 828 71 957 206176 226 435 501 609 89 764 75 859 998 207038 65 92 597 [1000] 208063 227 96 398 413 98 550 760 818 908 60 209012 66 267 339 557 789 972

210118 34 [1000] 53 240 412 523 [500] 662 886 211048 335 430 638 53 891 95 [3000] 962 [1000] 212065 149 71 248 341 455 849 964 213255 71 83 88 449 603 786 214297 421 666 702 215011 14 20 186 345 986 216119 396 818 69 94 938 53 61 217129 39 61 81 424 734 63 925 [500] 71 [1000] 83 218017 160 225 [1000] 460 572 709 986 219253 67 [3000] 440 [3000] 704 14 950 [500]

220017 [1000] 707 932 221066 68 158 447 548 875 904 222277 [500] 567 604 30 729 900 [3000] 15 223576 873 904 224107 211 307 21 [500] 555 78 847 225050 224 33 307 [500] 512 721 844 226052 120 369 96 740 41 96 [1000] 227155 267 [500] 495 228190 344 [1000] 48 534 [3000] 633 43 (10000) 811 33 229338 592 [500] 655 774 [500]

230557 [3000] 842 48 231154 201 919 232218 46 511 31 747 233373 790 846 234243 [3000] 547 673 [1000] 96 707 [500] 91 923 235099 205 28 308 67 579 600 236071 76 217 68 401 78 769 [500] 846 929 [3000] 53 237094 154 318 [500] 61 424 556 713 48 49 [3000] 68 835 238108 218 321 31 575 695 930 239143 [500] 99 428 62 515 687 736 859

240023 31 163 300 [500] 434 615 241126 [500] 263 419 57 77 565 625 61 69 [500] 921 242087 293 [1000] 97 438 60 [3000] 72 96 511 (100000) 50 628 863 985 243024 [500] 142 212 51 333 [500] 78 509 711 244226 388 675 827 926 61 245272 [1000] 449 613 79 784 96 817 [500] 94 987 246017 92 442 247205 99 410 67 687 903 248101 489 739 923 249141 [3000] 288 388 978

250029 40 103 20 69 687 [3000] 703 813 24 [500] 52 251126 270 358 602 23 79 810 252053 73 167 461 (5000) 554 664 762 89 253440 589 643 846 254121 90 280 311 [500] 488 590 731 255038 474 534 740 73 834 256058 136 45 [3000] 74 240 509 49 82 657 [3000] 727 909 76 257009 270 86 [500] 445 [1000] 637 736 986 258163 271 436 578 702 948 259334 42 485 582 640 41

260063 216 88 351 821 969 261723 81 [1000] 907 262352 447 62 572 906 93 [1000] 263055 810 20 919 264054 65 609 904 265005 76 83 91 257 735 916 79 [500] 266291 308 20 267037 338 94 [3000] 577 723 848 268046 366 498 544 696 [500] 822 269015 34 135 206 311 404 69 800 975

270110 290 322 62 71 614 15 93 827 949 271105 [500] 758 982 272250 88 300 523 609 62 725 85 [1000] 859 78 948 86 273103 367 98 554 [1000] 78 [500] 637 761 934 274041 257 61 [500] 325 430 523 86 643 45 705 50 [3000] 78 275021 302 34 560 769 82 839 276198 335 706 42 277162 233 301 563 832 278111 310 48 872 934 279088 605 857

280562 836 75 935 42 281280 497 594 707 908 282105 [1000] 14 206 81 302 669 709 12 844 50 937 [500] 283086 104 29 448 637 824 971 284083 120 360 70 441 558 61 78 634 [1000] 722 71 [500] 873 285194 254 562 750 899 286052 345 416 76 509 388 287000 [1000] 189 206 341 545 78 [500] 833 905 21 288257 77 335 402 803 48 904 39 59 289000 37 80 [1000] 192 689 813 27 910

290070 [500] 98 250 520 81 291579 666 964 85 [500] 292313 [1000] 293002 349 417 [3000] 31 49 573 812 294146 301 703 911 [500] 295294 309 496 805 [1000] 13 [500] 296227 [500] 36 81 324 49 456 94 898 297034 261 624 861 946 [500] 298032 178 89 416 743 891 964 299186 [1000] 468 563 696 775

300190 301255 451 [1000] 582 974 302076 135 297 608 757 835 303260 92 324 623 (5000) 888

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 200000, 1 zu 100000, 1 zu 70000, 1 zu 60000, 1 zu 40000, 9 zu 30000, 6 zu 15000, 29 zu 10000, 60 zu 5000, 748 zu 3000, 1074 zu 1000, 1710 zu 500 Mk.

Kinderwagen zu verk. **Leipzigerstr. 21,** I. r.

Gut erhalt. **Kinderwagen** preiswert zu verk. **V. Vereinsstrasse** 11, II.

Br. Kinderwagen m. G.-R. b. zu verk. Pfännerhöhe 30, H. II. l.

Vollst. Wirtschaft umzugshalber billig zu verkaufen. Offerten unt. L. 3071 an d. Exp. d. Bl.

Kaninchen bill. zu verk. Mittelstr. 2, pt.

Ein gebrauchter, gutgehender **Trommel-Heuwender,** billig zu verkaufen.
Robert Kreissler, Nachf. Zörbig.

Eleg. **Sportwagen** zu verkauf. **Zwingerstr. 16,** II l.

Chaiselong mit Plüschbezug z. bill. zu verkaufen **Lilienstraße 5.**

Villen-Baustellen, Dölau Bez. Halle,
nahe dem Heide-Bahnhof, Wasser- u. Gas-Anschlüsse, bequem. Waldparzelle, etwa 1700 qm als Einzelbaustelle, romantisch belegen, mit Fernsicht, nahe dem Dorfe, verkäuflich; Bedingungen mäßig. Offerten erb. u. **T. 15146** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Mod. Kinderwag. z. v. Marthastr. 5.

In großem Dorfe bei Sangerhausen ist wegen Todesfall eine seit 7 Jahren im besten Betriebe befindliche **Schmiede** nebst **Wohnhaus,** Scheune, Ställen usw. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. schriftliche Anfragen unter **H. 35** an die **Sangerhäuser Zeitung, Sangerhausen** erbeten.

Gut erhalt. **Kinderwagen** mit G.-R. billig z. verk. **Spitze 36.**

Sitz- u. Liegewagen u. Klappstuhl z. v. **Gr. Klausstr. 38,** I.

Eleganter Kinderwagen und Stubenwagen zu verk. **Freiimfelderstr. 4, I.**

Pferd für Handelsmann zu verkaufen **Hirtenstraße 7.**

Milch-Verkauf.
Zu sofort sind ca. 160 Ltr. Milch ab Hof für 12 Pf., eine Stunde von Halle, abzugeben. Offerten unter M. 3072 an die Exp. ds. Bl.

Mod. Kinderwagen (Kasten) spottb. zu verk. **Pfälzerstr. 9,** III.

Landbäckerei,
familienverhältnissehalber sofort oder später billig zu verkaufen. Offerten unt. **E. B. 100 hauptpostlagernd Bernburg.**

Junge echte **belgische Spitze** zu verkauf. Gr. Brauhausstr. 3, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0007

Donnerstag den 2. Juni, nachmittags 4 Uhr

werde ich im **Ratskeller zu Schraplau** das zur **Ed. Haucke**'schen **Konkursmasse** gehörige, Marktstraße belegene

Grundstück,

ebenso den vor dem Hause liegenden kleinen Lagerschuppen freihändig öffentlich und meistbietend verkaufen.

Eisleben, den 28. Mai 1910.

Der Konkursverwalter: Otto Schauseil.

Tischlerei und Jalousie-Fabrik,

vollständig eingerichtet, neu, mit ca. 1200.— Mark **Warenvorräte**, beste Lage, billige Miete, umständehalber **sofort für 1400 Mark zu verkaufen.**

Große Ulrichstraße 32, pt.

Grudeöfen, neu, spottbillig zu verkaufen **Steinweg 50.**

Kinder-Fahrrad billig zu verkaufen Kl. Klausstr. 18, i. Lad.

Nähmasch., Sing., Zentral-Spule, f. neu, bill. z. verk. Zenkerstr. 1, II.

---

16 Stück **Kücken** m. **Glucke** zu verkaufen **Alter Markt 7.**

Bl. Kinderwag. (Kasten) bill. z. verk. **Boerner, Gr. Klausstr. 10.**

Zu kaufen gesucht

Haare

kauft Sch., Weidenplan 2, im Laden.

Seit Jahren

zahle höchste Preise f. getr. **Damen- u**

Herrenkleider

— ganze Nachlasse —

Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder**, Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten**, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.

Renner,

Schülershof Nr. 1.

Rabattmarken,

lose u. eingeklebt, werden angenommen Gr. Ulrichstr. 33, im Laden **Fenner**.

Schreibtisch u. Eisschrank sucht z. kauf. **Stropp**, Talamtstr. 9, I. r.

Schuhmacher-Armmaschine z. kaufen ges. Berlinerstr. 31, II.

Gebr. **Koch- u. Füllöfen, Herde, Gruden** kauft zu hohen Preisen **Fr. Reif**, Brandenburgerstr. 10.

Haus m. **Gart.**, Nähe Waisenhaus kauft **Carl Kleeberg**, Meckelstr. 8.

Haus auf dem Lande zu kaufen gesucht. Off. unter O. 3074 an die Expedition d. Blattes niederzulegen.

Lexikon,

Meyer oder **Brockhaus**, gebraucht, zu kauf. gesucht. Offert. m. Preisang. unter G. 3087 an die Exp. d. Bl.

Gut erh. **Kommode** z. k. ges. Off. m. Preis u. F. 3086 a. d. Exp. d. Bl.

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die

Ein- u. Verkaufs-Zentrale,

Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Suche einen 6—8 **jährigen Apfelschimmel** ohne Untugenden, mit guten Beinen u. sicher 1- u. 2spänn., Größe 1,65. Offert. u. **B. F. 1805** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Irrigateure

komplett von **80** Pfg. an per Stück,

Bett-Unterlagen

für Kinder von **15** Pfg. an

„ Erwachsene „ **70** „ „

Klystierspritzen, Eisbeutel, Krankenkissen, Mullbinden, Verbandwatte.

Hugo Nehab

Nachf.,

27 Große Ulrichstraße 27,
66 obere Leipzigerstraße 66.

Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Suche gangbare **Konditorei-Café per sofort oder später.** Reelle Angebote unter **D. 65** an **Daube & Co., Magdeburg.**

Stellen finden

Wer Stellung sucht

verlange die **„Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 157.**

Leistungsfähige Seifenfabrik spec. **Haus- u. Toiletteseifen** sucht tüchtigen

Platzvertreter.

Angebote unt. **J. K. 5052** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erb.

Prov.-Reisende

gegen hohe Provision für Margarine gesucht. Off. u. **O. H. Leipzig-Eutritzsch,** Salzmannstr. 23 erb.

Großartige Erfindung

(Reklame-Neuheit)

soll für den Bezirk Halle a/S. vergeben werden. Zur Uebernahme des alleinigen Ausnutzungsrechtes sind Mk. 750 erforderlich. Nur Refl., welche über diese Summe in bar verfügen, wollen sich melden. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Sichere Existenz! Jährlich nur 6 Wochen Tätigkeit! Näh. **Hotel Stadt Potsdam**, Dienstag vorm. 10-1, nachm. 3-5.

50–60% Provision

erhalten **tüchtige Verkäufer** für Vertrieb von Schildern und Aluminium-Waren. Pötters & Grensenbach, Hamburg 19. Nr. 78.

Suche für eine vornehme unentbehrl. Sache,

Welt-Konsum-Artikel, jeder Mensch brauchts

D. R. G. M. u. **D. R. P. ag.**

einen **Vertreter** für d. Reg.-Bez. Nur fleißige Herren auch Nichtkaufl. oder Firmen die auf eig. Rechnung kauf., kommen in Frage. **(Hoher Nutzen, grundreelle Sache).** Offert. unter B. 4022 an die Expd. ds. Blattes erbeten.

Jedermann verdient Geld!

Wundervolle 45 Pfg.-Neuheit. Must. u. Näh. frei. **H. Berger**, Gravier-Anst., **Sulzbach a. Inn** (Bayern).

Schreiber

gesucht. Anfangsgehalt M. 30.—. Offerten unt. **M. 4012** an die Expd. ds. Blattes erbeten.

Schmiedegeselle wird gesucht. **Otto**, Schmiedemstr., **Morl.**

Ein tüchtiger Stellmachergeselle

wird sofort gesucht.

Carl Franz, Stellmachermstr., **Klostermansfeld**, Mansfelder Gebirgskreis.

Möbelgesch. s. billigen Tapezierer zur Lieferung v. fertigen Matratzen. Off. unt. N. 2033 an d. Exp. d. Bl.

Jüngeren Bauschlosser sucht sofort **Uhlendorf**, Schlossermeister, **Nietleben.**

Junger Mann,

der Ostern die Schule verlassen hat, findet Stellung in kaufm. Kontor. Offert. unt. L. 4011 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Friseurgehülfe wird gesucht Turmstr. 159.

Barbier-Gehülfen

sucht sofort **F. Worg**, Reilstr. 127.

Ein tüchtiger Schlossergeselle

gesucht Dachritzstraße 10.

Tüchtige Kernmacher

stellen ein **Magdeburg & Werther**, Eisengießerei.

Tüchtige Metallformer u. Kernmacher

stellt sofort ein bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung.

Hermann Wintzer, Metallgießerei, Langestr. 24.

Tüchtiger Bautischler sofort gesucht. Offerten unt. P. 4015 an die Expd. ds. Blattes erbeten.

Tücht. Stellmacher-Gesellen wird eingestellt Moritzkirchhof 10.

Maler gesucht!

Delitzsch, Bitterfelderstr. Neubau des Bauvereins.

Schuhmacher sucht P. Böttge, Bernhardystraße 43.

Verein der Hotel- u. Rest.-Angest. sucht z. sof. Antritt junge **Kellner, Hausdiener** für Gasthof.

Christian Klages, Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Junge Kellner, Hausdiener u. Hausburschen f. Hotel u. Ausspann gesucht. Frau **Emma Hesselbarth**, Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 3.

Durchaus **zuverlässiger, verheirateter**

Chauffeur,

gelernter Maschinenschlosser, per sofort **gesucht.** Off. u. **B. E. 1804** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Grosse Lebensversicherungs - Gesellschaft mit erstklassigen Akquisitions- und Organisationseinrichtungen sucht für einige Bezirke noch je einen

tüchtigen Fachmann

anzustellen, der die Aufgabe haben soll, die großen Städte eines umfangreichen Rayons zu bearbeiten. **Heranziehung zur Großorganisation** ist beabsichtigt.

Die Stellung ist mit hohem festen Gehalt und Reisebezügen ausgestattet, **sehr entwickelungsfähig** und pensionsberechtigt. **Streng diskrete Behandlung** eingehender Offerten, die unter **L. A. 7751** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** zu senden sind, **wird verbürgt.**

Ein tüchtiger, nüchterner und gewissenhafter Mann als

Rangierer

per sofort gesucht. Derselbe muß eine gleiche Stellung früher bei der Staatsbahn eingenommen haben.

Königsmühle Merseburg.

Viel Geld zu verdienen

ist durch Erwerb des Alleinvertriebsrechtes einer mehrfach patentierten Neuheit für den Regierungsbezirk Merseburg. Besonders geeignet für Herren oder Firmen der Hotel- und Restaurantbranche. Das Unternehmen kann leicht einem bestehenden Geschäft angegliedert werden u. erfordert weder Fachkenntnisse noch grosses Personal. Kapitalkräftige Reflektanten, die über mindestens M. 5000 Barmittel verfügen, erfahren Näheres durch Herrn Hasenei, Grand Hotel Berges, Halle a. S., am Mittwoch u. Donnerstag den 1. und 2. Juni vorm. 1/2 11-1 Uhr, nachm. 3 1/2-6 Uhr.

Lackvertreter

für **Halle a. S. u. Umg.** von sehr leistungsf. Lackfabrik, welche ein erstkl. Fabrikat und versch. hervorragende Spezialitäten herstellt, zu günst. Bed. gesucht. Branchek. Herren, welche neben Händl. u. Ind. spez. mit d. **bess. Malerkdsch.** gut bekannt sind, wollen gefl. Angeb. mit Ang. d. bish. Tätigk. unt. **K. R. 6443** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** send.

Sehr guter Verdienst.

Ordentl. jung. od. älterer **Mann** (eventl. **Ehepaar**) zur Ausbildung als **Bademeister** u. **Masseur** sof. od. später gesucht. Nach d. Kursus Stellung. **Pickert, Plauen i/V.**, Reichenbacherstr. 4.

Jüng. Schreiber für Buchführung u. Lager sof. gesucht. Off. u. V. 4019 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Hausierer finden jederzeit **zugkräft. Neuheit. Adler & Co., Franckestrasse 18.**

Tücht. Schmied

auf Winkeleisenarbeit **gesucht.**

Gustav Kamprath, Kesselschmiede, äußere Delitzscherstr. 26.

Für eine **auswärtige Pflasterarbeit** wird eine

Kolonne Steinsetzer

im Akkord gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen unter D. 3024 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Jedermann wird zum

Chauffeur

praktisch u. theoretisch herangebildet. Stellg. kostenlos. Prospekt umsonst. **Auto-Technikum, Magdeburg 6 (staatl. konzession Fahrschule).**

Tücht. Schneidergel. a. Werkstatt gs. **H. Pfützenreuter**, Gr. Brauhausstr. 29

Kellner, j. Koch, Hausdiener, Kochvolontär sucht **Rudolf Schumann**, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Stellung finden:

Verwalter, Forstauff., Fahrstuhlf., Wirtschaft., Auff., Pfleg., Gärtn., Gutsschmied u. Stellmacher, Schlosser, Heiz., Kutscher, Buffetier, Hofmeister, Bureaugehülfe, Schachtmeister im Deutsch. Stellennachw. Vakanz.

Leipzig, Sophienstr. 56, Miehe.

Led. Knechte u. Burschen

nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin,

Merseburgerstraße 9.

Suche für sof. einen ordentl.

led. Pferdeknecht

welcher mit allen landwirtsch. Arbeiten vertraut ist.

Reim, Rittergutsbesitzer, **Schönnewitz** b. Reideburg, Dorfstraße 3.

Verheir. Knecht, 15 M. Wochenlohn, Ernte 5 Wochen 20 M., freie Wohnung, Kartoffelland, **Fütterer** für Mastschafe, viele ledige **Knechte u. Burschen** sucht sofort **Hermann Elsner**, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Led. Knechte, Schweizerlehrburſche, verh. Ochsenanspänner

sofort u. 1/7. ges. Hoher Lohn. **Richard Renner**, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Hausdiener sofort u. später gesucht. **D. O.**

Hausdiener in Wochenlohn sofort gesucht. **Martha Brandt**, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Saub. jüng. Laufburschen sucht sofort **F. Wottawa, Große Ulrichstraße 17.**

Laufbursche nur für Nachmittag-Stunden gesucht Steg 1.

Suche zum Antritt per 15. Juni oder sofort 1 tüchtiges, sauberes und solides **Zimmermädchen**. Lohn und guter Nebenverdienst. Ferner einen tüchtigen gewandten **II. Hausdiener**, nicht unter 20 Jahre alt. Offerten, wenn mögl. mit Photographie erbittet **P. Schwiesau, Kurhaus Alexisbad, Harz.**

Verkäuferin

für mein **Schuhwaren-Geschäft** per 1. Juli gesucht.

Wilh. König, Markt 5.

Hausarbeiterinnen

suchen Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser gegen Kopfschuppen und Haarausfall.

Junges Mädchen,

welches sich für Kontor ausbilden will, findet Stellung. Offerten unt. N. 4013 an die Expedition ds. Bl.

Fräulein,

welches flott stenographiert u. Maschine „Continental" neuesten Systems flott und fehlerfrei schreibt, zunächst **zur Aushülfe gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf unter **C. 15254** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Branchekundige Verkäuferin und Lehrfräulein gesucht. Albert Hammer, Geiststr. 52.

Verkäuferinnen f. Material-, Schnitt-, Posamenten u. Kurzwaren, ordtl. Dienstmädchen f. feine u. einf. Herrschaft. erhalt. gute Stellen. **Hermann Elsner**, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Zuverlässige Verkäuferin

evtl. auch **junger Mann** für ein **Galanterie-, Spiel- u. Lederwarengeschäft** m. schöner Handschrift u. kleiner Kaution **zur Leitung eines Zweiggeschäft.** per 1. Okt. od. früher i. dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Ang. bisheriger Tätigkeit unt. **G. M. 3** an Ann.-Exp., **Gründler**, Leipzigerstr. 66 a.

Maschinennäherin sucht Taschenfabrik, Leipzigerstr. 70/71.

J. Mädchen f. f. Damenschn. sof. gesucht An der Universität 17, I.

Tücht. Taillenarbeiterinnen b. h. Lohn sucht **A. Duwe.** Geiststr. 18.

Für die Arbeitsstube findet eine gewandte, saubere

Näherin

eine dauernde Stelle. **Eduard Graf**, Bettfedern-Geschäft, Marktplatz 11.

Alleinsteh. Dame od. Herr, welch. Sendung. beaufsicht. u. Kasse verwalt. k., 400 Mk. Sicherh. stellt, f. dauernde g. Stellung geg. Gehalt u. Proz. sof. gesucht. Bewerb. mit Angabe ihrer Verhältn. unt. U. 3098 an die Erped. ds. Bl.

Tücht. Büglerinnen

auf **Weiß u. Seide** bei **hohem** Lohn, sowie **kräftige Mädchen**, welche das **Kostümbügeln** erlernen wollen, werden bei hoh. Vergütung sofort **gesucht.**

Färberei Giesert, hinter Kirchtor (Burgstraße).

Mamsell f. gr. Rittergut i. Th. sofort od. 15. Juni gesucht. Näheres Steinweg 44, II.

Unabh. Frau (Witwe), a. bess. St., w. z. Hause schlaf. k., z. Führ. d. Wirtsch. währ. d. Krankh. d. Hausfr. sof. ges. Dienstmädch. vorh. Off. m. Geh.-Anspr. u. M. 3092 a. d. Exp. d. Bl.

Suche Köchin, Mädchen, das kochen kann, bei einzelnem Herrn, wo Kinder sind, 20—25 Mk. monatlich, **viele Mädchen finden sofort u. 1. Juni Stelle. Anna Reichmann**, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6. Tel. 3022.

Haus- u. Waschmädchen

gesucht. Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17.

Wer Dienstboten sucht: Mädchen, Knechte, Köchinnen, verl. Stellen-Bote, Heiligenstadt, Eichsfeldt.

Vorzügliche Stellen erhalten Mädchen b. h. L. nach **hier, Berlin** u. **anderen Städten. Helene Sens**, Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Gut empfohl. **Mädchen** bei hoh. Lohn gesucht **Gr. Brauhausstr. 22, I.**

Fleißiges Mädchen 1. 7. gesucht **Papierhdlg.**, Merseburgerstr. 5.

Sauberes Stubenmädchen 1. Juli gesucht. Näh. Kontor **Hotel Europa, Magdeburgerstr. 68.**

Näherinnen,

auf Hemden, Schürzen und Kleidchen geübt, werden für dauernde Arbeiten gesucht. **M. Gottheil**, Gr. Klausstr. 9.

Jüngere Schneiderin gesucht Gr. Steinstr. 21, IV.

Tücht. Schneiderin sof. gesucht. Frau **Koch**, Reilstr. 133.

Stickerin

für Flach-Stickerei findet lohnende Beschäftigung in der Zentrale für gewerbl. Heimarbeit Wilhelmstr. 3, I.

16—17jähr., saub., ehrl. **Mädch.** z. 1. 6. gesucht. Zu melden mit Buch Mansfelderstr. 51, pt.

Suche Mamsell für Rittergut 1/7. bei Familienanschl.
Suche Mamsell für Bauerngut. **Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstr. 9.

Suche Kochmamsell, Zim.-, Haus- u. Küchenmädch. f. Saison n. Berlin, hier u. ander. Städten sofort u. spät. b. hoh. Lohn **Anna Winkler**, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Köchin., ält. u. jg. Mädch. f. hier u. and. Städte find. b. h. Lohn, g. St. **Minna Lindermann**, Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II. Das. f. Knecht, Mädch. a. L. ges.

Für einen städtischen Haushalt in der Nähe von Halle wird eine

Stütze,

ohne Familienanschluß, oder besseres

Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, ges. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften u. Z. 9540 an die Exped. ds. Bl. erb.

Gesucht ein ordentl. **Mädchen** zum 1. Juli. Zu erfragen Dreyhauptstr. 2, I.

Anständiges Mädchen

für Küche u. Haus mit guten Zeugnissen zum 15. Juli gesucht **Blumenthalstr. 12, I.**

F. d. christl. Erholungsheim Wippra (Harz) sucht wegen Erkrankung des jetzigen, **sofort** kräftiges gut empfohl.

Mädchen

für Küche und Haus. Monatl. anfangs 18 M. u. Reisevergütung. Meld. **Frl. Kähler**, Halle, Gütchenstr. 10.

Jg. Mädchen z. Kindausfahren nachm. gesucht Mühlweg 35, II.

Mädchen für einz. Damen u. einz. Leute, Köchin, Stuben- und Hausmädchen erhalten sofort und später gute Stellung durch

Laura Haft,

Stellenvermittlerin, Mannischestr. 5.

Ein nicht zu junges **Mädchen** sofort gesucht Ankerstr. 6, Laden.

Jg. Mädch. f. Nachm. ges. Kirchtor 25, pt.

Dienstmädchen

bei hohem Lohn gesucht. M. Rosenthal, am Hallmarkt 10.

Gebildetes nicht zu j. **Mädchen** tagsüber zur Hilfe im Haushalt u. Beaufsichtig. j. Mädchen i. Pensionat ohne gegens. Verbütung sofort gesucht. Selbiger ist beste Gelegenheit z. Erlernung gut bürgerl. Küche geboten. Kenntnisse in Handarbeiten erwünscht. Offerten unter Z. 9520 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Sauberes Dienstmädchen sof. od. 1. 6. gesucht Gütchenstr. 1, II. r.

Arbeiterin stellt ein **A. Hampe, Kl. Wallstr. 6.**

Ein tüchtiges **Waschmädchen** oder alleinstehende Frau für sofort gesucht Leipzigerstr. 76.

Ordentl. Arbeitsmädchen

sof. **gesucht. Gebr. Ohmann**, Papierwarenfabrik, G. m. b. H., Dessauerstr. 5.

Aufwartung

gesucht Wittekindstr. 9a, III.

Aufwart. f. vorm. ges. Marienstr. 22, II.

Ostermädchen zur Aufwartung ges. Gr. Ulrichstr. 26, II. r.

Mädchen v. 14—15 Jahr a. **Aufw.** f. g. Tag b. einz. L. ges. Schwetschkestraße 11, pt. r.

Junges, sauberes **Mädchen**, kinderlieb, zur **Aufwartung** f. nachm. gesucht Marienstr. 4, II. l.

Kräft. Mädchen z. Aufwartung f. d. ganz. Tag ges. Südstr. 50, II.

Aufwärterin für vormittags **gesucht. Moltkestr. 50, pt.**

Jg. Mädchen f. vormitt. v. 7—12 z. 1. 6. gesucht. **Trödel 12**, II.

Saub. Mädch. als Aufwartung für vorm. ges. Königstr. 58, p.

Viele! Viele

Landwirtschafterinnen f. Umgeg von Halle in gute Stellen bei höchsten Lohn sucht stets Frau **Marie Wantzlöben**, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Auswahl an Stellen haben Stubenmädchen f. Stadt u. Rittergüt., Stützen, Köchin., Mädchen f. Küche u. Haus, Kinderfrauen und Hausmädchen.

Stellenvermittlung

f. **Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberin.; f. Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen**, wochentäglich von 12—8 Uhr.

Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.

Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine und Stenographie, Tages- und Abendkurse.

Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölberg. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte. Fernspr. 3119.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0008

Aus der Umgebung.

* **Burgörner-Altdorf**, 28. Mai. (Obduktion) Die Obduktion der Leiche des im Lindenholz tot aufgefundenen 17 Jahre alten Bergmanns Feyer hat als Todesursache Lungenerstickung ergeben. Der Verstorbene hatte übermäßig weiße Bohnen, wahrscheinlich sein Leibgericht, gegessen und sich dann erbrochen, wie Spuren neben der Leiche deutlich verrieten. Dabei hat sich eine Bohne in der Luftröhre festgesetzt und den Erstickungstod herbeigeführt. Die am Auge des Verstorbenen befindliche Verletzung hat sich als Brandwunde herausgestellt.

* **Kötzschau**, 28. Mai. (Selbstmord) beging heute morgen der etwa 20jährige Schlosser Bierfreund aus Altranstedt, der in Markranstedt beschäftigt war. Der junge Mann ließ sich gegen 3/4 5 Uhr in der Nähe der hiesigen Station vom durchkommenden Personenzuge überfahren und wurde auch sofort getötet. Was den jungen Mann, der der Sohn des Altranstedter Lehrers ist, zu diesem bedauerlichen Schritte veranlaßt hat, ist unbekannt.

* **Eilenburg**, 28. Mai. (Verunglückt.) Ein Knecht des Gutsbesitzers Höbler in Gotha kam in Jesewitz, wo er Kohlen geladen hatte, zu Falle und unter seinen schwer beladenen Wagen zu liegen. Dieser ging ihm über den Körper hinweg, wodurch der Bedauernswerte eine Zersplitterung des Oberschenkels des linken Beines und einen mehrfachen Bruch des oberen Teiles des rechten Armes davontrug. Schwerverletzt wurde er in das hiesige städtische Krankenhaus überführt.

* **Preußlitz**, 28. Mai. (Lange Aehren.) Trotz der anhaltenden Trockenheit hat sich in hiesiger Feldmark der Roggen gut entwickelt. Einem dem Gutsbesitzer Rabe gehörigen Roggenplane wurde ein Halm entnommen, der die Länge von 2,12 m besitzt.

* **Drohndorf**, 28. Mai. (Schwere Gewitterschäden.) Ein Gewitter richtete vorgestern großen Schaden an. Der Blitz schlug in einen Stall des Gutsbesitzers Helmholz und zündete. In wenigen Minuten stand alles in hellen Flammen. Das Feuer, das auch auf die zum Teil noch gefüllten angrenzenden Scheunen übergriff, war weithin sichtbar.

* **Frose**, 28. Mai. (Schändliches Treiben.) Mitte Januar d. J. erhielten verschiedene Geschäftsinhaber und Beamte hier anonyme Briefe, in welchen ein hiesiger Staatsbeamter schwer beleidigt wurde. Er übergab die Verfolgung der Angelegenheit der Staatsanwaltschaft, der es dann bald gelungen ist, einen Buchhalter, der früher hier gewesen ist, als Verfasser zu entlarven. In der vorgestrigen Sitzung des Schöffengerichts zu Ballenstedt wurden dem Verleumder 200 Mark Strafe eventuell 20 Tage Haft und Tragung sämtlicher Kosten auferlegt.

o. **Bernburg**, 29. Mai. (Ein hartnäckiger Selbstmörder.) Der 63 Jahre alte Schuhmacher Träger, der vorgestern bereits am frühen Morgen in die Saale gesprungen war, aber gerettet wurde, brachte den Tag über im Bette zu und erhängte sich abends. T. hat sich bereits länger mit Selbstmordgedanken getragen und schon vor Wochen versucht, sich zu erhängen.

W. **Heiligenstadt**, 30. Mai. (Schweres Automobilunglück.) Auf der Chaussee Heiligenstadt—Eschwege kurz vor Bernterode scheuten am Sonnabend abend die Pferde des Königl. Oberförsters Seiler aus Ershausen vor einem vorbeifahrenden Automobil eines Holzhändlers aus Heiligenstadt. Die Pferde rissen den Wagen in den Chausseegraben. Die Insassen gerieten unter den Wagen. Dem Kutscher Wilhelm Schade drang eine Scheibe der Wagenlaterne in den Kopf, wodurch er sofort tot war. Der Oberförster erlitt einen Schenkelbruch.

* **Oberröblingen** a. d. H., 28. Mai. (Einen schweren Unglücksfall) erlitt gestern nachmittag der bei dem Landwirt Schröter jun. beschäftigte Geschirrführer Seeber. Er geriet beim Pflügen durch einen Fall unter den Pflug, wobei ihm das rechte Ohr fast abgerissen wurde; er erlitt auch noch andere Verletzungen. Der Verunglückte mußte dem Sangerhäuser Krankenhause zugeführt werden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (28. Mai): Der Bauschlosser Friedrich Otto und Minna Kahl, Klausbergstr. 2a und Gabelsbergerstr. 13. — Der Stadtbahnschaffner Hermann Hahnemann und Auguste Müller, Lessingstr. 6. — Der Arbeiter Wilhelm Burchardt und Anna Kuntze, Gr. Brunnenstr. 7. — Der Schneider Franz Bedral und Ella Bodemann, Friedrichstr. 29 und Moltkestr. 1. — Der Stellenvermittler Friedrich Hönger und Ida Bergner, Streiberstr. 22 und Bernburgerstraße 21. — Der Braumeister Werner Hübner und Margarete Dietze, Meiningen und Hohenzollernstr. 40. — Der Gutsbesitzer Richard Freytag und Martha Wolf, Salzfurth und Bernburgerstr. 15. — Der Maler Johannes Stahlmann und Martha Pötzsch, Friedrichplatz 6 und Harz 47.

Geboren (28. Mai): Dem Oberlehrer Dr. phil. Otto Rabes eine T. Annemarie, Kronprinzenstr. 42. — Dem Klempnermeister Heinrich Schröder eine T. Else, Bernburgerstr. 20.

Gestorben (28. Mai): Die Witwe Amalie Kruck geb. Mylius aus Schkeuditz 77 J., Nervenklinik. — Der Arbeiter Friedrich Bratmann 16 J., Belfortstr. 1. — Der Bergmann Theodor Schnier gen. Raabe 64 J., Am Kirchtor 20a. — Des Handarbeiter Alfred Huth Ehefrau Wilhelmine geb. Müller 57 J., Reilstr. 106.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Eheschließungen (28. Mai): Der Lackierer Silvester Zink und Martha Struzyk, Nicolaistr. 11 und Delitzscherstr. 78. — Der Kunst- und Handelsgärtner Adolf Dickhausen und Anna Altendorf, Barmen und Friesenstr. 28. — Der Versicherungsbeamte Willy Wilke und Marie Böckmann, Ludwigstr. 4 und Schönitzstr. 4. — Der Kaufmann Rudolf Merker und Elsa Lindner, Steinweg 32 und Bertramstraße 17.

Geboren (28. Mai): Dem Dekorateur Karl Roeder ein S. Heinz, Meckelstr. 11.

Gestorben (28. Mai): Der Arbeiter Hermann Walther 62 J., Gr. Ulrichstr. 7. — Die Witwe Amalie Teuchert geb. Schmidt 65 J., Beesenerstr. 15a. — Des Schneider Robert Lips Ehefrau Anna geb. Buchal 38 J., Kellnerstr. 10. — Die Witwe Emilie Christel geb. Schröder 66 J., Fritz Reuterstr. 4. — Der Viehhändler Georg Hümpfer aus Schweinfurt 58 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kellner Paul Kemnitz und Klara Rudolph, Bismarckhütte und Leipzig.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

Berliner Produktenbörse vom 28. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 202,00—203,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 195,00—195,50—195,00 Mk. — Roggen inländischer 139,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, Juli 147,00 Mk., Septbr. 149,25—149,50 Mk. — Hafer, märk. mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schlef. fein 164,00 bis 174,00 Mk., mittel 155,00—163,00 Mk., gering 149,00—154,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed alter 155,00 bis 159,00 Mk., neuer abfallender 145,00—149,00 Mk., runder 154,00—157,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 135,00—143,00 Mk., gute 144,00—154,00 Mk., russ. und Donau leichte 116,00—122,00 Mk., schwere 123,00—133,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inl. und ausl. Futterware mittel 154,00—164,00 Mk., feine und Taubenerbsen 165,00—172,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—27,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 17,50—19,70 Mk. — Weizenkleie 10,50 bis 11,50 Mk. — Roggenkleie 10,00—11,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 210,50 Mk., Juli 195,75 Mk., September 189,75 Mk., Oktober 189,75 Mk., Dezember 189,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Juli 140,75 Mk., September 150,50 Mk., Oktober 151,00 Mk., Dezember 152,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Juli 147,00 Mk., Dezember 147,50 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai —,— Mk., Juli 140,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Steigend. Mai —,— Mk., Oktober 49,30 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 28. Mai, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai — Gd., per September 34½ Gd., per Dezember 34½ Gd., per März 34½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 28. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 14,70. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Mai 14,82½ Gd., 14,90 Br., per Juni 14,85 Gd., 14,92½ Br., per Juli 14,90 Gd., 14,95 Br., per August 14,97½ Gd., 15,00 Br., per Oktober-Dezember 11,75 Gd., 11,77½ Br. Ruhig.

Hamburg, Sonnabend 28. Mai, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Mai 14,87½, per Juni 14,92½, per Juli 14,95, per August 15,02½, per Oktober-Dezember 11,80, per Januar-März 11,85. Behauptet.

Petroleum.

Hamburg, 28. Mai. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 28. Mai. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Mai 19½ Br., Juni 19¾ Br., Juli-August 20 Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 28. Mai.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 2030 Ochsen. 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 40 bis 44, S. 74 bis 79; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 35 bis 41, S. 65 bis 71; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 30 bis 35, S. 57 bis 64; 4. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1261 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 39 bis 41, S. 66 bis 71; 2. vollfleischige jüngere L. 35 bis 39, S. 60 bis 64; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 30 bis 34, S. 55 bis 59; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1290 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L 37 bis 40, S. 65 bis 69; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 33 bis 36, S. 60 bis 63; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 27 bis 32, S. 55 bis 59; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 26, S. — bis 54; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 28 bis 34, S. 54 bis 60. — 1489 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 80 bis 97, S. 111 bis 130; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 61 bis 67, S. 103 bis 111; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 50 bis 60, S. 88 bis 101; 4. geringe Saugkälber L. 36 bis 48, S. 68 bis 87. — 10005 Schafe. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 39 bis 43, S. 81 bis 84; 2. ältere Masthammel L. 35 bis 39, S. 72 bis 79; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 26 bis 34, S. 58 bis 69; 4. Marsch- und Niederungsschafe L. — bis —, S. — bis —. — 11945 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. — bis 51, S. — bis 64; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 50 bis 51, S. 62 bis 64; 4. fleischige Schweine L. 48 bis 50, S. 60 bis 63; 5. gering entwickelte do. L. 46 bis 48, S. 58 bis 60; 6. Sauen L. 44 bis 46, S. 55 bis 58. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt, es wurde zeitig ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief langsam, es bleibt ein gutes Teil Schweine unverkauft.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 28. Mai. (Kaiserliche Marine.) Der D. Patricia ist mit dem Ablösungstransport für das Kreuzergeschwader und für Cormoran am 28. Mai in Tsingtau eingetroffen. Flußkbt. Tsingtau ist am 27. Mai in Canton eingetroffen. Iltis ist am 28. Mai in Nanking eingetroffen. Nürnberg ist am 28. Mai von Nanking abgegangen. Seeadler ist am 28. Mai in Daressalam eingetroffen. Condor ist am 28. Mai in Adelaide (Südaustralien) eingetroffen und geht am 6. Juni von dort nach Melbourne in See. Flußkbt. Otter ist am 28. Mai von Hankau nach Tschangscha abgegangen. Möwe ist am 27. Mai in Trelleborg eingetroffen und am 28. Mai wieder in See gegangen.

* **Hamburg**, 28. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Christiania 26. Mai in St. Thomas. Georgia 26. Mai in Newport-News. Ithaka, nach Nord- und Südbrasilien, 27. Mai in Lissabon. Kaiserin Auguste Victoria, v. Newyork, meldet drahtlos, daß sie 28. Mai in Plymouth eintreffen wird. Patricia, mit Truppentransport v. Wilhelmshaven, 28. Mai in Tsingtau. Kowloon, ausgehend, 28. Mai in Colombo. — Abgegangen: Siegmund, n. Südbrasilien, 26. Mai v. Oporto. Sieglinde, v. Südbrasilien, 26. Mai v. Maranhao über Madeira, Lissabon, Leixoes und Havre n. Hamburg. Galicia, n. Brasilien, 26. Mai von Newyork. Meteor, auf der Vergnügungsfahrt der Berliner Liedertafel, 27. Mai v. Reval n. Petersburg. Calabria, n. Westindien, 27. Mai v. Antwerpen. Scandia, n. Ostasien, 27. Mai v. Cuxhaven n. Algier. Prinz Oskar, n. Canada, 27. Mai v. Cuxhaven. Pisa 27. Mai von Halifax n. Philadelphia. Cincinnati, n. Newyork, 27. Mai v. Cherbourg. Siegmund, n. Südbrasilien, 27. Mai v. Lissabon. Rhenania, n. Westafrika, 27. Mai v. Hamburg. Graecia, n. Westindien, 28. Mai v. Cuxhaven. Senegambia 28. Mai v. Kobe n. Moji. — Passiert: Sachsenwald, v. Westindien, 28. Mai Dover. Graf Waldersee, v. Newyork, 28. Mai Lizard.

* **Bremen**, 28. Mai. (Norddeutscher Lloyd.) Gneisenau Donnerstag v. Port Said abgeg. Scharnhorst Freitag v. Adelaide abgeg. Prinzeß Irene Freitag Bellas passiert. Hannover Freitag Dover passiert. Seydlitz Sonnabend in Adelaide angek. Westfalen Freitag v. Vlissingen abgeg. Göttingen Freitag v. Vlissingen abgeg. Prinz Ludwig Sonnabend in Ymuiden angek. Würzburg Donnerstag in Rio de Janeiro angek. Friedrich der Große Freitag Azoren passiert. König Albert Freitag v. Neapel abgeg. Großer Kurfürst Sonnabend v. Cherbourg abgeg. Wittekind Donnerstag Dover passiert. Erlangen Sonnabend Dover passiert. Derfflinger Sonnabend v. Schanghai abgeg. Hessen Freitag v. Durban abgeg. Skutari Freitag in Smyrna angek. Stambul Freitag v. Smyrna abgeganger.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.
Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerte..

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	11 200	11 500	Rothenberg	3100	3150
Beienrode	6800	7000	Sachsen-Weimar	6100	6250
Bernhardshall	700	750	Salzmünde	5750	5850
Bruckdorf-Nietleb.	4750	4850	Siegfried I	6400	6600
Burbach	15 700	15 900	Thüringen	6600	6675
Carlsfund	7700	7900	Trier	5950	6025
Centrum	400	450	Wilhelmshall	14 400	14 700
Desdemona	9200	9400	Wintershall	19 700	20 000
Deutschland	5100	5200			
Einigkeit	—	8000	Adler-Vorz.-Aktien	123	125
Freie Vogel & Unverhofft	2215	2250	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	143	144,50
			Benthe-Akt.	—	56
Glückauf Sondershausen	19 000	19 600	Deutsche Kaliwerk-Aktien	148	149
Großherzog von Sachsen	9050	9150	Friedrichshall. Akt.	109	110
Güntershall	5650	5800	Hallesche Kaliwerk-Aktien	94	95
Hansa Silberberg	5000	5100			
Heldrungen I.	2750	2800	Hattorf Vorzugs-Aktien	134,50	135,50
Hermann II Kali	4000	4075			
Hermann I-III Kohle	4300	4450	Heldburg-Aktien	89,25	90,25
Hohenzollern	5950	6150	Justus-Aktien	119	121
Humboldt	1275	1350	Krügershall-Aktien	127	128
Immenrode	6700	6800	Ludwigshall-Akt.	119,50	121
Johannashall	4950	5050	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Mansfelder Kuxe	—	730			
Michel	5150	5250	Prinz Adalbert-Akt.	58	60
Moltkeshall	575	650	Ronnenberg-Akt.	129	131
Neustaßfurt	15 400	15 800	Salzdetfurth-Aktien	230	234
Regiser	3175	3225	Sigmundshall-Akt.	173	178
Rössing-Barnten	375	425			

abgeschlossen am 28. Mai 10 Uhr vormittags.

*Tendenz: Fest.

Berliner Börse, 28. Mai 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3¼%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.40B
do. 1. 4. 12	4	100.60G
do. 1. 7. 12	4	100.50b
Pr.Schatz1912	4	100.40bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.00B
do. do.	3½	92.90bG
do. do.	3	84.40bG
do. Schutzg.08	4	101.10bB
Preuss. cons.A.	3½	92.90bG
do. do.	3	84.40bG
do. do.	4	102.00bG
do. Staffel I.	4	101.00B
Bad.St.-Anl. 01	4	100.90b
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	92.00G
Brem.Anl.1899	3½	91.30B
do. 05 uk. 15	3½	91.30B
do. 96	3	80.80b
Cass. Landescr	3½	94.60bG
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hamb.StR190/	4	101.40G
do. am.87/04	3½	92.80G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/00	3½	91.80G
do.96 03 04 05	3	80.70bB
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.70B
do. do.	3½	90.10b
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.25B
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.75G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.30G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.60b
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	91.70G
do. do.	4	100.90bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	92.75G
Berliner St.Anl.	3½	98.60G
do. 1882/98	3½	93.40bG
do. St.-Syn. I.	4	100.40G
Bielefeld	4	100.50bG
Bresl. St.-A. 91	3½	92.50b
Bromberg. St.-A.	3½	92.50G
do. do.	4	100.50G
Charlttb. 89/99	4	100.80b
do. 07 u.17	4	100.80G
Charlttb. 95/96	3½	92.25bG
Coln.St.-A.v.98	3½	—.—
Düsseld.88/03	3½	92.00G
Elberf.St.-0.99	4	100.60G
Ess.StA IV. V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	95.30G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.00G
do. 04/14	4	—.—
do. 07/17	4	100.30bG
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	91.00G
Magdeb.91u10	4	101.30G
do. 06 u. 11	4	—.—
do.75 91 u 02	3½	95.00G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.80G
Wiesbad. 1901	3½	92.60G

Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.00G
do. do.	4½	106.30bG
do. neue	4	100.50G
do. do.	3½	92.80G
do. do.	3	81.90b
Cnt.Ldsch.	4	101.00b
do. do.	3½	90.10b
do. do.	3	81.70G
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.25bG
Ostpreuss.	4	100.75bG
do.	3½	90.70bG
Pomm.Lnd.	3½	91.70b
do. do.	3	82.20B
do. neuld	3½	90.90b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.80G
do.	3½	93.00bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	—.—
do.	3	81.80G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.50B
do. L. C.	4	100.50B
SchlHlstLc	3½	91.40b
do. do.	4	100.50b
Westfl.and	4	100.30G
do. do.	3½	91.70B
Westp. ritt.	3½	91.40G
do. do.	3	81.40G
do. do. neue	3½	89.60bG
do. do.	3	80.75bG

Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	90.70G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.60G
do. do.	3½	90.70G
Pomm.	4	100.60G
Pomm.	3½	90.60b
Posensche	4	100.60G
do.	3½	90.60b
Preuss.	4	100.60G
do.	3½	90.60b
Rh.-Westf.	4	100.60G
do.	3½	90.60G
Sächsisch.	4	100.60G
Schles.	4	100.75G
do.	3½	91.80G
Schl.Holst.	4	100.50bG
do.	3½	90.60G
Bad.Präm.A.67	4	164.50b
Brnschw.20TL.	frc.	213.00b
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.80b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	161.00b
Lübecker do.	3½	167.75b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	38.90b
Oldenb.40Tl.L.	3	125.25b

Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	101.75G
do.inn. 4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	99.20b
do. Ges. 8.8.96	4	91.20bB
Bulg.St.-Anl.92	6	104.00bG
Chile Gold-Anl.	4½	93.60bG
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.50bB
do. v. 1898	4½	99.70bB
do. Tientsin P.	5	102.80b
Griech.A.81-84	1,6	49.00G
do. Goldrente	1,3	37.60bG
do. Monopol	1½	48.60bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.90bG
do.	4	93.90bG
Mex.Anl 4080M	5	100.75b
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	174.70b
Port.StA. anf.III	3	67.80bG
do. III. Spez.	frc.	13.00bB
Rumän. 1903	5	102.30G
do. 1905	4	90.90b
do. 1890	4	95.00B
do. 1898	4	91.10b
Russ.Anl. 1902	4	92.75b
do. do. 1905	4½	100.25bG
do. Goldrente	5	99.25bG
do. Staatsrnt.	4	91.70bG
do. Boden-Cr.	5	112.50b
Sao Paulo G. A.	5	101.00bG
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.70bB
Türk. St.-A. 03	4	95.00b
do. Bagd.-A.	4	87.50bG
do. 1905	4	86.60bG
do. Lose	frc.	186.00b
Ung. Goldrente	4	95.10G
do.Kronenrnt.	4	92.25b
Ung.Staatsr.97	3½	—.—
Bucar. Anl. 98	4½	98.90bG
B.Air.StA.100L.	4½	97.60G
do. do. Pes.	6	103.60G
Lissabon. St. A.	4	82.90bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	115.40bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	105.25G
Eutin-Lübeck	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	75.00bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.20G
Lübeck Büchen	8	186.00G
Niederlausitz.	3½	43.00G
Nordh.Wern. LA	4½	84.50G
Oesterr. Staats	6½	161.25b
do. Südb. (Lb.)	0	20.10b
Warsch.-Wien	7½	178.50b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	141.25b
Zschipk. Finstw	14	262.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.40b
Elis. Westb. 90	4	—.—
Galiz CarlLudw.	4	—.—
Kasch.Odb.Gld	4	95.80G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	82.25b
do. Ergzgsnetz	3	82.25bG
do. Staats Gold	4	96.10G
Südöst.(Lomb.)	2.6	57.60G
do. Obl. Gold	5	98.70b
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	85.00G
OrelGriasi89er	4	90.20b
Süd-Westbahn	4	90.25B
Koslow-Woron.	4	90.40B
Kursk-Kiew	4	92.40B
Mosc.KiewWor.	4	90.25bG
Mosco-Rjäsan	4	92.20B
Rybinsk gar.	4	90.50G
Süd-Ost 1897	4	90.60bG
do. 1898 uk.08	4	90.60G
Wladikawk. 98	4	91.10b
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.60G
do.Ergänz.Netz	5	100.65G
Ital.Eisb.O. st.g	2.4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.40b
St.LouisI.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.10G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	90.60G
do V VI u. 14	4½	101.75G
do. XIII XIV 19	4	100.75G
Brl. Hp.-B. III IV	4	99.60bG
do. VII VIII uk18	4	99.80bG
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmOb.I u.18	4	101.20G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50bB
do. XXIV u. 18	4	101.00G
DtschHyp.B.VIII	3½	91.10G
do. XVII XIX	4	100.50bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdk.I.	3½	141.75b
do. II.	3½	116.80b
do. XVI u. 19	4	100.90bG
Hamb.Hp B.u18	4	100.50G
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann.Bd XVu19	4	101.00G
do. do. II.	3½	92.25G
Meckl.H.uW.VII	4	101.00G
do. do. I.	3½	94.00G
do. do. II. III.	3½	91.00bG
Meckl.-Str.H.B.	4	97.80G
Meining. VI.VII.	4	99.90bB
do. VIII.	4	99.90bG
do. IX. u.1914	4	99.90bG
do. XIV u1919	4	101.00bG
do. 1913	3½	92.70G
Mitteld.Bder.VI	4	100.50G
do. uk. 06	3½	92.50G
do. Grdrbr.III.	4	100.00G
NorddGrdcr.III.	4	99.00bG
Preuss.Bodc.IV	4½	114.25b
do. XVII.	4	99.50bG
do. XI.	3½	91.20G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.60b
do. v. 03 uk. 12	4	99.90G
do. v. 06 uk. 16	4	100.20G
do. v. 10 uk. 20	4	101.00G
do. v.86. 89. 94	3½	90.80bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.60G
do. C-0.96uk06	3½	91.20G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	100.75bG
do. do. do.	3½	90.30G
do. 1904 u. 13	4	99.10bG
do. 1905 u. 14	4	99.25G
do. 1907 u. 17	4	99.75bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.00G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.70G
do. XVIII-XXI	4	99.10b
do. XXV 1914	4	99.75bG
do. XXVII. 1915	4	100.00bG
do. XXVIII.1917	4	100.00bG
do. XXIX. 1919	4	101.00G
do. XXVI. 1914	3½	94.00G
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	91.20G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.80G
Pr. Komm.-Obl.	3½	92.00G
Pr.Kom.O.VI.17	4	100.90bG
do. IV. 1912	3½	91.75G
do. IX. 1920	4	101.50G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.90G
do. do. 69-82	3½	91.70bG
do.Comm.-Obl.	3½	91.70G
Rhein.-W.B.XII	4	101.00G
do. II. IV.	3½	91.00G
Sächs.Bodencr	3½	93.00bG
SchlesBodcr Pf	4	99.50bG
do. do.	3½	90.50G
Westd.Bodkr. X	4	101.00G
do. do. III.	3½	91.40G

Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	132.50B
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.80bG
Brl HandelsGes	9	173.30b
do. Hypoth.B. A.	6½	131.00bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	[illegible]
Braunschw. Bk.	6½	117.25G
do.-Hann.Hyp.	8	167.50G
Bresl.Disc B.abg	6	112.00bG
do. Wechsl.B.	4	105.00bG
Comm.u.Disc.B	6	114.10b
Darmstädt. Bk.	6	130.10b
Deutsche Bank	12	251.10b
do. Effekt.-Bk.	5	107.25G
do. Hyp.Bk.100	8	158.90B
Discont.-Comm	9½	187.40b
Dresdner Bank	8½	158.10b
Essen. Cred.-A.	8½	167.25bG
Gothaer Grndc.	8	165.75G
Hambg. Hyp.-B.	9	185.60G
Hannov. Bank	7½	147.25G
Hildesheim. Bk.	8	164.75G
Kieler Bank	7½	129.50b
Königsb. Ver.B.	7	130.50G
Leipz. Cred.-A.	9	171.10bG
Löb.Comm.-Bk.	8	134.50bG
Magdeb. Bnkv.	4½	114.50G
MärkischeBank	6	104.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.80B
Mitteld. Bodkr.	5½	103.10G
do.Kreditbank	6	119.75bG
do.Privatbank	7	128.75bG
Mülheim. Bank	6½	100.60bG
Nationalb.f.Dt.	6½	122.60bG
Nordd. Grundcr	6	118.80G
Osnabrück. Bk.	7½	142.00B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.00G
Pr. Bod.Cred.A.	8	165.00B
do.Ctr.Bd.Cr80	9	188.20bG
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	123.75bB
do. Leihhaus	7	120.50G
do. Pfandbr.Bk.	8	157.60bG
Reichsbank	[illegible]	144.25bG
Rhein.Disc.Ges	7	126.20bG
Rh.Westf.Bder.	8½	170.50G
Russ. Bk. f. a.H.	10	—.—
Schaaffh. Bnkv.	7½	140.80bG
Schles. Bankv.	7½	154.50bG
Südd. Bodencr.	8	179.50G
[illegible]	7½	[illegible]
Westf LippVerB	6	107.50bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	213.25bG
A.G.f.Mont.Ind	0	79.50bG
Alfeld-Gron. P.	0	100.10bG
Allg. Elektr.Ges	13	272.00bG
AlsenPortl.Cem	10	209.50G
Angl. Contin.	6½	111.00bG
AnhalterKohlen	5	143.25bG
Ankrw. Hengstb	0	113.75G
Aplerbeck Bgb.	10	169.50bG
Arenberg do.	13½	395.00bG
Balcke Bochum	16	254.25bG
Bergm. Elektr.	18	289.30bG
Berg.Märk.Ind.	4	97.25G
[illegible] Beckbr.	4	122.00B
do. Elekt.-W.	11	187.25b
do. Maschb.	16	272.00bG
Bielefeld Mach.	23	431.50bG
Bismarckhütte	9	192.25bG
Blumwe Mach.F	6	115.00bG
Bochumer Bgw.	0	72.80b
do. Gussstahl	12	235.50bB
do. Victoriabr.	7	121.50bG
Böhm. Brauh.	0	123.75b
BöspeldeWlzw.	0	121.00G
Braunk.u.Brik.I	12	177.50b
BraunschwJute	12	214.50bG
do. Kohlen	13	231.00G
Breitenb. Cem.	4	117.25B
Bremer Linol.	0	146.50bG
Bremer Wollk.	16	266.75G
Caroline b.Offb	30	448.30G
Cassel.Federst	12	224.00bG
CölnerBrgw.-V.	27½	454.00bG
CölnerGas u.El.	4½	93.75bG
Cöln-Müs.Brgw	0	95.00bB
ConcordiaBrgb	6	276.25bG
Consolidation	20	393.00b
Cröllwitz. Pap.	12	231.00G
Delmenh.Linol.	13	243.90b
Dessauer Gas	9	177.50G
Dtsch.Gasglühl	50	673.25bG
do.Lux.Bgw.V.	10	208.75b
do.Waff.u.Mun	22	378.00bG
Donnersmarck	14	287.00bG
Dortm.UnionLC	2	92.80b
do. Akt.-Br.	20	334.00B
do. Union-Br.	20	340.25G
do. Victoriabr	5	120.00B
Düsseld. Eisen	9	190.00bG
do. Waggon	20	285.75b
Dynam. Trust	10	188.50bB
EgestorffSalin.	10	167.50G
Eintracht Brak.	27	442.00bG
Elberf. Farben	45	400.00b
do. Papierf.	0	67.80b
Engl. Wollwar.	3½	97.25G
Eschweil. Brgw.	8	198.90b
Essener Steink.	10	[illegible]
Flensb.Schiffb.	6	157.00bG
Freund Masch.	10	372.00b
Frister&Rossm	7	125.75bG
Gelsenk. Brgw.	9	212.40b
GeorgMarie VA.	—	111.00bG
GermaniaDrtm.	8	158.00B
Gerresh. Glash.	14	226.80b
Ges.f.elkt.Untr.	8	163.25bG
Gildemeist.Wkz	8	126.50G
GladbachSpinn	8	140.90G
Görlitzer Eisnb.	20	360.00bG
Hagen. Gussst.	0	51.00G
HallescheMasch	30	406.00bG
Hannov. Masch.	24	349.00bG
Harbg.-Wien G.	6	208.00bG
Hark. Brückenb	9	138.50G
Hark.Bgb. Pr.A.	7	136.50bG
Harpener Brgb.	8	196.75b
Hartm. Masch.	11	174.25b
Hasper Eisenw.	5	180.00bG
Herbrand Wgg.	9	181.60bG
Herkul. Brauer.	9	—.—
HofmannWggfb	40	598.75b
Hösch. Eis.u.St.	14	294.50bG
Höchst. Farbw.	27	489.75B
Howaldtwerke	0	63.25b
Ilse Bergbau	24	360.00B
Kaliw.Aschersl.	9	166.50bG
Kattowitz Brgb.	14	244.50bG
KielerSchlossb	7	148.25G
Köhlmann Strk.	18	308.50G
König Wilh. cv.	10	263.60bG
Königsborn	10	209.00bG
Gebr. Körting	7	136.75bG
Küppers.&Shn.	12	215.90b
Kyffhäuserhtte.	6	179.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	116.10bG
Lauchhammer	10	215.50bG
Laurahütte	4	176.90b
Leipz. Br. Rieb.	8½	186.50G
Leonhardt Brk.	9	142.00bG
Leopold-Grube	6	117.40G
Leopoldshall	0	79.50bG
Lindenbr. Unna	4	74.10G
Linden. Brauer.	12	237.50G
Löhnert Masch.	7	104.00G
Ldw. Löwe &Co.	16	285.25bG
Löwenbr.Dortm	10	194.60b
Märk. Westf. Bgw	0	120.50bG
Magdeb. Gas	5½	110.80G
do. Bergwerk	33½	532.00G
Mannesmannr.	12½	242.00bB
Marienh. Kotz.	6	117.00bG
Mark Portl.Cem	14	144.70b
Massen. Bergb.	5½	119.00bG
Mühle Rüningn.	14	252.50b
Müser Brauerei	6	132.00bG
Nähm. Koch&C.	10	189.50G
NeueBod.-A.-G.	10	149.30b
Niederl.Kohlnw	10	217.50bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Obschl. Eisb. B.	1½	105.90b
do. Eis.-Ind	0	106.50bG
do. Koksw.	8	154.00bG
do. Prtl.-Cem.	8	172.50bG
Oppeln.Cem.W.	5	144.75b
Orenst&Koppel	13	218.00bB
Ottenser Eisen	5	98.75G
Phönix, Lit. A.	9	225.00bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	345.10bG
Ravensberg.Sp.	9	139.25bG
Rhein-Nassau	15	299.00bG
Rhein.Stahlwrk	6	178.75b
Rh.-Westf.Kalkw	9	170.50bG
Riebeck. Mnt.W	12	200.00bG
Rombach. Hütt.	5	188.00b
Rositz. Braunk.	14	209.80bG
do. Zuckerf.	4	141.50bG
Sächs. Gussst.	10	248.25G
Sächs Thür.Brk	7	124.50bG
do. do. Pr.-A.	7	124.50b
SalineSalzung.	7	116.25G
Sangerh. Masch.	6	165.00bG
Schimisch.Cem	6	141.00G
Schlegel Br.	9	155.75bG
Schles. Cement	5	148.25b
do. Zinkhütte	16	393.50G
Schöfferhof Br.	0	98.00bG
Schönen. Schl.	8	192.00bB
Schub. &Salzer	20	349.00bG
SchuckertElekt	6	166.80bG
Schulth.Brauer	14	272.50bG
Schulz-Knaudt	0	131.75b
SiemensGlas-I.	15	251.25bG
Siem. & Halske	12	246.25b
SpandauerBrg.	4	139.40b
Spinn & S. abg.	0	76.25G
Spinn. Renner	9	139.00bG
StadtbergHütte	0	85.10G
Stettin. Vulkan	12	228.10bG
Stodiek & Co.	12	206.60b
Stolb. Zink-Akt.	5	138.50bB
TecklenbrgSch	0	113.60b
Thale Eisenhütt	7	158.00bG
do. V.-A.	7	158.75bG
Ver. Cöln-RttwP	16	270.00bG
do.Mühl.Haller	11	184.75bG
do. ZypenWiss.	7½	196.50bG
Victoria Fahrr.	5	115.75b
Vorwärts BielfS	2	81.00b
Vogt & Wolf	13	218.50G
Vorwohl. Prtl.C.	18	222.50b
Warst.Grub.V.A	6	147.00bG
WesteregelAlk.	10	220.50bG
Westfalia Cem.	10	183.00G
Westf. Drahtind	6	187.00bG
do. Drahtwerk	3	236.00b
do. Kupferwk.	0	114.90b
do. Stahlwerk	0	64.25bG
WickingCement	10	122.25bG
Wickrath Leder	10	237.50b
[illegible]	7	[illegible]
Wiel. & Hardtm.	4	108.00bB
Wilke Gasom.	6	165.60b
Wilhelmshütte	4	96.50bG
Witten. Gussst.	9	218.75G
do. Stahlröhr.	25	303.50bG
Zeitzer Masch.	7	217.10bG
ZellstoffVerein	4	101.25bG

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	150.50G
AllgBl Oma	0	159.75bG
do.Lok.u.St	8	158.00bG
Boh.GelsSt	6	137.00bG
Brnsch. St.	6	125.50G
Bresl. El.B.	6	126.00G
do. Strssb.	6½	122.90b
Cassel.Stb	4½	103.75G
Elkt.Hochb	5	121.50bG
Gr.Brl.Strb	3½	185.60b
Hmb.Packf	6	143.10b
do.Strassb	10	189.80b
HannStrVA	3	91.75G
Magdb. Str	8½	167.50bG
Hansa.Dpf.	10	178.10bG
Nrdd.Lloyd	0	111.60b
V.EisbG.VA	4	72.90b

Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.80bG
Dortm. Un. 100	*5	100.30G
do. do.	*4	100.00G
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.50b
Laurahütte	*3½	91.30G
do.	*4	99.00B
Neue Bod.-Ges.	4	97.00bG
do. do.	3½	89.60G
Siem&Hlsk.kv3	4	—.—

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	5	169.15bB
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.85b
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bG
London	8 T.	4	20.485b
New York	vista	—	4.20G
Paris	8 T.	3	81.10b
Wien	8 T.	4	85.025b
Schweiz	8 T.	3	81.10B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.55G
Petersb.	8 T.	4½	216.15b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.24b
Sovereigns p. Stück	20.46b
N.Russ Gold p.100R	216.50b
Amerikan. Noten	4.1925b
Belgische Noten	80.90b
EnglischeBankn.1L	20.49b
Franz.Bankn.100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.15b
Oesterr. Not.100Kr.	85.10bG
Russ.Noten 100Rbl.	216.70b
[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0009

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen m. g. Zeugn. finden Stellen in bess. Häusern, sowie bill. Wohn. u. Kost (täglich von 75 Pfg. an). **Marienheim, Leipzig,** Salomonstraße 2.

14–15jähr. Mädchen vom Lande z. 15. Juni ges. Lindenstr. 56, pt. r.

Ehrl. **Aufwart.** gesucht Harz 30, I.

Saub. Aufwart. gesucht Advokatenweg 1, II.

Bessere, jüngere **Aufwartung** für einige Morgenstunden gesucht Am Kirchtor 14, ptr. rechts.

Jung., kräft., größeres Mädchen, **flink u. sauber,** als **Aufwartung** für vormittags gesucht, 14 M. **Steinweg 17,** III.

Aufwartung, welche Wäsche mit besorgt, gesucht Kaiserstr. 4, I.

Junges sauberes Mädchen als **Aufwartung** sucht Frau **Ernst Weinhold,** Baderei 1a, II.

Hausarbeiterinnen sucht **S. Frenkel,** Domplatz 9.

Dienstmädch. ges. Viktor Scheffelstr. 17.

Köchinnen und Mädchen erhalten noch zum 1. Juni u. auch 1. Juli nach Halle, Berlin u. ander. Städten und aufs Land bei **höchstem Lohn** die **besten Stellen.** **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Kellnerinnen, Büfettfräul., Stütze z. Gästebedienen, Zimmermädch., Köchinn., h. Geh., f. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Mamsell auf Schloß, **Stubenmädch., Küchenmädch.** auf Rittergut, **Zimmermädch.** für Kurhaus, **Mädch.** z. einz. Leuten erhalt. sof. u. später Stellung durch **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Ein **ordentliches, fleissiges, ehrliches Mädchen** für Küche und Haus sofort oder 1. Juli gesucht Viktor Scheffelstr. 11, **Helbig.**

Mädchen aus guter Familie, von außerhalb, oder einfache Stütze gesucht. **Lorenz,** Dessauerstr. 5a.

Anst. Aufwart., 2mal wöchentlich, vorm. ges. **Kronprinzenstr. 41,** pt. l.

Aeltere unabhängige **Aufwartung,** welche alle Arbeiten eines besseren **Haushaltes** selbständig erledigen **kann,** für frauenlosen **Haushalt** stundenweise sofort gesucht. Offert. unt. K. 3090 an die Expd. d. Ztg.

Gr. Schulm. s. nachm. Albrechtstr. 18, p. r.

Saub. 15—16jähr. Mädchen als **Aufwartung** für d. ganz. Tag gesucht Wilhelmstr. 4, II.

Zum 1. Juli ds. Js. ein zuverlässiges **Hausmädchen** in ein ländliches Pfarrhaus bei gutem Lohn gesucht, a. liebst. v. Lande. Kind. n. vorh. Off. u. Z. 9300 an d. Exp. d. Bl.

Junge Mädchen suchen **Heilbrun & Pinner,** **Geiststr. 22.**

Für einf. Haushalt ordentliches **Mädchen** z. 1. Juli gesucht Alter Markt 30, I.

Waschfrau m. Aufwartung, 2 halbe Tage in der Woche gesucht **Delitzscherstr. 11a,** rechts.

Eine **tüchtige** ältere **Mamsell** wird auf ein frauenloses Gut von 130 Morgen in hiesiger Gegend für **sofort** gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter M. 3052 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Zum 1. Juli tücht.
Mädchen
nach Berlin ges. Näheres bei Frau **Dr. Schomburg,** Magdeburgerstr. 46, III.

25-175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz O.-S. Nr. 76.**

Kräft., solides Mädchen vom Lande **sofort** oder **später gesucht** **Gr. Klausstr. 23,** Eing. Flurtg.

1 Hausmädchen
und
1 Kindermädchen
für **1. Juni** nach **Jena** bei guter Behandlung und hohem Lohn **gesucht.** Schriftliche Bewerbungen mit Bild und Angabe bisheriger Tätigkeit an
Frau Louise Böhse,
Jena, Löbderstraße.

Mädchen für Stadt u. Land sofort u. 1/7. ges. aufs Land ganz dicht bei Halle, mehrere zusammen, Lohn 80 Tlr. **Richard Renner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Zum 1. August saub., fleißiges
Mädchen
gesucht. Kochen erwünscht. Frau Gerichtsrat **Wolff,** Mühlweg 49, part.

Junges, anständ. Mädchen oder **junge Witwe** wird gesucht für Spielbude als Verkäuferin von Losen. Angenehme Stellung, hoher Verdienst. Offerten unter Z. 9580 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht in kinderl. Haushalt ein **Mädchen** für Küche und Haus Kurfürstenstraße 7, II.

Suche Mädchen, welche koch. könn., für einzelne Leute, Haus- u. Stubenmädch. n. hier und aufs Land in gute St. b. hoh. Lohn. **Clara Vater,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Eine Gartenfrau tageweise gesucht **Friedenstraße 2,** part.

Hausarbeiterinnen für sehr lohnende Papierarbeiten gesucht. **Fritz Müller jr.,** Schillerstr. 35.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche **Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.** Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Junges Mädchen als **Lernende** für mein **Detailgeschäft** p. 1. Juli 10 gesucht. **Joh. Nietzschmann,** Kleinschmieden 6.

Junges Mädchen mit guter Schulbildung als **Lernende** für mein **kunstgew. Atelier** per sof. gesucht. **Joh. Nietzschmann,** Kleinschmieden 6.

Stellen suchen

Aelterer Tischler, auf Wunsch m. Werkzeug, sucht Stellg. in größerem Geschäft oder Fabrik. Off. unt. Z. 9600 an die Exped. d. Bl.

Leistungsfähige Reparaturwerkstatt für Schuhw. sucht Reparaturen für Geschäft zu übernehmen. Offerten unt. V. 3099 an die Exped. d. Bl.

Junger kräftiger Mann sucht Stellung als herrschaftlicher oder Geschäfts-Kutscher (war bis jetzt im Pferdegeschäft tätig). Offerten unt. S. 3096 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Herrschafts- und Geschäftskutscher sucht Stellung sofort oder später. Offerten unter Z. 9560 an die Exped. ds. Bl.

Suche für Kellnerlehrling Stelle. Näheres Sternstr. 7, Rest.

50 Mark demjenigen, welcher mir Stelle verschafft als: Platzmeister, Kassenbote o. s. dergl., feinste Zeugn., Kaution vorh. Off. unt. U. 4018 an die Exp. ds. Bl.

Mädchen vom Lande sucht Stellung aufs Land. Zu erfragen An der Moritzkirche 5, **Lange.**

Empfehle 18j. **nettes Mädchen** m. gut. Zeugn. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Bess. jg. **Mädchen,** welch. sich noch im Kochen vollständig ausbilden will, sucht passende Stelle als **Stütze** im feinen Haus. Gefl. Off. u. J. 2189 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Aelt., geb. Pflegerin s. Stellg. 1. oder 15. 6. b. f. ält. Dame od. Herrn, wo Dienstmädch. vorh; selb. w. d. Haushalt mitführ. W. Offert. m. Gehaltsang. u. **M. A. postlag. Niederschmon.**

T. Mädch. v. außerh. m. g. Zeug., Köchin, Stubenmädch., einf. Kinderfrl. s. St. d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

Empf. 23j. tücht. **Dienstmädchen** mit langj. gut. Zeugn. für einz. Leute zum 1. Juli, sowie 15j. **Dienstmädchen.** **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 23.**

Tücht. Frau nimmt Wäsche in und außer d. Hause an Humboldtstr. 2, III. r.

Ord. Waschfr. s. Besch. Nikolaistr. 12, i. L.

Jg. Mädchen v. L., w. Nähen u. Plätten gelernt hat, sucht z. 1. Juli Stell. i. bess. Hause Herrenstr. 20, II. r.

2 junge Leute (Landw. u. Rechnungsf.) suchen gemeinsam Beschäft. auf d. **Lande** irg. welch. Art bei ger. oder ohne Vergütig. Offerten unter D. 3084 an die Exp. ds. Bl.

Aeltere Frau sucht Stellung als **Kinderfrau.** Off. unt. C. 3083 a. d. Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter, 16 J. alt, im Nähen und Handarbeiten erfahren, in besserem Hause Stellung zur Erlernung des **Haushaltes,** Gehalt Nebensache, Familienanschluß. Offerten unter A. B. 50 an die Filiale des Gen.-Anz. Benndorf.

Junges Mädchen aus besserer Familie, 20 Jahre alt, welches schon in feinen Häusern tätig war, sucht Stellung, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich im Kochen auszubilden. Offerten u. **U. Z. Nr. 4560** erbitte postlagernd **Alsleben a. S.**

Junges Mädchen, 17 Jahre, welches schon gedient und jetzt Nähen erlernt hat, sucht 1. Juli bei kinderloser Herrschaft Stellung. Offerten an die Filiale des General-Anzeigers, **Oberröblingen a/See.**

14j. Mädch. vom Lande sucht Stellung. Zu erfr. Meckelstr. 7, p.

Unabh. anst. Pers. sucht f. d. Tag **Aufw,** selbige k. auch kochen. Breitestr. 15, H. I.

Diverse

Am 3. Juni verreise ich auf 4-6 Wochen.
Dr. Henze.

5 T.
4. 6. $7^{1}/_{2}$. M. Bf. Ber. E.

Für Schuhmacher werd. Sohlen m. Maschine gedoppelt bei **D. Müller,** Albrechtstr. 18. Das. **Säulenmaschine** sehr b. zu vk.

Frische Knick-Eier billigst **Spezial-Eier Groß-Geschäft. 7 Talamtstr. 7.**

Tischmesser und Gabeln, prima Solinger, billigste Preise. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Arbeitsnachweise des Vereins für Volkswohl Halle a. S., Salzgrafenstraße 2.
Unentgeltliche Vermittelung von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Geöffnet an Werktagen von 8—1 Uhr morgens und 3—6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 8—3 Uhr. An Sonn- u. Festtagen geschlossen.
Die Vakanzliste hängt jeden Dienstag und Freitag neu aus: **Haupt-Bahnhof, Hettstedter Bahnhof in Halle a. S., Bahnhof Trotha, Polizeihof (Rathausstr.), Salzgrafenstr. 2 und den Standesämtern.**

Institut Boltz
Ilmenau i. Thür.
Einj., Fähnr.-, Prim.-Abitur.-(Ex.)
Schnell, sicher. Pr. frei.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend
Tier-Asyl: Feldstraße 13, Nähe Roßplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr. Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Signal- u. Trillerpfeifen, alle Sorten bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Kluge Frauen lesen: Schmerzlose Entbindung M. 2.—. Buch über die Ehe m. 39 Abbild. statt M. 2.50 nur **75 Pfg. Kleine Familie** statt M. 1.70 nur 75 Pfg. **R. Oschmann, Konstanz D. 6.**

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels** Buch **„Ehe ohne Kinder"** gegen 50 Pf. in Briefm. **Fr. Linser, Berlin-Pankow 432.**

Aluminium-Trinkbecher, 10, 25, 50 Pfg. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Welche Anstalt oder Krankenhaus gibt einfache Wäsche im Hause zu nähen. **Taubenstr. 19,** I. r.

Zu sprechen nur für Damen Frau **Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Weißes Zeitungs- Druckpapier in verschiedenen Blatt- bezw. Bogengrößen, zum Einwickeln von Nahrungsmitteln 2c. verkauft pfundweise
Die Exped. des „General-Anz."
Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachritzstraße.

„Der **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat mir bei ein. alten
Frauenleiden
u. chron. **Blasenkatarrh** sehr wertvolle Dienste geleistet, d. Schmerzen u. Schärfen vollständig genommen u. eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt wie jetzt nach d. Kur mit Ihrer Wunderquelle. Dieselbe wirkt vor allem glänzend auf d. Tätigkeit d. Nieren, reinigt d. Blut u. die Säfte. Seit ich Ihren **Mark-Sprudel** trinke, bin ich auch vollständig von m. **Menstruationsbeschwerden,** die mich jahrel. in der schrecklichsten Weise quälten, befreit. Ihr **Mark-Sprudel** ist unbezahlbar. Frau R. L." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. in d. Apoth. u. bei **Herm. Pfuhl, Hugo Schulze, Herm. Stitz Nchf., Max Rädler, Generaldepot für Halle: Wilhelm Hoefer.**

Ueppige Büste
u. Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennährcrême** u. zahle derj., bei der d. Erfolg ausbleibt,
500 Mark in bar.
1 Dose 2.50 M., 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme evtl. anonym. (postl.) Viele Dankschreiben vorh. z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. **T. in B."**
Bauch, Breslau 2, Lohestraße 66.

+ Wassersucht ist † **lebensgefährlich.** †
Rat erteilt gratis **Friedr. Meyer, Münster-westfalen, Langenstrasse 4.**

Nur an kinderl. gut situirtes Ehep. m. armes besseres **Mädchen** ihr 1 Mon. altes **Mädchen** als eigen vergeben Offerten unter **A. Z. 100 hauptpostlagernd.**

Frau empf. s. z. Wäsche u. Kleider ausbessern. **Brückner.** Gr. Märkerstr. 20, III.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren. Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— Honorar mässig. —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,
Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.
Einzige wirkl. Akademie in Halle. Garantiert gründlichste Ausbildung im **Zuschneiden u. Anfertigen** v. Damen-Garderobe und Wäsche für **Beruf** und **Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.**
Schnittmuster garantiert gut passend.

Spanisch, Portugiesisch Parkstraße 12, I r.

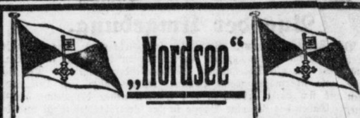
Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht! (nur f. bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Gesellsch.-Haus,** Karlstr. 14. **Eintritt jederzeit.**

Beginn neuer KURSE in **Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben** etc., vollständiger **Kontorpraxis** für Damen und Herren **am 1. Juni oder täglich.** Mässiges Honorar. Teilzahlung gestattet.
Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, — **Halle a/S., Sternstr. 13.** — — **Fernruf 3013.** —

Cand. math. et rer. nat. (9. Sem.) erteilt gründlichen **Unterricht in Mathematik, Physik** und **Chemie** zu mäßigen Preisen. Off. u. N. 3073 an die Exped. d. Bl. erb.

Achtung Klavierspieler! Wer studiert Herrn und Dame Couplets und Duetts ein? Off. u. N. 3093 an die Exped. d. Bl. erb.



Seefische, lebendfrisch und billig!
Dienstag früh in eigenem Kühlwaggon, ständig unter Eis, eintreffend.
Abermals ein enormer Fang von
80000 Pfd. Schollen
(ca. 1—4 Pfund schwer)
wurden von unserem Dampfer „Saale" soeben in **tadelloser, lebendfrischer Beschaffenheit** eingebracht.
Wir verkaufen diese zum **Kochen und Backen vorzüglich** geeigneten **Seefische** zum **außerordentlich billigen** Preise von
22 Pfennig p. Pfd.

	Pfg. per Pfund
Seelachs ohne Kopf, im Anschnitt 22 Pfg.	**20**
Kabeljau ohne Kopf, im Anschnitt 25 Pfg.	**23**
Schellfisch ohne Kopf, im Anschnitt 27 Pfg.	**25**
Goldbarsch (Seezander)	**20**
Heilbutt 70 Pfg., im Anschnitt	**85**
Steinbutte (ca. 2—3 Pfd. schwer)	**75**
do. größere	**105**

Alle übrigen Sorten Seefische zu billigsten Tagespreisen.
Täglicher Eingang in frischen Räucherwaren.
— **Marinaden (Fisch-Konserven).** —
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee",
— größte Hochseefischerei Deutschlands. —
Filiale: **Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58.** — Tel. 1275.
Beste Bezugsquelle für Händler und Restaurateure.

Kapitalist,
auch erfahrener Kaufmann, möchte sich in beliebiger Form an gesundem Geschäfte beteiligen, wenn er sich dabei beschäftigen kann. Angebote unter **V. O. 401** an die Annoncen-Expedition **K. Kretzschmar, Gera-R.**

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Kapitalien

15000 Mark suche zur ersten Stelle bei angemessenen Zinsen und erbitte Offerten von Selbstgebern unter Z. 9460 an die Expedition dieses Blattes.

3600 Mk. Hypothek auf ländliches Grundstück von Selbstgeber gesucht. Off. unter Z. 9360 an die Exped. d. Bl. erbeten.

8000 Mark auf gut verzinsliches Hausgrundstück, weit unter Feuerkasse, sofort oder 1. Juli gesucht. — Offerten unter L. 3051 an die Exped. d. Bl.

DARLEHEN u. GEHALTSVORSCHÜSSE Bedingungen gegen 50 Pfg. i. Mark. unter Bezugn. auf diese Zeitung. Vermittelung zulässig. **MITTELSTANDSBANK, KÖLN**

400000 Mark **Instituts- u. Privatgelder** sollen zu günstigen Bedingungen auf **erststellige Haushypotheken** ausgeliehen werden. Off. u. **A. O. 240** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Groß. Kurort, eig. Park, Wald, bereits 12 J. best., sucht z. bess. lukrativen Ausgestaltung **Teilhaber** mit 50000. Gefl. Off. erb. u. **S. 13036** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

12000 Mk., auch geteilt, auszuleihen. Off. u. P. 2155 an die Exped. d. Bl. erbeten.

20—25000 Mark II. Hypothek auf rentables Grundstück in bester Lage von Halle **gesucht.** Off. u. **B. G. 1806** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Bar Geld auf Schuldsch., Wechsel, Hypoth. od. Hausstand bekannt prompt und reell durch Bankkommiss. **Berndt,** Graseweg 3a.

Darlehen, Hypotheken von Bank u. Selbstgeber. Vermittel. d. **Wilhelm Pommerin,** Ludw. Wuchererstr. 20, II.

Anst. F. bitt. reich., edeld. H. um kl. **Darl.** Off. u. A. 3081 a. d. Exp. d. Bl.

16—20000 Mark II. Hypothek auf gut verzinsliches Haus auf längere Jahre von Selbstgeber sofort oder später gesucht. Off. u. P. 3095 an die Exped. d. Bl.

3000 Mark zur Geschäftsübernahme mögl. von Selbstgeber sofort zu leihen gesucht. Bürgschaft vorhanden. Offert. unter O. 3034 an die Exped. d. Bl.

Jung. selbständ. **Kaufmann** sucht auf **Wechsel** oder Schuldschein **300 bis 500 M. zu leihen.** Offerten unt. O. 4014 an d. Exped. d. Bl. erb.

Welche Dame oder Herr leiht strebsamem Beamten **200 Mark** gegen Zinsen? **Rückzahlung nach 2 Jahren. Nachricht erbitte bis Mittwoch unter N. 3033 an die Expedition dieses Blattes.**

Anst. Witwe s. p. sof. Darl. v. 40 M. v. Selbstg. Off. u. S. 4016 a. d. Exp. d. Bl.

11–12000 Mk. Hypothek zu $4^{1}/_{2}$ oder 5 % hinter 85000 Mk. werden auf eine vom Staate mit exkl. Privileg ausgestatteten Apotheke in Thüringen **gesucht.** Preis der Apotheke 145000 Mark. Off. erb. u. **R. 8134** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Verloren

Sonntag mittag Franzosenweg oder Hagenstr. **Portemonnaie** mit **Inhalt** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Halberstädterstr. 1, II.

Kasse- u. Steuer-Quittungsbücher verloren, bitte abzugeben bei Ettinger, **Talamtstraße 4.**

Messer mit Etui verloren. Geg. h. Belohn. abzug. Weidenplan 26, I.

Klemmer Poststr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Beesenerstr. 29, p.

Grüner Zwergpapagei entflogen Humboldtstraße 49, II.

Belohnung. Kleiner schwarzer Hund, an der Brust kleiner weißer Fleck, entlaufen. **Staude,** Charlottenstr. 14.

Ein kleiner schwarzer **Hund** (Hündin), auf den Namen „Buffel" hörend, entlaufen. Abzugeben Gasanstalt I, 1 Treppe.

Gefunden

Trauring gefunden Fleischerstr. 13, H. I.

Schottischer Schäferhund zugel., war vom stud. Herrn schon mal abgeh. im Geschäft Gr. Steinstr.

Heiraten

Bess. alleinsteh. **Witwe,** Ende 40er, m. Verm. w. Bekanntschaft mit Herrn in guten Verhältnissen zw. Heirat. Offerten mit näheren Angaben unt. S. 3076 an die Exped. dieses Bl.

Jg. Mann, 24 J., s. zw. Heirat Damenbekanntschaft. Offerten unter A. 4001 an die Exped. ds. Bl.

Streng reell! **Geschäftsmann,** Mitte 20, sucht die Bekanntschaft einer Dame auch vom Lande mit etwas Vermög. zwecks Heirat. Offerten mit Photographie und näheren Angaben unter L. 3091 a. d. Exp. ds. Bl.

Witwer, Kaufmann mit flottem Geschäft, 44 Jahr, wünscht bessere Dame, schlanke Figur, zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Damen mit liebevollem Charakter, welchen vor allen Dingen an einem gemütlichen Heim gelegen, belieben gefl. Offerten m. näheren Angaben nebst Bild, welches retourniert wird, unter **F. 15261** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** niederzulegen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0010
DFG

Walhalla-Theater
Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Montag, Anfang 8 Uhr 20 Min.

Tymian-Jubiläums-Vorstellung.

Direktor E. Winter 30 Jahr Künstler, 15 Jahr Direktor.

Nur heute abend:

Direktor Winter als „Schneidiger Tymian".

Dienstag große Abschieds-Vorstellung.

Mittwoch den 1. Juni offizieller Beginn der Sommer-Saison. Nur 15tägiges hochinteressantes Gastspiel der Künstler vom Königl. Belvedere, Dresden.

Die große Revue:

„Auf in die Walhalla"

Vorher die Operette: **Prinzess Money** sowie Bunter-Teil.

Sommer-Vorzugskarten im Theater und allen größeren Geschäften zu haben.

Bad Wittekind.
Morgen Dienstag, nachmittags 4 Uhr

Kur-Konzert
der Kapelle des Füsilier-Regiments (Magdeb. Nr. 36).

Entree 35 Pfg.

Wintergarten
konzertiert wochentäglich abends von 7—12 Uhr das

philharmonische Künstler-Ensemble

unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**

Dienstag u. Donnerstag von 4—6 Uhr Cafékonzert.

Saalschloss-Brauerei.
Heute Montag und morgen Dienstag von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr

je zwei gr. Marinekonzerte,

ausgeführt von der Kapelle der **Kaiserl. IV. Matrosen-Art.-Abt.** Leitung: **Kaiserl. Obermusikmstr. Stolle.**

Eintritt 40 Pfg.

Karten gültig. F. Winkler.

Den **schönsten Aufenthalt für Familien** bietet die

Saalschloss-Brauerei.
Diners von 12—3 Uhr, nach der Karte zu jeder Zeit.

F. Winkler.

Peissnitz-Restaurant.
Dienstag d. 31. Mai, abends 8 Uhr Grosses Konzert,

ausgef. vom **Halleschen Konzert-Orchester,** Dir. **Vetter.**

Eintritt frei. **H. Schröter.**

Brunnerts Bellevue, Lindenstr.
Teleph. 3448.

Morgen Dienstag, abends 8 Uhr

Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule zu Weißenfels. Leitung: Ober-Musikmeister **Schötensack.**

Eintrittspreis a Person 20 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen Saal statt. Hochachtungsvoll **F. Brunnert.**

NB. **Mittwoch nachmittag Frei-Konzert.**

Raben-Insel
Etablissement Waldschänke.

Mittwoch nachmittag

Grosses Frei-Konzert

Bruno Thurm.

Raben-Insel.
Etablissement Kurzhals.

Dienstag den 31. Mai, nachm. von 3½ bis 7 Uhr

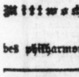
großes Militär-Konzert,

ausgeführt vom **Musikkorps der Königl. Unteroffizierschule zu Weissenfels.**

Leitung: Kgl. Musikmeister **Schötensack.**

Mittwoch den 1. Juni cr., nachmittags v. 3½ bis 7 Uhr

Künstler-Konzert
des philharmonischen Tonkünstler-Ensembles unter persönlicher Leitung des Konzertmeisters **Kallenberg.**



C. Schräpler's Dampfschiffahrt.
Abfahrtstelle Unterplan. **Telephon 3003.**

Täglich von früh 9 Uhr ab **Dampferverkehr nach der Rabeninsel.** Hin- und Zurückfahrt **15 Pf.**

Spargelessen
im Rizzibräu, Leipzigerstrasse 30

am Dienstag den 31. d. M., abends,

Kotelett mit prima Spargel 1.25 Mk., kein Weinzwang,

wozu ergebenst einladet **Schneidewind.**

Flügel Rönisch Pianos
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**

Heute zum vorletzten Male:

Gastspiel des **„Berliner Thalia-Theaters".**

Stürmischer Lacherfolg v.

Prinz Bussi.
Große Ausstattungsposse mit Gesang u. Tanz in 3 Akten von Kren und Schönfeld.

Zoolog. Garten.
Täglich Vorstellungen vom

Liliputaner-Zirkus.
Die kleinsten Menschen u. die kleinsten Pferde — — der Welt. — —

Dienstag den 31. Mai

Vorstellung um 5½ Uhr nachm.

Café Roland.
Täglich Konzert,

ausgeführt von dem

Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble.

Dir. **Schwarzmanow.**

— Anfang 7 Uhr abends. —

Bernhardt's Konzerthaus
zum

Oberpollinger.
14 Künstler u. Künstlerinnen 14.

Täglich Konzert.

Schöner kühler Aufenthalt.

Prächtiger Garten.

Bier-Palast
Große Steinstraße 24.

Rudolf Freises
musikal.

Konzert-Attraktion.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **P. Gorgas,** Lessingstraße 34.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **Oskar Knoche,** Robert Franzstr. 7.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **M. Heckner,** Mittelstraße 16.

Morgen Dienstag Schlachtefest. **Joh. Pischer,** Gr. Gosenstr. 39.

Jeden Dienstag Schlachtefest. **O. Grabaum,** Mansfelderstr. 3, Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Morgen Schlachtefest. **Timme,** Sophienstr. 41.

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei

Balthasar Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34.

Braunbier,
täglich frisch, empfiehlt

Günthers Brauerei.

Magenleidenden
teile aus **Dankbarkeit** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem qualvollen Leiden **sofort** befreien kann.

Lehrer **Tessmann, Hamburg 36, Anschlägerweg 23.**

Apollo-Theater.
Ab 1. Juni: **Ab 1. Juni:**

Der Graf von Monte Christo.

Saale-Dampfschiffahrt.
Morgen Dienstag finden **keine Fahrten** statt.

Mittwoch den 1. Juni

Extra-Fahrt
nach Wettin und Rothenburg mit Musik.

Abfahrt 9,30 vorm., Rückfahrt ab Rothenburg 4,0, ab Wettin 5.30.

Hin- und Rückfahrt bis Wettin 1 M., bis Rothenburg 1,50 M.

Abfahrtstelle Peißnitzbrücke. **Carl Demmer.**

C. Bauer's Brauerei-Ausschank,
Rathausstrasse 3. — Telephon 1051.

Halte meinen schönen schattigen, zugfreien **Garten** sowie geräumige Kolonnade als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen.

Mittagstisch: **Suppe u. 1 Gang 75 Pf. (im Abon. 60 Pf.)** **Suppe u. 2 Gänge 1.25 M. (im Abon. 1 M.)**

Reichhaltige saisongemässe Speisenkarte. Abendkarte zu kleinen Preisen. **Otto Bauer.**

Erdbeer-
Torten, Eis mit Schlagsahne, Punsch romaine

und andere Eisgetränke.

Crême-Torten. **Crême-Eis.**

Hofkonditorei Dietze, Am Kirchtor, Ecke Mühlweg.

Heute Montag, von 8 Uhr ab:

Gross. Elite-Konzert (Operetten-Abend).

Freyberg's Garten, Halle a. S.
12. Juni 1910

Hunde-Ausstellung.
Meldeschluss: 5. Juni.

Geschäftsstelle: **G. Bockmann,** Grosse Klausstrasse 8.

Sprechkursus. Gesangskursus.
Wichtig für alle, die ihre Stimme beruflich gebrauchen.

Schauspieler, Sänger (**Damen** und **Herren**), die ihre Stimme überanstrengt bezw. falsch ausgebildet haben,

oder durch chronische Katarrhe des Rachens und Kehlkopfes

an Heiserkeit, Kehlkopfschmerz, Stimmbandlähmung, Ermüdung im Gebrauche der Stimme (**Tremolieren, Detonieren**) leiden, erhalten

praktischen Unterricht im Sprechen u. Singen

auf Grund gesunder Atemtechnik, Schulung der Konsonanten (Klinger) und Vokale, Ausbildung der Resonanz, vollständige Entlastung der Halsmuskeln.

Kursus. Einzel-Unterricht ca. 15 Stunden. **Erfolg garantiert.**

Empfehlungen: von der Kgl. Regierung zu Merseburg, von Aerzten etc. stehen zur Verfügung.

Der Unterricht wird erteilt:

für **Berufsredner etc.** von **Franziska Kettembeil,** Margaretenstr. 6, II,

für **Sänger u. Schauspieler** von **Franz Frank,** Brandenburgerstr. 6, II.

In den Sommermonaten erteile ich angehenden Opern-Sängern und Sängerinnen

dramat. Unterricht
d. h. Unterweisung in allem, was für die Bühne nötig ist.

Opernpartien werden **einzeln** u. im **Ensemble** vollständig musikalisch u. darstellerisch einstudiert. Honorar mässig.

Anmeldg. erb. **Brandenburgerstrasse 6, II.** **Franz Frank.**

Für einen Privatgesangszirkel suche ich musik. Damen u. Herren mit **schönen Stimmen,** die gesangl. vorgebildet sind u. in anregendem

Fortbildungskursus

mit den neuesten italien. und deutschen Gesangsmethoden ihre Stimme, Technik, Aussprache, Vortrag etc. verbessern wollen.

Künstlerisches Studium von Solo- u. mehrstimm. Gesängen für Aufführung. Anmeldg. v. Angehör. bess. Kreise erb. **Brandenburgerstrasse 6, II.** **Franz Frank.**

Garantiert rein

Himbeersaft
in Fl. zu **45, 70, 95** Pf., a Ltr. **1.30** M.

Apfelwein
¾ Ltr.-Fl. **32** Pf., bei 15 Fl.

Engros-Preise.

Aug. Wersich, Kellnerstr. 10a.

Echt bayrische

Loden-Pelerinen
(wasserdicht) für **Herren, Damen** u. **Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Lästige Haare
im Gesicht, an Armen entf. sofort schmerzlos **„Depil-Lady"** 1.50,

„Lockenwasser"

„Poet" 1.00 gibt herrliche Locken.

Parfümerie Ross, Steinstr. 8.

Triumph französischer Kosmetik!

Geschützt. Nachdruck verboten.

Vollendete Büste erhalten Sie durch

Elixir Lavalier

Aeusserlich wirkendes Präparat von Lavalier, Paris. Preis per Flasche Mark 6.—. General-Depot von Lavalier in Düsseldorf-Obercassel

Verkauf und Versand durch:

L. Grossklaus Nachf., Gr. Steinstr. 17,

Schwanen-Drog., Leipzigerstr., Ecke Poststr.

„Zopf-Siebert", Leipzigerstr. 38,

H. Krolow, Geiststr. 16.

A. Mey, Leipzigerstr. 56.

Eucalyptus- **Menthol-Bonbon** gut bewährt bei **Husten, Verschleimung, Katarrh,** P. 30 u. 50 Pf.

Bitte Marke **„Farri"** verlangen.

Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Erfinder.
Engl. amerik. kanad. Firmen suchen patentf. Erfindungen u. Ideen.

Patentanwalt G. Hoffer, Verviers, Rue d'anvers 7. Postf. Aachen 271.

Saison-Ausverkauf
Schirmfabrik von

L. M. Werkmeister,

Am Turm, **Leipzigerstr. 29,** am Turm.

Spazierstöcke

billigste Preise am Platze.

Alles staunt
über die verblüffende **Einfachheit** und die **leichte Handhabung** der echten

Weck'schen
Frischhaltungs-Apparate.

Sie sind die besten und billigsten.

Nur zu haben in der Niederlage für **Weck**'sche Artikel

Louis Böker,
7 Leipzigerstrasse 7.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Hühneraugenmittel
sicher wirkend.

Karton 50 Pfennig.

Gegen

Wundlauf, Fussschweiss

Präservativ-Cream, Fussschweisspulver

Dose 30 Pfg.

Einlegesohlen 10 Paar 50 ₰

empfiehlt

Drogerie Max Rädler, Rannischestraße 2.

Haut-Bleichcream
bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge.

Allein echt in der

Bahnhofs-Apotheke.

Wildunger Tee
bei **Blasen- und Nierenleiden.**

Dep. **Löwen-Apotheke** (Markt).

Wenn Sie
wirklich gute und dauerhafte

Strumpfwaren und Mako-Unterzeuge

kaufen wollen, dann wenden Sie sich bitte an uns.

Schlüssler & Co., Gr. Steinstraße 80.

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will, lese das Buch **„Ueber die Ehe wo zuviel Kindersegen".**

Siesta-Verlag, Dr. 41,

— Berlin N. 24. 316 E. —

Wollene, mit der **Hand gestrickte** **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Schönes größeres **Vereinszimmer** mit **Pianino** ist noch einige Tage der Woche frei.

Restaurant „Gerichtslaube", am Kaiserdenkmal, Albert Dehnestr. 1.

Echt bayrische (wasserdichte)

Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Villa Margarete,
Zinnowitz (a. Ostsee)

(3 Minuten vom Strand). **Vor Saison billiger Aufenthalt für Familien.** **Fr. Kittwoch.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0011
DFG

K. Mauersberger

Fabrik: Ammendorf bei Halle a. S. Fernruf Nr. 20.

Färberei

und

Chemische Reinigung

für

Damen- und Herren-Kleider,
Innen-Dekorationen, Möbelstoffe jeder Art.

Waschanstalt

für

Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.
– am Platze konkurrenzlos. –

Mechanisches Teppich-Klopfwerk
Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Polstermöbel und Teppiche jeder Art.

:: :: Färberei und Wäscherei :: ::
für
Federn und Handschuhe.

Eigene Läden:
Leipzigerstrasse 33, Fernspr. 1248,
Geiststrasse 15 (Adler-Apotheke), Fernsprecher 1252,
Moritzkirchhof 5,
Grosse Steinstrasse 1–2, am Kleinschmieden,
Steinweg 27, am Rannischen Platz,
Gr. Steinstrasse 39, nahe Walhalla,
und diverse durch Plakate erkenntliche Annahmestellen.

Grösstes u. leistungsfähigstes Spezial-Etablissement der Provinz.
Abholung und Zustellung auf Wunsch kostenfrei im Stadtgebiet.

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

„Meine Frau war ihr Leben lang über 50 Jahre mit einer **häßl.**

Flechte

behaftet. Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Nachdem sie **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** angewendet hat, fühlt sie sich wie neugeboren. **In 3 Wochen waren die Flechten beseitigt. Zucker's Patent-Medizinal-Seife ist Tausende wert.** E. W. in L.“ à Stck. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazugeh. **Zuckooh-Creme** 75 Pf. u. 2 M., ferner **Zuckooh-Seife (mild)** 50 Pf. u. 1.50 M. **Herm. Stitz Nchf.,** Gr. Steinstr. 33, **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **Max Rädler,** Rannischestr. 2, **F. A. Patz,** Große Ulrichstr. 6, **O. Ballin sen.,** Leipzigerstraße 91, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **Wilh. Hoeler,** Geiststr. 59/60, **M. Holländer,** Alter Markt 4, **Wilh. Durow,** Dreyhauptstr. 2, **Leonh. Schneider,** Geiststr. 6, **Fr. Müller,** Hallmarkt, **C. Kuhnt,** Kaisersäle, **H. Pfuhl,** L. Wuchererstr. 75, **A. Reubke,** Mansfelderstr. 66, **Frz. Wahren,** Leipzigerstr., Ecke Poststr., **Br. Berthold,** Große Steinstr. 48, **Max Ott,** Steinweg 26, **Fr. Patzschke,** Geiststr. 34, **Gg. Niedermann,** Poststr. 1, **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **Wilh. Ender,** L. Wuchererstr. 31.

Wer probt – lobt

Eckstein's DA CAPO Zigaretten.

Unübertroffen in Qualität, bieten sie völligen **Ersatz für die teuer gewordenen importierten Zigaretten, die der deutsche Raucher weit über den wirklichen Wert bezahlt.**

10 Stück 30, 35, 40 und 50 Pfg.

A. M. Eckstein & Söhne, Dresden (ca. 1500 Arbeiter)

In Zigarrenhandlungen zu haben.

Ia. Qual.
Baumkuchen,
Torten, Pasteten,
Eisspeisen,
Kaffee, Tee-Gebäck
Johannes David
Café, Conditorei,
HALLE a/S. Geiststr. 1
Kakao, Schokoladen,
Honigkuchen-Versand.

Während des Neubaues im Trautwein'schen Hause
Eingang Kleine Ulrichstraße.

Ia. Zucker-Honig feinster Heide-Honig und Zucker Pfund **24** Pf.

Hochfeine Thüringer Marmelade Pfund **24** Pf.

Prima süsses Pflaumen-Mus Pfund **18** Pf.

F. H. Krause.

Ich Anna Csillag

mit meinem **185 cm** langen **Riesen-Loreley-Haar** habe solches infolge **14monatlichen** Gebrauches meiner **selbsterfundenen** Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen **Ausfallen** der **Haare**, zur **Förderung** des **Wachstums** derselben, zur **Stärkung** des **Haarbodens** anerkannt worden, sie **befördert** bei **Herren** einen vollen, **kräftigen Bartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem **Kopf-** als auch **Barthaar** natürlichen **Glanz** und **Fülle** und **bewahrt** dieselben vor **frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag **selbsterfundenen Haarwuchs-Pomade** sein **Haar dicht** und **lang** erhalten. Kein anderes Mittel besitzt soviel **Haarnährstoff** als die **Csillag-Pomade**, welche sich mit allem Recht einen **Weltruf** erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach **Benützung** des **ersten** Tiegels Pomade den **besten Erfolg erzielen**, da das **Haarausfallen** schon nach **einigen Tagen gänzlich aufhört** und **neuer** Haarwuchs zum **Vorschein** kommt.

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels **Postnachnahme** nach der ganzen Welt aus der Fabrik

Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11,
wohin alle Aufträge zu richten sind.

Adler

Schreibmaschine.
60 000 im Gebrauch.
Preis 350 Mk.
Vorführung kostenlos.
Allein-Vertrieb:
Aug. Weddy
Leipzigerstrasse 22.

+ Harn- +
u. Blasenleiden

(Ausfluss) w. meist, auch in veralteten Fällen, d. Santallo-Kapseln (Schacht. 3 M.) sicher geheilt, besonders b. gleichz. Gebrauch von Santallo-Tee (Schachtel 1 M.), tausendfach erprobt. Diskret. Versand p. Nachn. zuzügl. Porto nur d. Chem. Laborator.
Willy Lehmann, Berlin W. 30.
Depot in Halle a. S.:
Löwen-Apotheke am Markt.

Ein Jeder fasst sich an den Kopf

und wundert sich über die beispiellose Billigkeit meiner Artikel. So schreibt Herr Knoppe, Kiel: Habe heute Ihre werte Sendung erhalten und teile Ihnen ergebenst mit, daß ich damit sehr zufrieden bin und **wundere** mich bloß, wie Sie so etwas für den Preis liefern können, denn es ist ja ein **Spottpreis**, wo man sich nicht besinnen, sondern ruhig bestellen kann, denn so etwas wird so leicht keinem geboten etc. — Herr Wilh. Dunkel, Gocking, schreibt: Im Besitze Ihrer werten Kollektion teile Ihnen ergebenst mit, daß diese zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen ist. Ich hatte nicht gedacht, daß Sie diese Kette, vorzüglich in Qualität und Ausführung, für den Preis von 2 Mk. liefern können. Die Kette ist von einer echten Goldkette nicht zu unterscheiden. Ferner spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank für die prompte und schnelle Lieferung aus. — Hunderte ähnliche Anerkennungsschreiben liegen aus.

Ein Wunder der Industrie! Noch nie dagewesen!
500 000 Stück in wenigen Monaten verkauft.

Für nur zwei Mark
versende an jedermann meine soeb. neu erschienene

Exzelsior-Kavalierkette

mit 18 karätigem Gold plattiert, keine sogenannte feuervergoldete Kette. Meine Exzelsiorketten sind äußerst dauerhaft gearbeitet und selbst von einem Fachmann von einer massiv goldenen Kette schwer zu unterscheiden. Ich leiste für jede Kette fünfjährige Garantie. Garantieschein füge jeder Sendung bei. Um diese Kette in allerweitesten Kreisen einzuführen, gebe ich folgende Gegenstände vollständig gratis: 1 Paar hocheleganie Manschettenknöpfe mit neuester Patentmechanik, 3 Stck. ebensolche Vorhemdknöpfe, 1 modernen Singerring m. kleinem Simibrillanten, 1 großartig à jour gefaßte Simibrillant-Kravattennadel, 1 Patentschlüsselring, 8 Stck. moderne Postkarten von ersten Künstlern. Alle diese 16 Gegenstände versende für den **tatsächlich fabelhaften Spottpreis von nur 2 Mark.**

Bei Bezug von 3 dieser Kollektionen füge ich ein sehr elegantes **Herren-Portemonnaie** gratis bei. Dieselbe Kollektion habe in noch bedeutend eleganterer Ausführung zusammengestellt und kostet diese **exquisite Kollektion nur Drei Mark.** **Damen-Kollektion,** bestehend aus 1 Exzelsior-Damen-Hals- und Uhrkette mit 18 karätigem Gold plattiert, 1 goldin Kettenarmband, 1 dito Anhänger, 1 mattgoldin Brosche, 1 Paar Simibrillant-Ohrringe, 1 modernen Damenring, 1 Taschennecessaire, 1 Patentschlüsselring und 8 modernen Postkarten, also 15 Gegenstände für **nur Drei Mark.**

Garantie: Versand nur gegen Nachnahme. Risiko ausgeschlossen. Zurücknahme. Schreiben Sie sofort eine Postkarte.

Versandhaus H. Wolf, Berlin NO. 55, Pasteurstr. H. 40.

Haben Sie einen Leisten- oder Nabel-

Bruch?

Neu! Dann verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse sofort Prospekt über unsere **neuen, ges. gesch. Bruchbänder.** **Neu!**

Keine Feder! | Kein Gummiband!

Einziges System, welches **unter Garantie** selbst den schwersten Bruch zurückhält. — Nach ärztlicher u. fachmännischer Begutachtung: Das zweckmässigste, einfachste, bequemste und billigste Bruchband.
Nur echt mit dem Namen des Erfinders „Spranz“.

Volle Garantie! **Gebrüder Spranz** Unterkochen (Württ.). **Volle Garantie!**

Millionen

waschen sich nur mit der echten

Steckenpf.-Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul,** denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts** ꝛc. a St. 50 Pfg.
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104, **Schwanen-Drog.,** Leipzstr., Ecke Poststr. **Alfr. Reubke,** Mansfelderstr. 66, **Paul Ewers,** Gr. Ulrichstr. 51, **Ernst Jontzsch,** Leipzigerstr. 31, **Karl Krütgen,** Königstr. 24, **Bruno Berthold,** Gr. Steinstr. 48, **Wilh. Durow,** Dreyhauptstr. **Gust. Fuhrmann,** Reilstr. 5, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 6, **E. Richter,** Leipzigerstr. 66, **Friedr. Riedel,** Merseburgerstr. 33, **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **Baumann & Hedderoth,** Gr. Steinstr. 74 **Max Holländer,** Alter Markt 4. In Giebichenstein: **Felix Stoll.**

Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf à M. 3.—
Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke.

Auf der Reise, für Gesellschaft und zu Hause.

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Weller-Presse „Rapid“**
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M, Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W. 372 Potsdamerstr. 116.

Ratgeber

für **Braut- und Eheleute** von **Dr. Becker,** mit Illustr.
Preis 1.00, Nachn. 1.20.

Das Geschlechtsleben

des Menschen von **Dr Freytag** mit 39 anat. Abbildungen
Preis 1.50, Nachn. 1.70.
Beide Bücher zus. 2.00, Nachn. 2.20.
A. Willdorff, Verlagsbuchh., Berlin 513, Joachimstraße 2.

Eine ganze Armee

Kinder ist groß gezogen mit

Carl Kochs Nährzwieback,

denn ders. ist **sehr wohlschmeckend, besitzt höchsten Nährwert, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Kinderkrankheit.,** als Rhachitis, Skrofulose ꝛc., da er die Bestandteile einer guten Kuhmilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen u. Phosphaten vereint.
Zu haben in Tüten und Paketen à 10, 20, 30 und 60 Pfg. in den **Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.**

Globin
der beste
Schuhputz

Reisekoffer

in größter Auswahl, Spezial-Ausstell. von Mk. 75— bis 3⁵⁰

Reisekörbe Ia. Qual. von 2⁷⁵ an.

M. Bär,
Gr. Ulrichstr. 54.

Plissee Talamtstr. 8, vis-a-vis Marktkirche. **Giessmann.**

Plissee! hoch u. flach gebrannt. **Lerche,** kl. Ulrichstr. 33 Nähmaschinen-Geschäft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0012

Sein eigener Feind.

Roman von Anny Wothe.

19] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Saffis Augen funkelten zornig auf.

„Schwächling!" drängte es sich über ihre Lippen, aber sie hielt das Wort zurück und sagte, dem Grafen eine zerknitterte Depesche entgegenhaltend:

„Ist diese Depesche mit Ihrem Einverständnis an die Gräfin gesandt, Herr Graf?"

Wie ein Stoßvogel schoß Sabine auf Saffi zu. Mit einem einzigen Ruck hatte sie dem Mädchen die Depesche entrissen. Heiser auflachend warf sie das Papier in die Flammen des Kamins.

Graf Ulrich sah fassungslos auf seine Schwester, die, ein triumphierendes Lächeln um die dünnen Lippen, zusah, wie die Flammen gierig das dünne Blättchen im Augenblick verzehrten. Saffi war, tief erschreckt, zu dem Kamin gestürzt, das kostbare Dokument zu retten. Zu spät. Es sank in einem Häuflein Asche zusammen.

„Das Vorgehen der Gräfin wird dem Herrn Grafen zur Genüge bestätigen, wie viel der Gräfin Sabine daran gelegen ist, daß die Depesche nicht bekannt wird, welche die Gräfin Sabine als Antwort auf einen Brief der Gräfin Riccarda an ihren Gemahl sandte."

„Ein Brief der Gräfin an mich?" fragte Ulrich atemlos.

„Ja, in dem die Gräfin flehentlich bat, zurückkehren zu dürfen. In der Depesche, die dort verkohlt liegt, gab Gräfin Sabine die Antwort, daß der Herr Graf die Rückkehr der Frau Gräfin nicht wünsche, weil er zu sehr mit Arbeit überhäuft sei."

Der Graf sah seine Schwester finster, unheimlich an.

„Lüge, gemeine Lüge," stieß Sabine hervor. „Alles von dieser nichtswürdigen Person erfunden, um sich an mir zu rächen, weil ich mich oft strenge in ihre sündhafte Erziehung mischte und sie etwas straff im Zügel hielt."

Ein verächtliches Lächeln kräuselte Saffis Lippen.

Sie trat ganz dicht an Ulrich heran und fuhr fort: „Die Gräfin war ganz niedergeschmettert von dieser Depesche. Ich fand sie in Tränen und wie im Fieber. . . Es war an dem Tag, da Prinz Maso so unerwartet nach Karersee kam."

„Unerwartet," lachte Sabine böse auf. „Ich weiß es besser, wie es um ihre sündhafte Liebe zu diesem Prinzen steht, mit dem sie Dich, Ulrich, elendiglich betrogen. Ich selbst fand sie in des Prinzen Arme, oben im Rittersaal, kurz vor Durlachs Abreise. Du selbst trugst sie damals ohnmächtig von dannen."

Einen Augenblick war es totenstill bei den drei Menschen. Wahrhaft entsetzt sah Saffi auf dieses schreckliche Weib mit dem harten, boshaften Herzen. Ulrich schlug sich mit der Faust gegen die blasse Stirn. Eine wilde Wut stieg in seine Augen und dann noch etwas, wie Verzweiflung, mit eisernem Druck umschloß er das dünne Handgelenk Sabines.

„Ist das wahr?" keuchte er. „Gestehe, daß Du gelogen hast, denn wenn es so wäre, wie hättest Du dann dulden können, daß Riccarda sich selbst überlassen blieb? Wie hättest Du dulden können, daß sie in Karersee alle Tage mit dem Prinzen zusammen war, während ich hier eingespannt bei meiner Arbeit saß? Oh, es ist ja nicht auszudenken, diese Schändlichkeit, dieser Verrat! Ist Dir denn die Ehre Deines Bruders, Deiner Familie nichts," herrschte er Sabine wild an, „sagte Dir denn nicht Dein Gewissen, daß ich diesen Skandal nicht noch weiter dulden durfte, daß ich den Buben züchtigen mußte, der mir mein Weib gestohlen?"

Es war zum ersten Male etwas wie Schmerz in Ulrichs Stimme; in Saffis verängstigte Miene trat ein erlösender Zug.

„Gräfin Sabine," rief sie erbittert, „hatte keinen anderen Zweck, als in der scheinbaren Schuld der Gräfin eine Waffe zu haben, Gräfin Riccarda zu knechten, wie sie alle knechtet, die in ihren Kreis geraten. Was ist Gräfin Sabine Ehre, Leben und Glück ihrer Mitmenschen? Mittel zu ihren Zwecken, sonst nichts! Sie ist aller Menschen Feind, aber ihr größter Feind ist ihr eigenes Ich. Und zu einem Feind gegen sich selbst hat auch Gräfin Sabine Sie herangebildet, Herr Graf. Sie lernten nicht lachen und glücklich sein. Immer im Kampf mit Ihrem Ich, nahmen Sie ein junges und schönes Weib, wie ein sich Opfernder, und jedes Opfer, das Ihnen gebracht wurde, erschien Ihrer Selbstsucht nur ein schuldiger Tribut. Sie sahen die Frau, die Sie liebte, an Ihrer Seite darben, aber es war Ihnen zu unbequem, ihr Liebe zu zeigen, Sie ließen sie einsam gehen, bis ein anderer in ihren Weg trat, der vielleicht ihr Herz wärmer schlagen machte, weil es so einsam war, dem aber Gräfin Riccarda nie, nie, ich wiederhole es, wie diese Frau hier teuflisch behauptet, in die Arme sank.

Die Frau, die sie schützen sollte als ihres Bruders Weib, die wollte sie erst hineintreiben in den Sumpf, aus dem es dann kein Erheben mehr gab. Und daß ich jetzt auch die Wahrheit behaupte, Herr Graf, auch dafür habe ich den Beweis mitgebracht."

Sabine stürzte in wilder Hast auf Saffi zu.

„Sofort verläßt Du das Zimmer, augenblicklich, auch die Burg. Wenn Du nicht gehst, werde ich Dich durch die Polizei entfernen lassen, und Du," wandte sie sich zürnend an ihren Bruder, „bist Du denn überhaupt ein Mann? Läßt Dir von diesem Betteldirg da die Ohren vollschwatzen von allerlei romantischen Dingen, die sie wohl irgendwo gelesen und nicht genügend in ihrem beschränkten Gehirn verarbeitet hat. Augenblicklich säuberst Du das Haus von dieser verruchten Person."

Der Graf trat zwischen die beiden Frauen, als wollte er Saffi schützen.

„Sie haben mir da viele und ungeheuerliche Dinge gesagt," bemerkte er kühl und beherrscht, „ich will sie Ihrer begreiflichen Erregung zugute halten, ich bitte mir aber jetzt die weiteren Beweise auszuhändigen, von denen Sie sprachen. Ich sehe, Sie haben noch ein Papier in der Hand, geben Sie es her, ich werde dafür sorgen, daß es vor Zerstörung sicher ist."

Sabine schloß die Augen, als kämpfe sie mit einer Ohnmacht. Wenn dieses Mädchen? Nein, es war nicht auszudenken. Saffi hatte jetzt ihre ganze Selbstbeherrschung wieder gefunden.

„Es ist Tatsache, Herr Graf, daß Gräfin Riccarda telegraphisch gebeten hatte, nach Rotenstein kommen zu dürfen. Die Depesche, die nicht in die Hände des Herrn Grafen gelangte, wurde von der Gräfin Sabine abschlägig beantwortet. Ganz niedergedrückt und zerschmettert, daß man ihr die Rückkehr nach Rotenstein verweigerte, und gefoltert von der Gegenwart des Prinzen, schrieb die Gräfin noch einmal an Gräfin Sabine, da, wie sie sich ganz richtig sagte, der Weg zu Ihnen nur durch Gräfin Sabine ging. Gräfin Riccarda bat ihre Peinigerin in den flehendsten Ausdrücken, ihr zu melden, ob Sie, Herr Graf, es wären, der ihre Rückkehr nicht wünschte, oder ob es der Wunsch der Gräfin Sabine sei, der Gräfin Riccarda fern halten sollte. Gräfin Riccarda versprach freiwillig zu gehen, wenn sie die Liebe ihres Mannes und seine

Schrotbrot

gibt der Arzt Leuten mit träger Verdauung zur Anregung des Stoffwechsels. Aehnlich günstige Wirkungen auf den Verdauungsapparat wie dieses grobe, nahrhafte Brot übt nach wissenschaftlichen Feststellungen der stark entölte Kakao aus. So kam der Leiter einer Nerven-Klinik auf Grund siebenjähriger Beobachtungen zu dem Schlusse, daß Reichardt-Kakao bei keinem seiner Patienten, trotzdem in der Hälfte der Fälle bei nervösen Erschöpfungszuständen Darmstörungen bestehen, eine Erschwerung der Darmtätigkeit bewirkt habe! Dieser erfahrene Arzt betonte dabei ausdrücklich: „Die überaus günstig durchgeführte Entölung kann ich mir als einzigen Grund dafür vorstellen, daß Ihre Präparate sich so glänzend bewähren, daß anderseits Versuche mit anderen Kakaosorten mich bald zur Rückkehr zu den Ihrigen nötigten."

Wer also von Kakao bisher eine stopfende Wirkung verspürt hat, versuche es mit stark entöltem Reichardt-Kakao, der zu Fabrikpreisen (Pfund 100—250 Pfg.) in den Reichardtfilialen erhältlich ist in:

Halle a. S.:
Neue Promenade 16, Ecke unt. Leipzigerstr. Fernspr. 1190.
Gr. Ulrichstr. 11. Fernspr. 1190.

Postkolli von 6 Mk. an paketportofrei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
Deutschlands größte Kakaofabrik, Hamburg-Wandsbek.

Patent-Grude-Oefen
zum Kochen, Braten, Backen, Heizen.
Ohne Wärmröhre v. 29 M. an.
Mit Wärmröhre v. 50 M. an.
Alleinverkauf: **Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr 57.**
Einfache **Grudeöfen** 6.—, 7.50, 9.—, 12.—, 15.— bis 30.— M.

Kind w. in gute Pflege genom. Ammendorf, Kriegerstr. 3. 1.

Damenfrisier-Abonnem. in u. ausser dem Hause. Poststrasse 1.

6500 Personen

werden in den Fabrikanlagen beschäftigt, in denen als Spezialität seit zwei Jahrzehnten der

CONTINENTAL Pneumatic

für Automobile u. Fahrräder hergestellt wird. Genaueste Auswahl der Rohmaterialien, sorgfältigste Prüfung jedes einzelnen fertigen Stücks. Höchste techn. Vollendung

Continental - Caoutchouc- und Gutta - Percha - Co., Hannover.

Kühn & Lindenberg,
Lindenstr. 2 Weingrosshandlg. Fernruf 669
Vorteilhafte Bezugsquelle für gutgepflegte bestbekömmliche
Bordeaux-, Mosel- u. Rhein-Weine.

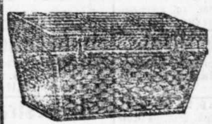
Zöpfe 500 Stück
von 4 Mark, 6, 8, 10, 20—30 Mark
erhalten Sie in jeder Farbe ohne Kurbel bei
Zopf-Siebert, nur Leipzigerstraße 33.
Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

632 Meter Stoff-Reste,
welche sich in den letzten Wochen wieder angesammelt, zu einzelnen Hosen, kleinen und grossen Anzügen passend, werden jetzt allerbilligst verkauft.
Einige ältere Muster für den halben Preis.
A. Wegerich, Brüderstraße 2, Marktnähe.

Familienwäsche wird angenommen Breitestr. 33, p.

Haben Sie schon **16 A E Wolle** (Pfd. 3.20) probiert? Bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
gegen Kopfschuppen und Haarausfall.



Als besonders preiswert empfehlen wir:
Reisekörbe
beste Qualität, weisse starke Ware
Stück 3⁹⁰ 4⁸⁵ 7⁰⁰ 9⁰⁰ und 10²⁵
C. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstrasse 90.

Rund um Italien

nach **Frankreich**, ● **Afrika** ● und ● **Griechenland** ● führen ● die ● **Ferienreisen** ● der ● Freien Deutschen Reisevereinigung. ● In **19** bis **20** Tagen ● besuchen wir ● unter ● deutscher ● Führung ● auf eigenem ● modernen ● Salon-Oceandampfer ● **Genua** ● **Montecarlo** ● **Marseille** ● **Ajaccio** ● **Rom** ● **Capri** ● **Neapel** ● **Pompeji** ● **Palermo** ● **Tunis** ● **Carthago** ● **Malta** ● **Taormina** ● **Messina** ● **Athen** ● **Corfu** ● **Venedig.** ● **Günstigste** Reisezeit ● 16. Juli bis 4. Aug. ● 8. bis 27. Aug. ● 4. bis 22. Sept. ● 25. Sept. bis 13. Okt. ● **Billigster** Preis ● **360** Mk und 400 Mk. an ● inkl. ● voller Verpflegung ● mit Wein, ● allen Landausflügen, ● Führung, ● Reiseversicherung ● usw. ● Alleinreisende Damen Gesellschaftsanschluss. ● Illustr. Reisepläne ● sendet kostenlos ● **Redakteur Baumm** in **Duisburg 163.**

Mein Atelier für Maschinenkunststickerei
für **Kleider** in **Metall, Seide, Madeira etc.**
und für **Monogramme** in **Wäsche**
befindet sich nicht mehr **Krukenbergstrasse 28,**
sondern **Wilhelmstrasse 3, I.**

Flöhe bekämpfen und zwar mit Toilettenseife für Hunde **Junka,**
sie sind nicht nur große Qualen für die Hunde, sondern sie übertragen auch die Räude. Per Stück, lange reichend, 50 Pf., n. ausw. 60 Pf. in Marken in der Schwanen-Drogerie, Ecke Post- und Leipzigerstr.

Zitronensaft
Fl. 0.30, 0.50, 1.00, 2.00 Mk.
— und ausgewogen —
empfiehlt die Drogerie von
Max Rädler, Rannischestr. 2.

Speise-Leinöl
erhalte jeden Dienstag u. Freitag
● frische Sendung. ●
F. Baumgärtel, Lessingstr. 24/25.

1 Massanzug 16 Mk.,
1 Paletot 16 Mk. Chike Fass. Mod. Dess. Mstr. fr. **Jos. Hacker, Ratibor 37.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0013

Achtung verscherzt hätte, trotzdem sie sich keiner wirklichen Schuld bewußt und —"

„Und?" fragte Graf Ulrich schnell, und streckte fiebernd die Hand nach dem Briefe aus, den ihm Saffi reichte:

„Das ist die Antwort der Gräfin Sabine, Herr Graf. Ich fand den Brief auf dem Schreibtich der Gräfin."

Ein zischender Laut kam von den Lippen Sabinens. Wutbebend maß sie Saffi, aber ihr Auge flog dann wild zu Ulrich, der beim matten Schein der Lampe den Brief las, den unglückseligen Brief.

Sabine hätte gegen sich selber wüten mögen, daß sie ihn geschrieben.

Ulrich las ihn mit erdfahlem Gesicht und zitternden Lippen:

Meine liebe Riccarda!

Du bist doch ein rechtes Kind. Du wirst schon aus meiner Depesche ersehen haben, daß Ulrich Dich nicht brauchen kann. Er verzichtet auf Deine Rückkehr, da er zu arbeiten hat, trotzdem ich mich vergeblich bemüht habe, ihn zu überzeugen, wie notwendig Deine Rückkehr wäre. Ich rate Dir, vernünftig zu sein und die schönen Herbsttage in Karersee zu genießen. Fügst Du Dich in meine Wünsche, so hast Du nichts von mir zu befürchten, ich werde Deine Verirrung belächeln, wie ich jetzt über Deine Schmerzen lächele, die wirklich keine sind. Sabine.

Ulrich zeriß den Brief in kleine Fetzen und warf ihn in die Flammen, der Depesche nach. Dann klopfte er leicht die Hände ineinander, als wollte er lästigen Schmutz abschütteln. Es war, als wachse seine große Gestalt. Ein eisiger Blick traf die Schwester, die seltsam darunter zusammenschauerte. Wie vernichtet lehnte Sabine an der Wand.

„Da Du Dir erlaubt hast, die Befugnisse, die ich Dir leider in sehr ausgedehntem Maße zuteil werden ließ, in so unerhörter Weise zu überschreiten," sagte er kalt, „so werde ich meine Angelegenheiten und die meiner Familie, von jetzt ab allein in die Hand nehmen und keine Einmischung Deinerseits mehr dulden."

„Unsere Wege trennen sich von heute ab, Sabine!"

„Ulrich! schrie Sabine auf und etwas wie wirklicher Schmerz bebte in ihrer Stimme. War er nicht der Letzte, der Einzige von den Ihren, den sie noch liebte, soweit ihre egoistische Seele dazu fähig war?

„Ulrich!" kam es noch einmal wie ein Stöhnen von ihren Lippen. „Glaube mir doch, es ist ja alles anders, es ist —"

Sie brach ab vor dem Blick dunkler Entschlossenheit, leisen Wehes und tiefster Verzweiflung in seinen Augen, dann aber sah sie wieder den zärtlich besorgten Ausdruck, der sie immer in Schrecken setzte, als Ulrich sich, ganz blaß, über Saffi beugte, die, vor Frost bebend, mit geschlossenen Augen jetzt in dem Sessel lehnte.

„Mein Gott," sagte er, „Saffi ist krank. Es war ja auch unverantwortlich, sie hier so lange in den nassen Kleidern sitzen zu lassen. Willst Du nicht wenigstens klingeln, Sabine?"

Die Gräfin lachte höhnisch auf. „Nein, danke, Du hast mir ja meine Wege gezeigt. Nun hilf Du Dir nur selber und dieser albernen, verlogenen Person. Unsere Wege gehen eben auseinander."

Ulrich erwiderte kein Wort. Mit scheuer Zärtlichkeit beugte er sich über Saffi und nahm sie, die Ohnmächtige, in seine Arme, um sie hinunter zu ihrem alten Großvater zu tragen und einen Arzt aus Bozen heraufzubeordern.

Und wie er so mit dem Mädchen, das unwillkürlich seine Arme um seinen Hals geschlungen hatte, durch die weiten Gänge der Burg schritt, da war es ihm, als trüge er etwas unendlich Liebes, das zu ihm gehörte, an seinem Herzen, und sein Herz tat einen fiebernden Schlag, wie heißes Erschrecken. Was war das nur? Wie kam ihm dieses mächtige, zärtliche, überquellende Gefühl. Er, der richten sollte, der Mann, der sein Weib verloren, und, wie dieses Mädchen da ihm grausam offenbarte, durch eigene Schuld?

Sabine aber stand in Ulrichs Zimmer und sah ihm nach, wie er mit dem Mädchen in den nassen Kleidern auf seinen Armen hinausschritt, ohne die Zurückbleibende auch nur eines Blickes zu würdigen, und sie krampfte die dürren Hände in die dunklen Friesportieren und starrte vor sich hin.

Horch, ging es da nicht wie ein Sausen und Klingen durchs Gemach? Der Sturm, der schreckliche Sturm, sang sein altes Lied, das Lied, das sie nicht hören konnte, das ein roter Mund einst gesungen, ehe er sich für immer schloß, durch ihre Schuld.

„Güldane!" schrie Sabine auf und das Gesicht mit dem grauen Schleier verhüllend, stürzte sie fort aus dem Zimmer, ihren einsamen, dunklen Gemächern zu, wo das sonst so milde Auge der Schmerzensreichen heute zürnend auf sie herniedersah. Sabine warf sich vor dem Betaltar auf die Kniee, aber sie betete nicht.

Gebrochen lag sie zu Füßen der Madonna im Schein der ewigen Lampe, die unruhig und friedlos flackerte die ganze Nacht, wo wimmernd der Sturm um Rotenstein raste und schaurig die Eulen schrieen.

*

Eine beängstigende Stille lag über Rotenstein. Graf Ulrich war, wie der Tag kaum graute, abgereist, ohne Sabine wieder zu sehen.

Der herbeigerufene Arzt hatte ihm versichert, daß für Saffi keine Gefahr zu fürchten sei. In einigen Tagen würde sie wieder frisch und gesund sein. Am liebsten hätte Ulrich Saffi mit sich genommen, einmal, weil er sie nicht gern mit Sabine auf Rotenstein lassen wollte, und dann noch, weil er meinte, sie könnte ihm bei seinen Nachforschungen nach Riccarda nützen. Aber er verwarf diesen Gedanken, denn eine quälende Unruhe kam immer wieder über ihn, wenn er an Saffi dachte.

Was waren das für Gefühle, die ihn zu dem Mädchen hinzogen, dem er eigentlich nur immer unfreundlich oder gleichgültig begegnet war? Woher kam ihm das warme Zärtlichkeitsbedürfnis ihr gegenüber? Liebte er etwa das Mädchen, er, der Mann einer anderen, die er richten wollte, weil sie ihn verlassen, oder, wie Sabine behauptete, ihn betrog?

Ein wildes Chaos widerstreitender Empfindungen wogte in Ulrichs Seele. Nein, es war ja geradezu lächerlich. Er liebte Riccarda und zitterte um Saffi. Er fürchtete für sie, und aus diesem Gefühle heraus schrieb er an Sabine kurz vor seiner Abreise folgende Zeilen:

Hüte Dich, irgendetwas Nachteiliges gegen Saffi oder ihren Großvater zu unternehmen. Wenn ich die Beiden nicht unversehrt bei meiner Rückkehr wieder finde, werde ich die Schuldigen zur Verantwortung ziehen, ohne jedes Ansehen der Person.

Ulrich, Graf Rotenstein.

Sabine hatte lange auf den Brief niedergesehen, den sie auf ihrem Frühstückstische fand. Dann hatte sie ihn in ohnmächtiger Wut zusammengeballt und ärgerlich von sich geschleudert.

(Fortsetzung folgt.)

Zu vermieten

Möbel-Transporte führt sachgemäß und preiswert aus C. A. Kretzschmar, Königstr. 70.

Wohnung, Stube, K. u. K. sof. zu vermieten Merseburgerstr. 108, I.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer m. Zubehör sofort zu vermieten Kl. Klausstraße 11, Ecke Domplatz.

Kleinschmieden 6, III., Wohnung, 8 Zim., reichl. Zub., Bad, Zentralheizung, 1. 10. zu verm. Näh. Engel-Apotheke, 10-12 u. 4-6 Uhr.

Südstr. 8, II., Wohnung von 5 Zimmern, Kch. m. Spsk., gr. Korr., Badest., Balk., Koch- u. Leuchtgas, Innenklosett wegzugshalber sofort z. vermieten. Näh. I. Etage r.

Gr. Brauhausstr., nahe untere Leipzigerstraße, Wohnung im 3. Obergeschoß, 3 Stuben u. Küche, sofort oder später zu vermieten. Näheres Poststraße 12, II.

Magdeburgerstr. 10, Bahnnähe, frdl. Mansarde in herrschaftl. Hause, 3 heizb. Zim., Kam., Küche u. Zub. 1/7., pass. f. Damen, 400 M. Näh. III. Etage links.

Kl. Klausstr. 14, I. r. Wohn. m. Badez., Innenkl. 1/7. 10 f. 480 M z. v. Näh. das. I. Et. l. od. Mansfelderstr. 29. H. Kont.

Magdeburgerstr. 13a, I 6 St., Küche, Bad, Mädchenk., 1. Okt. f. 1500 M z. vermiet. Näheres b. Hl. Hartmann, Magdeburgerstr. 13. III.

Große schöne Wohnung von 12 Zimmern, Bad u. Zubehör, auch zum Abverm. sehr geeignet, an kinderlose Leute per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter Z. 9020 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Schillerstr. 10, I herrschaftl. Wohn., 5 gr. Zimmer, 2 K., Kch. u. Zub., Balkon, Hintergarten, elektr. Licht u. Gas, 1250 M, 1/7. od. 1/10. Bes. 11-1 u. 3-6 Uhr.

Wegscheiderstraße 28 Part.-Wohn. sof. od. spät. z. vm.

Herrschaftl. Wohnungen, 5 Zim., Kch., Bad, Gas, Innenklos. u. Zubeh., Bahnnähe, p. 1. Okt. z. vm., Pr. 750 M, I. Et. Desgl. III. Et., 3 Zim., Kch., gr. Korrid. u. Zub. z. 1. Juli z. vm., Preis 350 M. Näheres Richard Koch, Königstr. 51, pt.

Angerweg 55 I. u. II., 3 St., K., K., Spsk., Innenkl., Gas u. Zub. I. 1/7., II. sof. Zu erfr. zwisch. 1 u. 3 Uhr beim Hausmann III.

Herrschaftliche Wohnung, Wilhelmstr. 16, part., 5 große Zimmer, Kammern, Küche, Entree u. Zubehör, Mitbenutzung d. Gartens, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst u. bei A. Taatz, Magdeburgerstr. 56, III.

Forsterstr. 2, II, 5 Z., Kch. m. Speiseschrank, dunkle Kammer u. Zubeh. 650 Mk. 1. 7. Näher. Hausbesitzerbank Barfüßerstr. 15.

Rannischestr. 1, III, 4 Zim., Küche, Zub., 450 M, 1/10. zu vermieten.

III. Et., 3 heizb. Zim., 1 Kam., Küche mit Speisekammer, Klosett u. Zubehör, 375 Mk., per 1. Juli 1910 zu vermieten. Zu erfragen Gr. Steinstr. 66, im Laden.

Zinksgartenstr. 1, I. Etage, 6 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speisek., Bad, Kloset und Zubehör per 1. Okt. 1910 zu verm., Mk. 975. Zu erfr. Gr. Steinstr. 66, i. L.

2 St., K., K., Gas u. Zub. 1/7. zu verm. Merseburgerstr. 148, I.

Rannischestr. 1 5 Z., Bad, Küche, Zub., 900 Mk., sof. od. 1.7. z. verm. Näh. i. Restaurant Altenburger Hof.

Breitestrasse 19, Hochparterre, 6 Zimmer m. Badestube, Küche u. Zubeh., z. Abverm. geeignet, 700 Mk., 1. 10. zu verm. Näheres beim Vizewirt Thieme oder Barfüßerstraße 15, part.

Steinweg 54, II, 6 St., Bad, Kch., Speisek., Mädchenk., Erker u. Zub. 1/10. Besichtigung 4—7 Uhr.

Laurentiusstr. 18, frdl. Wohnung. 2 bzb. Z. u. Kch. 310 M. sof. od. spät.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. sofort zu vermieten. Näheres Reilstr. 82a.

Magdeburgerstr. 13, II. Die bisher von Herrn Hauptmann Salzer innegehabte, modern ausgestattete Wohnung von 8 Zimmern, davon 5 m. Parkett, 3 m. Linoleum, elektrisch. Licht, Koch- und Leuchtgas, 2 Balkons, 2 Aufgänge, reichl. Zub. ist versetzungshalber sofort oder später zu vermieten.

Rud. Haymstr. 34 Parterre-Wohnung für M 420 per 1/7. od. 1/10. 1910 zu vermieten. Zu erfr. beim Hausmann, Hof rechts.

Reilstr. 2, II Wohnung p. 1/10. z. vm. Preis 800 M. Näh. Mühlweg 20, I.

Herrschaftliche II. Etage, Seydlitzstr. 1, Sonnenseite, 6 heizb. Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl., gr. Mansardenzim., Mädchenzim. in der Etage, Balkon u. reichl. Zubehör versetzungshalber 1/10. oder früher. Näheres III. Etage.

Stube, Kam., Küche u. Zub., Preis 285 M, zu vermieten. Zu erfragen Parkstr. 1, I. Et. r.

2 St., Kam., Kch., Korr. Umzugsh. zu verm. Uhlandstr. 1, I l.

Kl. Wohn., H. II, 150 M, 1/7. Geiststraße 50, Laden.

Sudstr. 48 herrsch. Etagenwohn. in ruh. Hause, renov., 6 Zim., Bad, Gas an ruh. Mieter, 800 M, sof. od. spät.

Mittl. Wohn., 350, 450 M, m. gr. Gart. a. b. L. sof. z. vm. Wittekindstr. 44.

Wohnungen, 252 und 285 M 1/7. zu bez. G. Reichardt, Gr. Brauhausstr. 31 im Lad.

Zwingerstr. 9 St., Kammer u. Keller, monatl. 12 M, für nur einz. Leute per sofort.

Fortzugshalber 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1/7. zu verm. Friesenstr. 15, II.

Pfännerhöhe 54 II. Wohn., 156 M, 1/7.

Leere Zimmer, vorzügl. passend für älteren Herrn od. Dame, sofort od. später zu vermieten. Zu erfrag. Wielandstr. 2, Friseurgeschäft.

Fortzugshalber 1. Juli Wohnung z. verm., 3 St., Kam., Kch., Spsk., Innenkl., Mädchenk. (leicht. Abverm.), 420 M Taubenstr. 28, I.

Am Kirchtor (gegenüb. d. Botan. Garten), II. Et., 800 M, 1/10. Näh. Hermannstr. 8, part. r.

Stube u. Kam. an einz. Person zu verm. Geiststraße 52.

Berlinerstr. 31, II. r. Geschäfts-Uebernahmehalber schöne gr. Wohn., 3 St., Küche u. Zub., 350 Mk., per 1. Juli zu verm.

Nicolaistraße 8 einz. Stube sof. zu verm. durch Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Kronprinzenstr. 45, I, sehr schöne Wohnung, 575 M, zum 1/7. cr. zu vermieten. Näh. daselbst parterre rechts.

Bugenhagenstr. 2, II, Wohn., 360 M, 1/7. zu verm.

Reideburgerstr. 1a, pt., Wohn., 340 M, 1. Juli z. vm. d. Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Gr. Märkerstr. 4, III, Wohnung, 290 M, 2 Stub., 1 Kammer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

Sternstrasse 10, III, 6 Stub., Küche, Innenkl., Gas u. Bad p. 1. Juli f. 750 M zu verm. Zu erfr. b. Hausm. Geyer.

2 St., K., K. u. Zub. 1/7. zu verm. Reilstraße 127. Näheres I. l.

Mansardenwohnung, 3 Treppen, 2 Stuben, 2- u. 3 fenstr., gr. Küche, Keller u. Bodenraum, zum 1. Juli, auch früher, an anständige Leute zu vermiet. Näh. Blücherstr. 7, I. r.

Schöne renov. Wohn., 3 Z., K., K., Zub., ist fortzugsh. 15. 6. od. 1. 7. zu vm. Kl. Klausstr. 7, II.

Freundliche Wohn., Preis 260 M, per 1. Juli cr. zu beziehen Bernhardystr. 39, II. l.

Große Stube an kinderl. Leute zu verm. Gr. Brauhausstraße 10, I.

Wohn., 100 Mk., 1. Juli a. einz. L. zu vermieten Prinzenstraße 5.

Wohnung, 180 Mk., 1.7. z. verm. Hochstraße 1, III. links.

Reideburgerstraße 2b 2 St., K., Kch. u. Zub., 350 M., 1.7. z. verm.

Harz 17 3 Stub., 1 od. 2 Kam., Kch., Gas, Bad, Innenkl., Spsk. sof. od. spät.

Kl. Stube, 22 Tlr., 1/7. Lindenstr. 9.

St. K. K. 168 M 1/7. e. r. Schülershof 12, I

Schützenstr. 23 1 St. sof. zu verm.

Möblierte Zimmer

Möbliertes Zimmer 1. 6. zu vermieten Jägergasse 1.

Fein möbl. Zim. mit Schreibtisch Burgstraße 13, II.

Möbl. Zimmer mit Pension, evtl. auf k. Zeit Augustastr. 16, I.

Ungen. möbl. Zim., sep. Eing., sof. zu verm. Kl. Märkerstraße 3, pt.

Gut möbl. Zim., Nähe Markt, zu vermieten Sternstr. 10, part.

2 g. möbl. Z. z. v., 12 u. 18 Mk., pass. f. 2 Herren Hardenbergstr. 2, I. r.

Anst. fein möbl. Zimmer (I. Etage nach der Straße) ev. auch 2 Zim. für sof., Preis je 20 Mk. Zu erfragen Steinweg 31, p. r.

Möbl. Z. s. Eg., z. v. Bernhardystr. 33, Ir.

Eleg. möbl. Zim., ev. Pension, auch auf Tage u. Wochen, sofort zu verm. Gr. Ulrichstr. 10, III.

Möbl. Z. b. r. L. z. vm., monatl. m. K. 18 M. Wolfstr. 19 I, Ecke Beesenerstr.

Möbl. Zim. m. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, I.

Möbl. Zimmer z. vm. Kuhgasse 10, II. r.

Gut möbl. Zim., evtl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Taubenstr. 13, I. r.

Frdl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Schmeerstraße 3, II.

Möbl. Zim. z. v. Pfännerhöhe 33, III. l.

G. m. Z. z. v. M. 18 M Wielandstr. 8, III. r.

Gut möbl. Zim. m. Schreibtisch an 2 Herren zu verm. Breitestr. 35, pt. l.

Gut möbl. Zim. in bess. Hause zu vermieten Dachritzstr. 2, II.

Gut möbl. Zim. an bess. Herrn sof. zu verm. Landwehrstr. 18, III.

Lindenstr. 2, II. r. g. möbl. Zim., a. W. m. Kab., z. v.

Gut möbl. Zim. z. v. Gottesackerstr. 12, p.

Fr. möbl. Zim. z. v. Dachritzstr. 3, II.

Möbl. Zim., W. 3 M Wilhelmstr. 44, III.

G. möbl. Zim., sep. Eg., per sof. od. spät. zu verm. Leipzigerstr. 11, II.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm., Preis 15 Mk. Krukenbergstr. 18, III.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm., 15 Mk. Monat Triftstr. 29, III l.

Möbl. Zim., sep. Eing., z. verm. Gr. Klausstr. 30. Zu erfr. part.

Möbl. Zim. u. möbl. Schlafst. zu vermieten Gr. Berlin 2.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort an Herrn zu vermieten Märgasse 3, II. a. Markt.

Möbl. Zim. zu vermieten Merseburgerstr. 3, III. am Riebeckplatz.

Kl. gut mbl. Zim. sof. od. spät. z. v. Merseburgerstr. 24, I. l. b. Kirchner.

Gut möbl. Zim. sofort zu verm. Magdeburgerstr. 6, III. l. Bahnn.

Frdl. möbl. Zim. mit sehr guter Pension zu verm. Poststr. 12, III.

Anst. Herr findet frdl. Logis mit oder ohne Kost Albrechtstr. 18, I. r.

Part.-Z., mbl., M 12 Zinksgartenstr. 14

Möbl. Zimmer zu v. Breitestr. 30, I. r.

Möbl. Zim. f. 2 Herren zu verm. Kl. Ulrichstr. 29, I.

Möbl. Zim. in ruh. Hause zu verm., mon. 15 Mk. Fürstental 10, pt.

Frdl. Stube für 1 Herrn Töpferplan 5, a. Leipz. Turm.

Mbl. Zim. Zenkerstr. 3, III. a. Alt. Markt.

2 gut möbl. Zim. zu vermieten Berlinerstr. 3a, II. l.

Gröss. Wohn- u. Schlafzimmer, vornehm eingerichtet, in schönster Wohnlage, in ruhigem feinen Hause zu verm. Kronprinzenstr. 41, p. l.

Frdl. mbl. Zim. z. v. Taubenstr. 26, II.

Mbl. Zimmer z. vm. Schulstr. 12, I.

Besser möbl. Zimmer, ungen., sof. zu vermieten Herrenstr. 19, I. l.

Frdl. möbl. Zim., sep. Eg., 1/6. z. verm. Forsterstr. 37, II., Schmidt.

M. Zim., sep. Eg., z. verm. Ritterstr. 9, I.

Möbl. Zim. für Dame Mittelstr. 6, III.

Schön möbl. Zim. m. Kab. zu verm. Gottesackerstr. 12, I. a. Leipz. T.

Frdl. möbl. Zim. an 1 od. 2 Pers. sof. zu verm. Martinstr. 22, H. I. l.

Saub. mbl. Zim. m. Bad sof., a. tageweise, zu vm. Rannischestr. 1, I. r.

Schlafstelle off. Anhalterstr. 11, Lad.

Anst. Schlafst. off. Alter Markt 18, II r.

Anst. einz. Schlst. Wilhelmstr. 4, H. II. r.

Möbl. Schlafstelle m. Kaffee, 3 M pro Woche. Kl. Klausstr. 7, II.

Möbl. Schlafst. off. Gr. Klausstr. 38, I.

Sep. Schlafst. 2 M An d. Schwemme 3, p.

Schlafst. frei Gr. Märkerstr. 18, III.

Schlafst. offen Kl. Brauhausstr. 4/5, II.

Schlafst. f. Mädch. Dryanderstr. 15, II.

Anst. Schlafst. Bechershof 9, II, a. Markt.

Möbl. Stübchen als Schlafstelle zu vermieten Merseburgerstr. 5, II. r.

Möbl. Schlafst. frei Lilienstr. 18, III. l.

Bess. mbl. Schlst. off. Taubenstr. 28, III. l.

Läden u. Magazine

LADEN Herrenstr.-Ecke, Baderei 1, sofort zu vermieten.

Kleinerer Laden, Gr. Steinstr. 13 (Ecke Mittelstr.) auf Wunsch mit großen Nebenräumen, bisher von Alfred Kirchhoff benutzt, ist zum 1. Juli anderweit zu vermieten. Näheres Blumenstraße 11. part.

Ca. 50 qm großer, heller u. 5 m hoher Raum, sehr gut für **Mal-Atelier** od. dergl. geeignet, mit Zentralheizung bill. zu verm. Zu erfr. bei Hugo Heckert, Gr. Ulrichstr. 36, Kontor, Hof.

Gr. Brauhausstraße, nahe untere Leipzigerstr. **überwölbte Werkstatt mit Lagerraum** sofort od. später zu vermieten. Näheres Poststraße 12, II.

2 Geschäftsräume sofort zu vermieten Rosen-Apotheke, Merseburgerstr. 112.

Photograph. Atelier mit freundl. Wohnung per sofort zu verm. Leipzigerstraße 70.

Bureau-Räume im Parterre Kl. Klausstraße 11, Ecke Domplatz, per sofort zu verm.

Niederlage per sofort zu vermieten Reilstraße 11.

Bureau-Räume, groß u. hell, per sofort zu vermieten Leipzigerstraße 70.

3—4 Bureau-Räume Brüderstr. 11 1. Juli od. 1. Oktbr. zu vermieten.

Laden zu verm. Steinweg 46

Werkstelle mit kleiner Wohnung sofort oder später zu vermieten Steinweg 27.

Rannischestraße 1 **Laden,** 620 M, 1. 10. z. verm. Näh. b. Hrn. Oberländer, Restaur. Altenburger Hof, Alter Markt 4.

Breitestr. 19 geräumiger Lagerkeller 100 Mk. 1. 10. Näheres das. b. Vizewirt Thieme.

Reilstr. 5 ger. Werkst. m. Nebengelaß sof.

Laden mit Nebenraum u. Keller sofort zu vermieten Nicolaistr. 12, neb. Gr. Ulrichstr. 1.

Gr. Kellerräume für 100 Mk. sofort zu vermieten Kutschgasse 5.

Prinzenstr. 5 Werkst. m. gleichgroß. darüberlieg. Bodenraum, 144 Mk., sof.

Fleischerei sofort od. später zu verpachten oder verk., gute Lage, nur tüchtiger Fleischer findet Berücksicht. Offert. u. Z. 9620 a. d. Exped. d. Bl.

Miet-Gesuche

Wohnung, 2 Stub., K., K., ev. Bad, i. Zentr., z. 1. Juli od. 1. Okt. ges. Angeb. unt. Z. E. 996 an Gründler, Leipzigerstr. 66 a.

Tüchtige Wirtsleute, gr. Speisewirtschaft geh., suchen sof. od. 1. Juli cr. Rest. a. Bierpacht. Off. unt. J. 3069 a. d. Exp. d. Bl.

Studierende Dame sucht möbl. Zimmer. Ausführl. Offerten mit Preisangabe unter J. 3089 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Junges Ehepaar sucht zu Anfang Juni **2—3 Zimmer u. K.** Angebote mit Preis u. P. 3035 an die Expd. d. Bl.

Laden, passend für Schuhmacher, sofort oder später gesucht. Offerten unt. K. 4010 an d. Exp. d. Bl.

Jg. Leute ohne Kinder such. Wohn. im Preise von 60 bis 65 Tlr. Off. unt. K. 3030 an die Expd. d. Ztg.

Aelt. anst. Mädchen sucht sofort möbl. Zimmer Nähe Volkmannstr. Off. unt. E. 3085 an die Expd. d. Ztg.

Alleinsteh. alte Frau sucht in anst. Hause, tagsüber nicht zu Haus, Wohnung, 30—36 Tlr., 1. Juli. Off. unt. B. 3082 an die Expd. d. Ztg.

Kinderloses Ehepaar, mittlerer Beamter, sucht zum 1. 10. Wohn., 2 od. 3 St., 1 K., K., Zubehör, Nähe Hauptpost. Off. unter U. 3078 an die Exped. ds. Bl.

Aelt. Ehep. ohne Kind. (Beamter) sucht z. 1. 10. 3 St., Küche u. Zub. in d. Nähe d. Riebeckpl. Off. unt. L. 3031 an die Exped. ds. Bl.

Zum 1. Juli 5—6 Zimmer nebst Zubehör, Einfamilienhaus od. abgeschloss. Etage, gesucht. Offert. nebst Preisangabe, Größe u. evtl. Lage der Zimmer erbeten an Dr. Stein, Düren (Rhld.), Merzenicherstr. 23.

Wohnung per 1. Juli gesucht, 4—5 Zimmer, mögl. Bad, in Nähe Königsplatz oder Südviertel. Preis 5—600 Mark. Angebote unter Z. 9640 an die Exped. ds. Bl.

Per 1. Oktober cr., womöglich früher hochherrschaftliche Wohnung, 8—9 große Zimm., reichlich Nebengelaß, elektr. Licht und mod. Komfort, möglichst frei gelegen, event. Garten, von einzelnem Ehepaar mit erwachs. Tochter gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Z. 9200 an die Expedition dieses Blattes.

Wohn., 2 St., K., K. f. kinderl. Ehep. z. 1/10. Nähe des Marktes in ruh. Hause, 275 bis 300 M Off. a. Fr. Nowak, Fischerplan 3, 2 Tr.

Jg. Leute such. St., K., Kch. z. 1. 7. Off. unt. V. 3079 an die Expd. d. Ztg.

Dame sucht p. 15. 6. 10 möbl. Zim., Nähe d. Marktes u. Ulrichstr. Off. unt. P. 3075 an die Expd. d. Ztg.

2 Stuben, K., Küche nebst Zubehör bis 1/7. gesucht. Offerten erbittet Ed. Grosse, Gr. Märkerstraße 21.

Jung. anst. Mädchen sucht Wohnung z. 1/6, Nähe Markt, Pr. 15 M. Off. u. H. 3088 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Diverse

Blumenvasen große Auswahl. C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Zitronen für Händler und Wiederverkäufer und im einzelnen noch sehr billig **Ernst Weinhold,** Rathausstr. 6. Fernruf 3479.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191005318/fragment/page=0014